

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Postgeld.

11.500 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 219.

Samstag, den 19. September

1891.

## L. Rettenmayer,

Specialgeschäft für Möbeltransport und Expedition,

23. Rheinstrasse 23.

Expedition von Gütern aller Art und Reiseeffecten nach dem In- und Auslande.  
Tägliche regelmäßige Abholung vom Hause der Versender.  
Prompte Ent- und Beladung, Beförderung von Wagenladungen jeder Art (Kohlen, Baumaterialien, Wein, Bier etc.)

1805

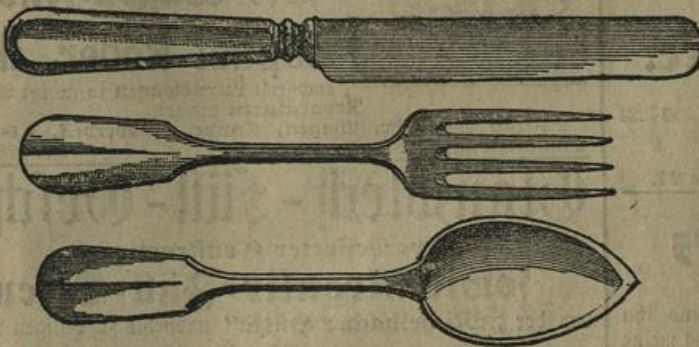
### Christofle-

FABRIK ZEICHEN



### Bestecke

für den Hotel- und Privatgebrauch empfehlen als Specialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:



Christofle- und Alfenide - Bestecke,  
Fruchtschalen, Kaffee- u. Theekannen,  
Kuchenkörbe, Essig- und Oelgestelle,  
Saucieren, Schüsseln, Tafel- Aufsätze,  
Weinkühler, Theemaschinen etc.

Wieder-Verfilberung und Reparaturen  
billigst. 11401

Gebrüder Wollweber, Langgasse 32.

### Smyrna-Teppich-Stickerie.

Von einer Fabrik in Schlesien ist mir der Verkauf von Material zum Selbstanfertigen von Smyrna-Teppichen zc. übertragen worden. Bei Ankauf des Materials wird unentgeltlicher Unterricht erteilt. Die Arbeit ist sehr angenehm und lohnend, und der Preis des Materials äußerst billig. Es sind schon Rissen und Schmel von Mk. 1.50 an vorrätig bis zu den größten Teppichen. Auch können fertige Teppiche durch mich bezogen werden. 11950

Frau Nendant Meyer, Schillerplatz 3.

### Van Haagen's Cacao,

wohlschmeckendes, aromatisches, leichtlöslichstes Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk. 50 Pfg., lose gewogen per Pfund 2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,  
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 16195

### Waldbauer's Cacao,

der sich durch seine vorzügliche Qualität allgemein die größte Zufriedenheit der Hausfrauen erworben, ist stets nur in frischer Waare, sowohl in 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd.-Dosen, als auch lose zu haben bei

Moritzstraße 16. Jean Marquart. Ehladen.

Chocoladen, Biscuits, Thee. 15761



### Grosses Uhren-Lager,

Reparaturen unter Garantie  
prompt und billig. 3424

H. Lieding,  
Ellenbogengasse 16.

Deute Abend  
6 Uhr:

**Stenographische Vereinigung.** Bureau 6625  
Stadtkasse.

### Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr,  
werden die zu dem Nachlasse der Schriftstellerin Frau  
Alexandra Erlich gehörigen Kleidungsstücke und Leib-  
wäsche in dem Dachstocke des Rathhauses dahier gegen Paar-  
zahlung versteigert.

Wiesbaden, 15. September 1891. 405

Im Auftr.:  
Brandau,  
Bürgerm.-Bureau-Assistent.

### Große Obst-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 21. d. M., Nachmittags  
3 Uhr anfangend:

Letzte große Obst-Versteigerung  
(ca. 100 Bäume Aepfel, Birnen, Nüsse, meistens ff. Tafelobst)  
des Herrn Chr. Thon zu Hof Clarenthal.

Sammelplatz an der Klostermühle. 327

**Reinemer & Berg,**  
Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

### Wiesbadener Frauen-Verein.

Verloosung zum Besten der Armen.  
Loose à 50 Pf. sind im Laden des Frauen-Vereins, Neu-  
gasse 9, zu haben. Die Ziehung findet im October statt. 260

### Sebast. Kneipp's Volks-Gesundheitslehre.

10 Lieferungen à 60 Pf.  
General-Vertrieb bei 17224

**Hermann Kerker,**  
Kirchgasse 27. Buchhandlung. Kirchgasse 27.

### Nathan Hess,

Königl. Hof-Antiquar.

Da ich meinen Laden anderweitig vermieht habe und ihn  
infolge dessen per 1. October räumen muß, so verkaufe ich meine

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände  
zu jedem annehmbaren Preise. 17318

### Nathan Hess,

Königl. Hof-Antiquar.

### Neu! Pianett! Neu!

Preis 150 Mt.

Vertreter: **Gustav Schulze,**  
Luisenstraße 14, Part. 16402

### Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei  
**A. Henninger & Co.,** Maschinenfabrik, Darmstadt.

### Wollen Sie

bessere solide Schuhwaaren zu billigen Preisen  
kaufen, so besuchen Sie das Schuh-Geschäft von  
**Wilh. Pütz, Langgasse 48.**

Alleinige Bezugsquelle der rühm-  
lichst bekannten Hand- u. Handmaschinen-  
Arbeit von **A. Muhn,** erstes Schuh-  
Geschäft, Frankfurt a. M. 16799  
Anfertigung nach Maß. — Reparaturen schnell und billig.



### Möbel! Möbel! Ausverkauf!

Wegen Räumung sollen sämtliche Möbel, Betten,  
Garnituren, Spiegel, vollst. Zimmer-Einrichtungen  
u. s. w. von heute ab zu Einkaufspreisen abgegeben  
werden. 17490

Verkauf nur gegen Kasse.

**D. Levitta,**

Möbel-Fabrik und Lager, Langgasse 10, 1.

### Möbel.

Empfehle meine auf's Beste gearbeiteten Kommoden,  
Waschkommoden, Kleiderschränke, Spiegelschränke,  
Tische, Stühle, sowie alle Arten Polstermöbel zu den  
bekannt billigsten Preisen.

Bestgearbeitete Betten von 50 Mt. an. 16998

**Wilh. Egenolf,**

Webergasse 3. Webergasse 3.



### Die Wagen-Fabrik

von **Baptist Röder, Mainz,**

empfiehlt Luxuswagen in großer Auswahl.  
Reparaturen prompt.  
Ferner gute gebr. Wagen, Coupe, Halbverdeck, Vis-à-vis,  
Sommerwagen, Breat. (No. 42873) 158

### Glanzblech - Füll - Oefchen

verbesserter Construction,

sowie Regulir-Füll-Oefchen

von der „Michelbacher Hütte“ empfiehlt zu billigen Preisen

**E. Genke,**

Hch. Altmann Nachfolger,  
Gleichstraße 24. 16569

### Neu! „Kneipometer“ Neu!

Der „Kneipometer“ ermöglicht eine sichere Controle der con-  
sumirten Seidel, wodurch Irrthum, Zweifel, Verlust und Verdruß beim  
Ordnen der Rechnung vermieden werden.

Der „Kneipometer“ verhindert eine Verwechslung der Seidel,  
besonders beim Billard- und Kegelspiel, bei welchem die Gläser meist  
abseits der Spielenden beisammen stehen.

Der „Kneipometer“ eignet sich vorzüglich zu scherzhaften  
Dedicationen.

Der „Kneipometer“, aus zweifarbigen Metall elegant aus-  
geführt, bildet eine ebenso unterhaltende als praktische Neuheit für die  
Uhrzeit. 17458

Der „Kneipometer“ kostet nur 50 Pf. und ist zu haben bei

**A. Hesse,**

vorm. A. Willms,  
9. Marktstraße, Wiesbaden.

**Pianino,** fast neu, Duxb., für 425 Mt. zu verkaufen  
Weißstraße 16, 2. 17382

# Grossh. Technische Hochschule zu Darmstadt.

**Fachabtheilungen:** Bauschule, Ingenieurschule (Bau- u. Cultur-Ingenieure), Maschinenbauschule, Chemisch-technische Schule (Chemiker und Pharmaceuten), Mathematisch-naturw. Schule, Elektrotechnische Schule, Kursus für Geometer 1. Classe. Winterkursus für Consolidations-Geometer und Culturtechniker. Staatsprüfungen vor dem Grossh. Prüfungsamte zu Darmstadt, Reichsprüfung f. Pharmaceuten, Diplomprüfung, besondere Prüfungen f. Ausländer. Zulassung der Studirenden zu den Staatsprüfungen f. Hochbau-, Ingenieur- u. Maschinenwesen in Baden, Bayern, Braunschweig, Hessen, Preussen, Sachsen, Württemberg. **Anmeldungen** f. d. Wintersemester bis 17. October. (H. 66590) 359  
 Beginn der Vorlesungen 20. Oct. Programme v. Secretariate unentgeltlich. **Die Direction.**

# Gänzlicher Ausverkauf

## Wegen Wegzug. 35. Langgasse 35. Wegen Wegzug.

Der Laden muß geräumt werden, deshalb werden sämmtliche angeführten Waaren zu **Spottpreisen** verkauft.

Bettzeug			
früherer Preis per Meter	42	52	68 Pf.
heutiger Preis per Meter	28	40	56 Pf.
Damaß, weiß und farbig			
früherer Preis per Meter	—88	—94	1.68 Mt.
heutiger Preis per Meter	—58	—70	1.35 Mt.
Bettbarren			
früherer Preis per Meter	—98	—138	1.98 Mt.
heutiger Preis per Meter	—70	—90	1.55 Mt.
Federleinen			
früherer Preis per Meter	1.35	1.85	Mt.
heutiger Preis per Meter	—90	1.55	Mt.
Bettuch-Leinen, 150—170 Ctmtr. breit			
früherer Preis per Meter	1.56	1.85	2.10 Mt.
heutiger Preis per Meter	—95	1.05	1.65 Mt.
Leinene Servietten, per 1/2 Duzend			
früherer Preis	2.75	3.40	4.60 Mt.
heutiger Preis	2.—	2.40	3.20 Mt.
Leinene Tischtücher			
früherer Preis per Stück	1.45	2.60	3.80 Mt.
heutiger Preis per Stück	1.10	1.65	2.85 Mt.
Farbige Küchen-Handtücher			
früherer Preis per Meter	29	39	54 Pf.
heutiger Preis per Meter	20	28	42 Pf.
Weiße Stuben-Handtücher			
früherer Preis per Meter	43	68	80 Pf.
heutiger Preis per Meter	35	44	55 Pf.
Englische Tüll-Gardinen, sammt			
früherer Preis per Meter	33	44	65 Pf.
heutiger Preis per Meter	22	28	40 Pf.
Englische breite Vorhänge			
früherer Preis per Fenster	4.30	5.80	8.90 Mt.
heutiger Preis per Fenster	2.90	3.50	5.80 Mt.
Vanilla-Tischdecken			
früherer Preis per Stück	1.40	2.70	4.20 Mt.
heutiger Preis per Stück	—90	1.85	2.90 Mt.
Waffels-Bettdecken, weißschliffig			
früherer Preis	2.10	2.90	4.60 Mt.
heutiger Preis	1.50	2.—	3.10 Mt.
Damen-Decken, vollkommen groß			
früherer Preis	1.35	2.10	2.85 Mt.
heutiger Preis	—85	1.55	2.— Mt.
Damen-Bettjaken, weiß und farbig			
früherer Preis	1.75	2.35	3.60 Mt.
heutiger Preis	1.20	1.65	2.45 Mt.

Damen-Unterröcke, weiß und farbig			
früherer Preis	2.40	3.80	5.80 Mt.
heutiger Preis	1.65	2.40	4.10 Mt.
Damen-Schürzen			
früherer Preis	—65	—95	1.85 Mt.
heutiger Preis	—40	—70	1.25 Mt.
Damen-Korsetts			
früherer Preis	1.35	2.65	3.95 Mt.
heutiger Preis	—85	1.85	2.85 Mt.
Arbeits-Decken für Herren und Damen, farbig			
früherer Preis	1.95	2.65	2.95 Mt.
heutiger Preis	1.55	1.85	2.10 Mt.
Normal-Decken			
früherer Preis	2.10	2.60	4.50 Mt.
heutiger Preis	1.25	1.50	3.30 Mt.
Herren-Unterhosen			
früherer Preis	1.15	1.45	1.90 Mt.
heutiger Preis	—75	1.—	1.35 Mt.
Herren-Oberhemden mit Leinen-Einsatz			
früherer Preis	2.90	3.95	4.80 Mt.
heutiger Preis	2.10	2.95	3.60 Mt.
Herren- und Damen-Gesundheitsjaken			
früherer Preis	1.20	1.85	2.45 Mt.
heutiger Preis	—75	1.35	1.80 Mt.
Herren-Socken			
früherer Preis	35	58	96 Pf.
heutiger Preis	20	35	65 Pf.
Herren-Strümpfe in Leinen			
früherer Preis per Stück	40	50	65 Pf.
heutiger Preis per Stück	25	30	40 Pf.
Damen-Strümpfe			
früherer Preis	50	74	98 Pf.
heutiger Preis	30	40	65 Pf.
Weiße reinleinen Taschentücher			
früherer Preis per 1/2 Duz.	1.65	2.30	3.15 Mt.
heutiger Preis per 1/2 Duz.	1.15	1.60	2.— Mt.
Weiße Taschentücher mit farbigem Rand			
früherer Preis per 1/2 Duz.	—85	1.20	3.40 Mt.
heutiger Preis per 1/2 Duz.	—50	—85	2.50 Mt.
Farbige Herren-Taschentücher			
früherer Preis per Stück	25	33	46 Pf.
heutiger Preis per Stück	15	20	25 Pf.

Außerdem sind noch am Lager: Mädchen- und Knaben-Decken, Handschuhe, Blandbrud, Schürzenzeuge, Baumwoll-Planel, wollene Tücher, getricke Herren-Westen, Tricot-Kleidchen, Tricot-Lassen, Bodenteppiche, Läuferstoffe, Bettvorlagen und hundert andere Artikel zu staunend billigen Preisen. Es bietet sich hier für Jedermann eine wohl nie so günstig wiederkehrende Gelegenheit, gute und solide Waaren zu wahren Spottpreisen zu erwerben.

Die Laden-Einrichtung ist ebenfalls billig im Ganzen oder getheilt abzugeben.  
**Langgasse 35. Hl. Rosenthal, Langgasse 35.**

**Solzwolle** zur Obstverpackung,  
**Solzwolle** zu Matrasen oder Schlaffäden,  
**Solzwolle** zu Hunde- und Pferdebestreu,  
**Solzwolle** zur Isolierung  
 liefert von 3 Mt. per Ctr. an in den verschiedensten Nummern 14968  
**Rheinische Solzwolle-Fabrik,**  
 Schierstein am Rhein.

Unter Garantie frischer Ankunft:  
**Ostfriesischer Hammelbraten**  
 9 Pfd. franco Nachnahme Mt. 5.50—6. (E. B. 840) 391  
**W. Foelders, Emden.**

**19 Salon-Oelgemälde**  
 von **A. Latano, M. O. Beyer, A. Forstmann, A. Burk, W. Brand u. H.** (Landschaften, Stillleben, Marine- und Genre-Bilder) sind wegen Aufgabe der Wohnung  
**Adelheidstraße 35, Hart.,**  
 sehr billig zu verkaufen. 327

# Antwort

auf die Anfrage:

Wer kommt am 1. October in jedes Haus und in jede Familie?

Am 1. October kommt in jedes Haus und in jede Familie der Gedanke:

**Wo kaufe ich am besten und billigsten meinen Winterbedarf an Kleidungsstücken,**

als:

Unterjaken und Unterhosen, weiße und bunte Wäsche, Normalsachen, Strümpfe und Handschuhe, wollene Betttücher, gestricke Westen?

**Antwort:**

**Michelsberg 3 bei M. Singer, Michelsberg 3.  
Sächsisches Waaren-Lager.**

Alle Artikel in bekannt großer Auswahl!

Billigste Bezugsquelle!

17808



**1.25—1.75**  
Anerkannt gute Qualität  
**Glacé-Handschuhe,**  
4 Knöpfe, Raupennaht.  
**P. Peaucellier**  
24. Marktstrasse 24. 2998

Empfehle sämtliche

**Kurz- und Weißwaaren,**

als:

Garn, Seide, Knöpfe, Spitzen, Sammet, Futterstoffe, Korsetts, fertige Schürzen, Damen-, Herren- und Kinder-Hemden zu sehr billigen Preisen. 17181

**Frau E. Grünwald,**  
Lannusstraße 26.



Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- u. Knaben-Anzügen. Herren-Stoffanzug von 48 Mk., Kammgarn-Anzug 60 Mk., Valetot (Stoff) von 48 Mk., do. Stammgarn 60 Mk., Sosen von 16 bis 24 Mk. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen und Reinigung schnellstens bei billigster Berechnung. 16481

**Doppelstein,**

Schützenhofstraße 1, Ecke der Laugasse.

**Margarine-Butter**

per Pfund 80 und 90 Pfg.

empfehl

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Nochmalige  
**letzte Preisermäßigung**

auf sämtliche Waaren.

Schluss meines Geschäfts in den nächsten Tagen.

Am 1. October d. J. verlege ich mein Geschäft nach Boppard am Rhein, wo ich in meinem Hause die 1. u. 2. Etage, je 5 Zimmer u. 2 Mansarden enthaltend, preiswürdig zu vermieten habe. 17262

**H. Schmitz, Michelsberg 4.**

**E. Hübinger,**

Ecke der Häfner- u. Goldgasse 1,

empfehl zur Herbst-Saison in grosser Auswahl:

Filzhüte, Seidenhüte, Chapeau-claques,

Civil- u. Uniformmützen jeder Art,

Reisehüte, Reisemützen,

Shlipse, Cravatten

zu bekannt billigsten Preisen.

NB. Maassbestellungen und Reparaturen schnell und billigst.

Eigene Werkstätte.

17449

Grosse Auswahl.

Solide Preise.

**Aecht silberne Mäntel- und Gürtel-Schliessen**

in reichster Zeichnung und kunstvoll gearbeitet

soeben eingetroffen.

17301

**G. Goldschmid,** Neue Colonnade 2, 3 und 4.

# Stadtverordnetenwahlen.

Diejenigen Herren, welche dem im Juni erlassenen, inzwischen mit ein paar tausend Unterschriften bedeckten Aufrufe, eine von der politischen Partei unabhängige Stadtverordneten-Versammlung zu wählen, zustimmen, werden zur Besprechung über die aufzustellenden Kandidatenlisten eingeladen, und zwar:

Die Wähler der ersten Abtheilung (über 449 Mk. Gesamt-Staatssteuerbetrag) auf  
**Montag, den 21. d. M., Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,**  
 in das **Tannus-Hotel.**

Die Wähler der zweiten Abtheilung (177 Mk. bis 449 Mk. Gesamt-Staatssteuerbetrag) auf

**Dienstag, den 22. d. M., Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,**  
 in das **Tannus-Hotel.**

Die Wähler der dritten Abtheilung (unter 177 Mk. Gesamt-Staatssteuerbetrag) auf  
**Mittwoch, den 23. d. M., Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,**  
 in die **Kaiser-Halle.**

Für das vorbereitende Wahl-Comité:

17933

**Dr. Carl Heyman, Fritz Kalle. Christ. Neuss. Carl Scholz,**  
 Sanitätsrath. Justizrath.

## Mobiliar-Versteigerung.

**Dienstag,**

**den 22. September c., Morgens 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, und Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,**  
 versteigere ich zufolge Auftrags des Kgl. Niederl. Majors a. D., Herrn von Winning hier, wegen Abreise nach Indien, in dessen Wohnung,

**7. Adolphstraße 7,**

die aus 8 Zimmern, Keller und Küche bestehende, wenig gebrauchte Wohnungs-Einrichtung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Zum Ausgebot kommen:

**1 sehr gutes, wenig gebr. Pianino** in schwarzem Holz, von **Seitz** in **Leipzig**, **1** vollständige elegante schwarze **Salon-Einrichtung**, bestehend aus **Garnitur** (Sopha, 2 Herren- und 2 Damen-Sesseln, 6 Stühlen und 1 Puff), **1** **Verticow**, **1** **Antoinetten-Tisch**, **1** **Spiegel mit Trümeau**, **1** **Schreibtisch**, **1** **Spieltisch**, **1** **Büsten säule** und **1** **Stagère**, eine **Salon-Garnitur**, bestehend aus **Sopha**, 2 **groß.** und 4 **kl. Sesseln** und **1** **Puff**, **1** **großer schöner Schreibtisch**, ein **Kassenschrank** (Anschaffungspreis 700 Mk.), **1** **schwarzer Antoinettentisch**, **1** **Spieltisch**, **5** **compl. eleg. Nußb.-Betten**, **5** **Nachttische**, **4** **Wasch-Kommoden** mit und ohne **Toiletten**, **Spiegel**, **Kleider- und Weißzeugchränke**, **Tische**, **Stühle**, **Kommoden**, einz. **Canapés**, **Kleiderstöße**, **Keale**, **1** **Drehorgel**, mehrere **eis. Kinder-Betten**, **Kinder-Stühle**, **Handtuchhalter**, **span. Wände**, **Lüster**, worunter ein schöner für **Speisezimmer**, **1** **Flur-Toilette**, **Ofenschirme**, **Spiegel**, eine **große Parthie Stücke Linoleum**, **Stagère**, **Gefinde-Betten**, **Treppenleiter**, **Ofen**, **Waschgarnituren**, **Ausleereimer**, **Vorhänge**, **Küchen- und Fliegenschränke**, **Küchentische**, **Bettzeug**, **Küchen- und Kochgeschirre**, sowie noch mehrere **Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände.**

Die Versteigerungsobjecte können am Tage vor der Auction, also **Montag, den 21. September c., Nachm. von 3—5 Uhr**, besichtigt werden. Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

**Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.**

Büreau und Geschäftslokaltäten: **Mauergasse 8.**

245

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich gewissenhaft ausführen werde, werden jederzeit entgegengenommen.

# „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.  
Neu engagirtes Personal: Herr **Castor Watt**, Vermandlungs-  
Künstler und **Wimmler** (Künstler 1. Ranges). **Fr. Clara Conrad**,  
Niederbängerin. Herr **M. Schneider**, Gesangs-Humorist. **Mr.**  
**Charles and Son**, Goullibruten und Jongleure. **The Original**  
**Covecci**, Excentrique Burlesque (Malers Fatalitäten u. dergl. m.).  
„Dugend“ und „1/2-Dugend“-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu  
haben bei den Herren **L. A. Masche**, Wilhelmstrasse 30, **H. Reifner**,  
Lammstrasse 7, und **Berth. Cratz**, Kirchgasse 50. 338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

## Zur neuen Teutonia,

Bleichstrasse 14.

Täglich süßer Apfelmost (von Frühäpfel).

Eigene Kelterei.

17544

Adolph Roth.

## Schiersteiner Kirchweih.

Empfehle meine am Rhein gelegene Gartenwirthschaft.

Reine Weine, ff. Lagerbier, gute Speisen.

Achtungsvoll

17908

**E. Fritz,**

Gasthaus „Zur Rheinlust“.

## Kirchweihfest zu Erbenheim.

Sonntag, den 20. d. M.: Große Tanzmusik im Gasthaus  
„Zum Engel“. Es ladet Freunde und Gönner höflich dazu ein  
**G. H. Stemmler**.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Bei Eröffnung der Auster-Saison empfehle ich von heute  
an prima

## Holl. Mustern

in und außer dem Hause.

17541

**K. Weygandt, Koch,**

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsalze.

## A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,  
vermittelt Maschinbetrieb.

Colonialwaaren, Landesprodukte,  
Niederlage von feinstem Cacao,  
Back- und Confect-Mehl. Theo und Chocolate.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Telephon 94.

17447

Die product. ital.

## Lege-Hühner

kauft man am besten und billigsten direct von **M. Becker**, Geflügel-  
hof, Weidenau (Eleg). Man verlange Preisliste.

**Rothbirnen**, vorzügliche, per Stumpf 40 Pf. zu ver-  
kaufen Geisbergstrasse 26. 17927

Steigleikern empfiehlt **L. Debus**, Hellmündstrasse 43. 16854

# The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

<b>Rother Portwein</b>	per Flasche Mk.	2.35
<b>Weisser</b>	"	2.70
<b>Sherry</b>	"	2.85
<b>Madeira</b>	"	3.10
<b>Marsala, fein, alt</b>	"	2.85
<b>Malaga</b>	"	2.70
<b>Tarragona</b>	"	2.—
<b>Französischer Champagner</b>	"	5.—
<b>do. (Dry England)</b>	"	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei 13952

## Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

## Flaschenbier-Export

von

**Franz Hunger, Frankens-**  
**strasse 15,**

empfehl

**englisch Pale Ale**

und

**Porter (extra Stout)**

in ganz vorzüglicher Qualität,

in 1/2 und 1/3 Flaschen.

17505

## Cognac,

fest. deutscher . . . . . à Mk. 1.75, 2.—, 2.50,  
„ alter französ. . . . . „ 3.50, 4.50, 6.—,  
und höher pro Flasche ab Köln gegen Cassa in Kisten von 2, 6, 12,  
18 bis 50 Flaschen. Fassweise billiger. Wiederverkäufern Rabatt.  
**Th. Bilstein Nachf., Köln am Rhein,**  
Kaiser-Wilhelm-Ring 11. (K. n. 895/7) 29

## Thormann's Champagner-Limonaden

sind zu haben in den meisten Geschäften und Restaurants  
von Wiesbaden und Umgegend. 15221

## Schlagsahne

(Centrifugensahne) per 1/2 Str.  
60 Pfg., fertig geschlagen mit  
Zucker und Vanille in Glas-  
flaschen 80 Pfg., saure Sahne  
50 Pfg., Kaffeesahne 40 Pfg.,  
16577  
und Rahmhandlung von

stets vortätig, Beförderung frei in's Haus, empfiehlt die Molkerei,  
E. Bargstedt, Faulbrunnenstrasse 7. 17760

Täglich frische feinste

**Süßrahmbutter per Pfd. 1.25.**

**Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Einmach-Zwetschen per Pfd. 20 Pf.

Mirabellen " " 10 u. 12 "

Zwetschen " " 8 u. 10 "

Heinzelclauden " " 10 "

zu haben 17410

Mähringstrasse 10.

**Lammstr. 11, Hamburger Hof,**  
sind schöne Birnen zu haben. 17893

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich meine Wohnung von Römerberg 8 nach

### Römerberg 2,

Ecke des Hirschgraben,

verlegt habe.

Mit der Bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Local zu Theil werden zu lassen, zeichnet 17875  
Hochachtungsvoll

**Friedrich Gross,**  
Tapezireur.

### Oehmig-Weidlich-Seife.

Aromatische Haushaltseife v. C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz

Seifen- und Parfümerie-Fabrik (gegr. 1807).

Beste und durch Giebt der Wäsche Grösste Erparnis  
sparsamen Verbrauch einen angenehmen an Zeit, Geld und  
billigste Waschseife, aromatischen Geruch. Arbeit.

Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.

Verkauf zu Fabrikpreisen in Originalpacketen von 6, 3 u. 2 Pfd., sowie in offenen Gewichtsstücken bei:

- |                                   |                                     |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| <b>Fr. Blank,</b> Bahnhofstrasse. | <b>A. Nicolay,</b> Adelhaidstrasse. |
| <b>C. Brodt,</b> Albrechtstrasse. | <b>M. Rosenbaum,</b> Germania-      |
| <b>Ed. Brecher,</b> Neugasse.     | Drogerie, Marktstrasse 23.          |
| <b>Willy Graefe,</b> Langgasse.   | <b>L. Schild,</b> Langgasse.        |
| <b>Fr. Kilitz,</b> Tannusstrasse. | <b>Ad. Wirth,</b> Kirchgasse.       |
| <b>H. Kancipp,</b> Goldgasse 9.   | <b>C. Witzel,</b> Michelsberg.      |
| <b>Th. Leber,</b> Saalgasse.      | (H. 310912) 355                     |

Prima Rosen, Veilchen und Cylamenblumen  
billigt bei **Ernst Knauer,** Handelsgärtner,  
Genserstraße 40.

### Für Bäckereien

empfehle

**La Saar-Flamm-Stückohlen**

fuhren- und waggonweise zum billigsten Tagespreise. 15026

**Wilh. Linnenkohl,**  
Kohlenhandlung,  
Ellenbogengasse 17.

Neue Sellerien,

„ Erbfein mit und ohne Schale,

„ Bohnen,

„ Grünern, ganz und gemahlen,

Patent-Gerste, Knorr's Hafermehl und Hafergrünze, Buchweizengrünze, sowie sämtliche Suppen-Artikel empfiehlt bill. die Samenhandlung 17230

**Heinr. Schindling,**  
Ecke Michelsberg und Schwalbacherstrasse.



Schellfische, so fein wie mitten im Winter, 30 Pf. pro Pfund.  
Cablian im Ausschnitt von 40 Pf. an.

Zander und Hechte von 80 Pf. an.  
Schollen und Merlans 40 Pf., Limandes (Soles) pro Pfund von 60 Pf. an.

Außerdem treffen ein: Prima Lachsforellen, echter Rheinsalm, Seezungen, Lurbot, lebende Rheinkarpfen, Aale, sowie Suppen- und Tafelkrebse sind heute eingetroffen bei 405

**J. J. Höss,**  
auf dem Markt.

Der Versandt der bekannten

### Biscuitartoffeln

und anderer Sorten beginnt in den nächsten Tagen.

**Tobias Weiss, Officin b. Worms.**

Schwalbacherstraße 39, im Hinterh., sind gepökelte Westbirnen u. Fröhäpfel zu haben. 17438

Gevh. und Fall-Weffel bill zu vl. Jahrstraße 5, Bierhbl. 17653  
Zwischen 100 Stck 20 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Da die Wohnung  
**35. Adelhaidstraße 35, Part.,**  
geräumt werden muß, so werden die noch vorhandenen Möbel, als: 1 Kameltaschen-Garnitur, 1 Verticom (schwarz), 2 do. Nuhb., 1 Schreibtisch, 1 Büffet, 2 Spiegel, 1 Bücherschrank, 1 Auszieh- und 1 ovaler Tisch, 1 feine complete Schlafzimmers-Einrichtung, 3 Kleiderschränke, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit weißem Marmor, 2 do. mit grauem Marmor, 4 complete französische Betten, 1 Pendule, Salon-Delegemälde, Teppiche, Brandfeste, Spiegelschrank und dergl. mehr äußerst billig abgegeben. 327

### Verschiedenes

**Beck, D. D. S.,**  
pract. Zahn-Drzt.,  
Wilhelmstraße 13, Rückseite.  
Sprechst. Vorm. 9-12, Nachm. 2-6, Uudem. 8-9. 17791

**Atelier für künstliche Zähne.**  
**Dental-Office.**  
Schmerzloses Einsetzen künstlicher und schmerzloses Plombiren natürlicher Zähne. Totale Anästhesie mittelst Cocain. Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr. 14564  
**O. Nicolai, Große Burgstraße 3,**  
Ecke der Wilhelmsstraße.

**Wassense Frau D. Link**  
wohnt jetzt **Schuberg 11, 1.** 9020  
Von einer deutschen Feuer-Versicherung wird für Wiesbaden und Bezirk ein tüchtiger Agent mit günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter **F. V. 17** an den Tagbl.-Verlag. 17867

**Wirthschaft**  
an cautionsfähigen Jäpler zu vermieten. Offerten unter **B. L. 12** an den Tagbl.-Verlag.  
Zwei Achel Speerfisch abzugeben **Sahnstraße 2.**

**Clavierstimmer**  
**Gustav Schulze,**  
Louisenstrasse 14, Part. 15234

**Reparaturen an Uhren jeder Art.**  
Correcte Ausführung und billigste Berechnung zugesichert.  
**E. Bücking, Uhrenmacher,**  
Goldgasse 20. 17084

**Wer billige neue Betten, Möbel u.**  
kaufen will, gehe in das Möbel-Geschäft von **Phil. Lauth, Marktstraße 12.** 16165

Umzüge werden übernommen **Morisstraße 24, Hinterh.** 17397  
Verpackung von Möbeln, Glas und Porzellan, sowie Umzüge mittelst Federrolle werden preisw. bei **von H. Haust, Schreiner, Albrechtstr. 7.**

**Herren- und Knaben-Umzüge**  
werden angefertigt zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz. Reparaturen schnell und billig. 17491  
**W. Palm, Schneidermeister, Wellstrasse 6.**

Costume, sowie Hauskleider werden schön und billig angefertigt **Blatterstraße 4, Frontth.**  
Eine Weingeherin empfiehlt sich zur Anfertigung neuer Wäsche, sowie zum Ausbessern in und außer dem Hause pro Tag 1 Mk. 10 Pf. **Fräulein Farnung, Feldstraße 27.**

Welcher edelwundende ältere Herr würde einer jüngeren hübschen Dame aus momentaner Verlegenheit mit 20-30 Mk. helfen? Briefe bitte unter **M. H. 88** im Tagbl.-Verlag zu hinterlegen.

**„Gebrannten Kaffee“** in ganz vorzüglicher Qualität à 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo empfiehlt zu einem gef. Probeversuch 17308  
 Kirchgasse 49. **Ph. Schlick**, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Pünktl. Zustellung! Billiger Preis!  
**Moritz und Münzel (J. Moritz),**  
 32. Wilhelmstraße 32.  
**Journal-Lesezirkel** { 1/4 Jahr 4 Mt. 50, 1/2 Jahr 8 Mt., 1 Jahr 13 Mt. 50.  
 36 Zeitschriften. Ausführliche Prospekte gratis. 17812

Statt Wassersuppen gute und billige Fleischbrüh-Suppen zu bereiten, bedienen sich erfahrene Hausfrauen mit Vorliebe der anerkannt vortrefflichen Suppentafeln in ca. 30 verschiedenen Sorten. Nur vorrätzig in frischester Waare bei **A. Mollath, Lebensmittel-Geschäft, Michelsberg 14.** Verzeichniß gratis. 16763

Von heute ab befinden sich unsere  
**Geschäfts-Lokalitäten**  
**Kirchgasse 32,**  
 1 Stiege hoch,  
 im **Blumenthal'schen Hause.**  
 Wiesbaden, den 17. September 1891. 277  
**Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein,**  
 eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
**F. Seher. A. Schönfeld.**

 **Brillen und Pincenez**  
 in größter Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Otto Baumbach,**  
 10. Lannusstraße 10.  
 Alle Reparaturen an Brillen, Pincenez u., sowie das Einschleifen von Gläsern, auch nach ärztl. Vorschrift, werden schnell, billigst und gewissenhaft ausgeführt.  
 Auf ein neues **vorzüglich sitzendes Pincenez** mache besonders aufmerksam. 15175

**Aus meinem Weinlager empfehle**  
 Weißweine von 50 Pf. an die Flasche,  
 Rothweine " 75 " " " "  
 Bordeaux " 90 " " " "  
 Rouffez " 1,60 " " " "  
 unter Garantie der Reinheit. 16593  
**Adolf Wirth,**  
 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.  
**Kaffee,**  
 roh und stets frisch gebrannt (eigene Brennerei), in nur vorzüglicher Qualität bei  
**Anton Berg, Michelsberg 22.**  
 Niederl. von **J. Hansmann's cand. Kaffee.** 17786

Für  
**Damen und Kinder.**  
 Eintroffen:  
**600 Damen-Regenmäntel**  
 in der Preislage von 7 bis 48 Mark,  
**400 Kinder-Mäntel,**  
 reizende Neuheiten, von 3 bis 25 Mark.  
 Auf die in meinem Schaufenster aus gestellten  
**Modell-Regenmäntel**  
 erlaube ich mir ganz besonders aufmerksam zu machen.  
**Louis Rosenthal,**  
 Consum-Geschäft in Mänteln und Kleiderstoffen,  
 32 Kirchgasse, im Neubau Blumenthal. 322

**G**lacé-Damen-Handschuhe,  
 Ia Leder, 4-knüpfl., mit Raupen, Mk. 1.80.  
**Herren-Handschuhe,**  
 Ia Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.  
 Zum billigen Laden,  
 Webergasse 31. 17910  
**Zwetschentuchen**  
 täglich frisch zu 12 Pf. beim  
 Bäcker **Perscheid, Philippsbergstraße 23** und **Michelsberg 4.** 15837

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 219.

Samstag, den 19. September

1891.

## Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die Post ohne Accise-Erhebung eingehändigt worden sind, müssen dem Acciseamte sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accise-Defraudation begangen wird. Auf diese Bestimmung der Acciseordnung wird wiederholt aufmerksam gemacht. Zugleich wird bemerkt, daß nach der Acciseordnung Truthühner und Gänse gleich bei der Einführung accisepflichtig sind, mögen sie in lebendem oder todtm Zustande eingeführt werden; ebenso muß Fleisch von Truthühnern und Gänzen beim Eingange sofort declarirt und veraccist werden. Jagdberechtigte Personen sind bezüglich der auf der Jagd erlegten Haken, wenn dieselben nicht mehr als 3 Stück betragen, von der Verbindlichkeit zur Vorführung bei dem Acciseamt befreit und genügt die binnen 24 Stunden bei dem Acciseamte zu machende Anzeige. Wiesbaden, 16. Sept. 1891. \* Das Acciseamt. Zehrung.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 13 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden Wein- und Obstwein-Produzenten des Stadtverings ihr eigenes 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Wein und Obstwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamt zu declariren haben, widrigenfalls eine Accise-Defraudation begangen wird. \* Wiesbaden, 16. September 1891. Das Acciseamt. Zehrung.

## Bekanntmachung.

Montag, den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrage des Concursverwalters, Herrn Rechtsanwält Dr. Loeb dahier, die zur Concursmasse des Zimmermeisters Chr. Biron dahier gehörigen 5 junge gut genährte Arbeitspferde nebst Pferdegeschirren, 2 Zweispänner-Wagen, 3 Schneppkarren, 16 Hühner und 1 Grube Düng in dem Hofe des Hauses Weilstraße 18 dahier öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 18. September 1891. 342  
Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Heute Samstag, Vormittags 9 1/2 Uhr, kommen aus einem Nachlasse und noch andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung im Auktionslokale

43. Schwalbacherstraße 43  
(Eingang durch's Thor)

zum Ausgebot, als:

2 Garnituren, bestehend aus Sopha und 6 Sesseln, eine in Kupfer, dito in Grün, 2 Betten, 2 Sophas, 2 Kommoden, 1 Spiegelschränken, 1 Schreibtisch, 1 Kommode mit 6 Schubladen, 6 Kleiderschränke, 1 Ausziehtisch in Eichenholz, 1 Schlafdivan, 12 Nußbaumstühle mit gekochtenen Rücken, 1 Secretär, 1 Verticow, 2 Pfeilerpiegel mit Console, 1 Sopha und 3 Sessel, 1 Pendule, 1 Regulator, 2 Dvaltsche, 4 Unterbetten, 4 Deckbetten und Kissen, 2 Kopfaarmatrasen, Spiegel, Bilder, 4 Blatt Porzellan und noch verschiedenes Andere.

August Degenhardt, Auktionator und Taxator.  
Büreau: Schwalbacherstraße 43.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

## Nur noch 6 Vorstellungen.

### Königl. Niederländischer Circus Oscar Carré.

Samstag, den 19. Sept., Abends 7 1/2 Uhr: Auf vielseitigen Wunsch: Wiederholung der **grossen Elite-Vorstellung**, in welcher die best dressirten Schul-, Freiheits- und Springpferde zur Vorführung gelangen. Sechzehn Damen fungiren in dieser Vorstellung als Stallmeister. Auftreten des Dir. **Oscar Carré** mit den 6 Trakehner Fuchshengsten. Menter Corsar und Negus Hans, 2 Trak. Rapphengste und 2 javanische Pony-Hengste, zusammen in Freiheit vorgeführt vom Dir. **Oscar Carré**. Faust, Trakehner Rapphengst, Liverpool, der König aller Springpferde, vorgeführt vom Dir. **Oscar Carré**. Das Feuerpferd Römer und das Apportirpferd Puff, beide vorgeführt vom Herrn **Maximilian Carré**. Die sechsfache Schule in Tandem; neue Sportnummer. Domino u. Caprice, 2 javan. Pony-Fuchshengste, vorgeführt vom jugendlichen **Adolf Carré**. Auftreten der Damen **Mlle. Brose**, **Mlle. Ciotti** und Geschwister **Hoffmann**.

Morgen Sonntag, den 20. Sept.: **Zwei grosse Vorstellungen**, um 4 u. 7 1/2 Uhr. In beiden Vorstellungen: Das verunglückte Souper, oder Ein Ausflug mit Hindernissen, komische Pantomime.

Näheres die Plakate. 256



## Restauration

Zum Mohren.



Heute Abend: Spansau,  
in und außer dem Hause.

Frankfurter Würstchen,

per Stück 15 und 17 Pf.,

in bester Qualität empfiehlt

17976

Carl Schramm,

Schweinemehger, Friedrichstraße 47.

Berliner Rollmöpfe,

Russische Sardinen,

Neue Salz- und Essiggurken,

Vorzügliches neues Sauerkraut

empfehl

17905

J. Huber, Bleichstraße 12.

Schottische Hafergrüße,

unübertrefflich, wegen ihres bedeutenden Umfanges stets frisch und süß schmeckend. Ferner empfehle in größter Auswahl **Knorr's Suppentafeln**, **Erbswürste**, **Hafermehl**, **Serfenschleim**, **Mehl und präparirt gepreßte Patent-Gerste** in anerkannt frischer bester Qualität. 17962

Julius Praetorius,

26. Kirchgasse 26.

Kartoffeln, blaue Pfälzer,

in sehr guter Qualität frisch eingetroffen bei

17990

Chr. Diels, Marktstraße 12,

Eingang durch's Thor.

G. Cf. u. Kochbirnen 35 Pf. s. h. Hellmundstraße 21, Seitenbau.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner geehrten Stundschafft und dem Publikum zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Hermannstraße 9 nach

Hellmundstraße 56

verlegt habe.

17962

Hochachtungsvoll

Ph. Schmitt, Schuhmacher.

Eine neue grüne **Plüsch-Garnitur**, 1 einzeln. Sopha, 1 Küchenstuhl, 1 Kinder-Badewanne, 2 Clavierstühle billig zu vl. Zahnstraße 7, P.

**Verschiedenes**

**Bierwirthschaft M. Schillitz,**  
Wehrgasse 29.

Wegen Reparatur von vorn in der Eingang von hinten Grabenstr. 28.  
Ein Ahiel zweite Rangloge gesucht. Näh. Stiftstraße 10.

Ein Viertel num. Parterre abzugeben Marktstraße 21.  
Retourgel. nach Kassel mit mittelgr. Möbeln. für bald gesucht.  
Lammstraße 57, 2 St. r.

Ein Schreiner empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden  
Arbeiten in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 8.

Rohrstühle werden dauerhaft gekocht, neue Körbe u. Reparaturen  
gut bejorat Langgasse 23, Seitenb. 2 St. links.

Eine in feineren Damen-Toiletten, Mänteln und Kinder-Garderoben  
geübte Schneiderin empfiehlt sich den Damen in und außer dem Hause.  
Schwalbacherstraße 5, 1. Et.

Eine Näherin mit Handmaschine, im Anfertigen von Weißwaaren,  
auch im Kleidermachen und Ausbessern erfahren, sucht noch Kunden.  
Rheinstraße 68, 3 St. erste Thüre.

Eine Näherin sucht noch Kunden zum Ausbessern von Kleidern und  
Wäsche, per Tag 1 Ml. Näh. Seelenstraße 1, 1 St. rechts.

**Wäsche** wird gut bejort; Damen-Heud und Hosi 9 Pf.  
Herren-Heud mit Glanz 20 Pf., Tischentwücher 3 Pf.  
Näh. bei **Friedrich Köhler**, Friedrichstraße 14.

Junge Frau sucht Wäsch- u. Bus-Stunden. Frankstraße 21, Bar.

Der Schuhmachermeister, dessen Vehrjunge Montag, d. 14., ein Paar  
neue Knopfstiefel Kapellenstraße 2 an falsche Adresse abgegeben  
hat, wird aufgef., dieselben dabeibst gen. Vera. d. Einrück. abzuholen.

**Die junge Dame,**

deren Bekanntschaft zu machen der Annoncierende am Montag Abend in  
seinem Hotel die Ehre hatte, wird dringend gebeten, ihre Adresse, behufs  
einer wichtigen Mitteilung, unter **N. T.** im Tagbl.-Verlag vertrauens-  
voll niederzulegen.

**Kaufgesuche**

**Keiner zahlt mehr**  
für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel und Betten  
als **Karl Kunkel**, 30. Hochstraße 30.

Getragene Kleider, Schuhwerk und dergl.  
kauft zu höchsten Preisen

**P. Schneider**, Hochstraße 31.  
Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Ein fl. tr. Verd zu kaufen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 17615

Ein gebrauchter amerikanischer Ofen, gut erhalten, zu kaufen gesucht.  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 17987

**Drahtgitter**, möglichst eng geflochten, zu kaufen ge-  
sucht. Näh. Langgasse 47.

Säfer- und Gerstenstroh wird zu kaufen gesucht.  
**J. B. Koster**, Milchkuranstalt Dietenmühle.

**Waldschnecken** kauft stets **Fischzucht-Anstalt**. 11331

**Verkäufe**

Zu verkaufen ein gutgehendes Vermittlungs-Geschäft 1. Ranges,  
billig, auch gegen Ratenzahlung. **Victoria-Wär.**, Nerostraße 5, 2. Et.

**Pianino**, gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfr.  
im Tagbl.-Verlag. 18427

**Drei Schlafzimmer-Einrichtungen**  
werden sehr preiswürdig abgegeben. 17974

**Fr. Rohr**, Lammstraße 16.

**Für Liebhaber.**

Ein Kronleuchter zu 12 Lichtern (originell), passend für Garten-  
häuser, Jagds-, Speisezimmer etc., ist wegen Umzug billig zu verkaufen.  
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17988

Zu verkaufen Schreinerwerkzeug, als: Hobelbänke, Starren, Ofen  
u. f. w. Albrechtstraße 12, Stb. 2.

Abreise daher billig zu verkaufen **Büffel-Auss.**, Marmorpl. m.,  
Etagere, Blüsch-Sopha und 6 Stühle, f. a. Polster, Marmorplatte, roth-  
gran. 1,45 Mtr. lg., 43 Ctm. br., Secretär, 2 Spiegel Dogheimerstr. 56.

Bei **Wolf Ackermann** in Bierstadt ist ein **Einspänner**  
und ein **Zweispänner-Deconomiewagen** billig zu verkaufen.

Sanarienkabine à 5 u. 6 Ml. zu verk. Schwalbacherstr. 27, Frontb.



**Ein Studenten-Hund**

ist Abreise halber zu verkaufen. Näh. Rheinstr. 85, 1.

**Unterricht**

**Eine staatl. geprüfte Lehrerin**  
(Norddeutsche) erth. wissenschaftl. u. **Clavier-Unterricht** nach bewährter  
Methode. Mätk. Gov. Off. sub **N. W. 19** a. d. Tagbl.-Verl. erb. 17698

**Gründl. Nachhilfe-Unterricht**  
f. **Sertaner, Quintaner u. Quartaner**, i. Engl. u. Franz., sowie  
f. **Vorschüler** i. a. **Elementarfächern**, v. e. vorz. empf. **Lehrer**.  
Honorar 1 Ml. p. St., zwei Schüler zus. 1,50 Ml. Off. sub **A. S. 1**  
bef. der Tagbl.-Verlag. 18618

**Deutsch, Französisch, Englisch und Holländisch** unterrichtet  
**Franziska Kaempfer**, Schulberg 13, 3.

**Eine gebildete junge Engländerin**,  
möglichst musikalisch, findet, wenn sie sich einige Stunden des Tages  
den deutschen Pensionärinnen widmen würde, unter besonders günst.  
Bedingungen Aufnahme in einem hiesigen Pensionat. Dieselbe hätte  
Gelegenheit, sich in allen Handarbeiten, Zeichnen, Malen u. s. w.  
gründlich auszubilden. Offerten unter **J. 35** a. d. Tagbl.-Verl. 17707

**Französischer Unterricht** wird erth. **N. Tagbl.-Verlag** 14787

A teacher wishes to exchange English for German, French or  
music. Apply **L. E. 2** Tagbl.-Verlag.

**Spangenberg'sches Conservatorium**

(Musik-Pädagogium Lammstraße 29, 1 u. 2).  
Beginn des Wintersemesters: **Donnerstag**, den 17. September.

**Unterrichtsgegenstände:** Clavier, Violine, Cello, Gelang, Theorie etc.  
Vierteljähr. Honorar: Oberklasse 60 Ml., Dilettantenklasse 35-40 Ml.,  
Anfängerklasse 25-30 Ml. **Schreiftät:** Director **H. Spangenberg**  
(Clavier, Theorie etc.), Pianist **J. Wolf** (Clavier), Capellmeister  
**Gerhard** (Clavier, Theorie etc.), **Aug. Claus** (Clavier), Städt.  
Concertmeister **Nowack** (Violine), Kgl. Kammermusiker **Zeidler**  
(Violine), Solocellist **Eichhorn** (Cello), **Frl. E. Bieger**, **Joh.**  
**Rath**, **Math. Reichard**, **Joh. Wilhelm I.** und **Joh.**  
**Wilhelm II.** (sämmlich Clavier).

Nähere Auskunft ertheilt und Anmeldungen nimmt entgegen  
Der Director: 17554

**H. Spangenberg**, Pianist.

**Clavier-Unterricht** gründlich, billigt. **N. Tagbl.-Verlag**. 14786

Piano and singing Lessons at very moderate terms. Apply at  
the office of this paper. 17947

**Geprüfte Turn- und Handarbeits-Lehrerin**, im Klaffen- und  
Privatunterricht bewandert, sucht noch einige Stunden zu bejegen. Off.  
unter **M. B. 400** an den Tagbl.-Verlag.

**Stief-Kurjus**

in allen Fächern ertheilt vom 1. October ab 17718

**E. Thoma**, Goldgasse 11.

**Verloren. Gefunden**

**Corallen-Broche** und **Armband** verloren. Gegen Belohnung abzu-  
geben Rheinbahnhof 2.

Ein **goldenes Armbandchen**  
mit gravirter Münze (R. T.) verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Schwalbacherstraße 28, Bart.

Ein **goldener Siegelring**  
(ganz in Gold), Vogel eingravirt, verloren von Hotel Spiegel durch die  
Wilhelmstraße bis Rheinstraße. Abzugeben gegen 10 Mark Belohnung  
im Hotel Spiegel beim Portier.

**Bapagei entflohen.**

Gegen Belohnung abzugeben im „Hotel Victoria“.

**For-Zerric** mit schwarzen Ohren, Halsband mit **C. Wagemann**  
bezeichnet, ist entlaufen. Abzugeben Louisenstraße 25, Comptoir, gegen  
gute Belohnung. 17961

Ein **Hund** zugekauft Franz-Abstraße 10, Stb.

**Neue Linsen,  
„ Erbsen,  
„ Grünkern,  
Knorr's Suppentafeln**  
frisch eingetroffen bei 17906  
**J. Huber, Bleichstraße 12.**

**Frühäpfel,** gutes Koch-, Back- und Tafel-Obst  
per Centner 5 Mk. empfiehlt 17626  
**W. Ritzel, Bierstadt.**

**Zwei Chaisen-Verdecke**  
zu verkaufen. Näh. Bachstraße 22, beim Kutcher.

### Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Margarethe Diefenbach,**

nach längerem Leiden in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Sonntag Mittag 12 Uhr** vom Leichenhause aus statt. 17985

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind,

**Emilchen Reichel,**

nach kurzem, aber schwerem Leiden in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen. 17989

Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Reichel,  
Elise Reichel, geb. Walther,  
Carl Walther.

### Statt besonderer Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem am 11. Mai d. J. in Pretoria (Südafrika) unerwartet erfolgten Tode unseres guten Sohnes, Bruders und Schwagers,

**Louis Willms,**

Mittheilung zu machen und bitten um stille Theilnahme.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

**L. S. Willms.**

Wiesbaden, den 18. September 1891.

17979

### Todes-Nachricht.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser einziges, innigstgeliebtes Kind und Enkelchen,

**Franziska Maria Ruedel,**

nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

**Heinrich Ruedel, Spengler.**

Die Beerdigung findet **Sonntag, den 20. Sept., Vormittags 10 Uhr**, vom Trauerhause, **Adlerstraße 52**, aus statt.

Wiesbaden, den 17. September 1891.

17984

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass unsere liebe Mutter und Schwester,

**Frau Friedrich Behlen, Wwe.,  
Johanna, geb. Möbus,**

Donnerstag, den 17. September, Vormittags 11 Uhr, nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Wilhelm Behlen.**

**Heinrich Behlen.**

**Elise Behlen.**

Familie **Johann Möbus-Planig.**

Wiesbaden, Adolphsallee 47, den 17. September 1891.

Die Beerdigung findet **Sonntag, den 20. September, Vormittags 11 Uhr**, statt.

17901

# Sie werden lachen

hernach lächeln und dann „unglaublich“ sagen, wenn Sie jetzt die billigen Preise für durchaus zuverlässig **streng reellste** Waaren hören. Der überaus starke Andrang und viele Wünsche seitens der werthen Käufer veranlaßte mich, nach gütigem Uebereinkommen mit dem Hanswirthe, den Ausverkauf noch **unwiderruflich bis Mittwoch Abend, den 23. d. M.**, zu verlängern und dann für alle Fälle zu schließen. Es lag in meiner Absicht, in Wiesbaden nur 4-6 Wochen zu verkaufen, jedoch veranlaßte mich der über Erwarten große Absatz an **erste Herrschaften**, wie überhaupt an alle bessere Kreise, den Verkauf über 16 Wochen auszudehnen, was für Diejenigen, welche bei mir noch nicht gekauft, als bester Beweis der enormen billigen Leistung dienen kann. **Alle Restbestände** ohne Rücksicht des Werthes müssen jetzt spottbillig bis auf die Bretter geräumt werden. Am **Donnerstag, den 24. d. M., Nachmittags**, kommen ca. 60 Stück hier leer gewordene, noch sehr gute Waarentisten und größere Pöfchen gebrauchtes Packleinen sehr billig zum Verkauf.

**S. Fabian, Bahnhofstraße 20 (gegenüber der Kgl. Regierung).**

Zeitschriften-Lesezirkel

Deutsche Leihbibliothek

← 27 Kirchgasse →

**Hermann Kerker**

← Kirchgasse 27 →

Alle 30 Zeitschriften 5 M.; nach Auswahl:  
20 = 4 M., 12 = 3 M.

**Neu errichtet! Neu errichtet!**  
Abonnements zu 1.20, 1.70, 2.20, 2.70 M. pro Monat!  
„ „ 3.25, 4.75, 6.—, 7.50 „ „ Quartal!

Die Zeitschriften bleiben im Gegensatz zu den öfters  
angezeigten billigeren Lesezirkeln, welche, um auf

die Kosten zu kommen, die einzelnen Nummern bis zu **20 u. mehr Wochen** zirkulieren lassen müssen,

— **!!! nur bis höchstens 10 Wochen im Zirkel !!!** —

Prospekte und Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

17986

Restaurant

**Münchener Bürgerbräu,**

Louisenstrasse 2. Louisenstrasse 2.

Diners à 1.50, 2.20 Mk.

**Reichhaltige Frühstückskarte.**

Soupers von 1.20 Mk. an. 17978

Hochachtungsvoll

**Philipp Freund.**

**Zum Krokodil,**

Louisenstrasse 37. 17980

**Heute Abend: Spansau.**



**Restauration Hermann,**

Nicolasstraße 16.

Heute Abend Nudelsuppe. Morgens Quetschfleisch,  
Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.

**Restauration Wöll, Schachtstrasse 9b.**

Heute Abend: Leberflöße und Sauerkraut.

Süßrahmbutter, frische Landbutter, prima frische Eier, feinsten  
Bienenhonig empfiehlt

**Butter- und Eierhandlung Michelsberg 23.**

Sandkartoffeln, 4 Pf. 30 Pf., Mäuschen 36 Pf., Zwiebeln  
8 Pf., Landeier, frische, 2 Stück 11 Pf., Geringe 8 Pf.  
Schwalbacherstraße 71.

Die vom Ausverkauf übrig gebliebenen

**Stickereien**

in nur guter Waare  
werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

**Louis Franke,**

Wilhelmstrasse,  
gegenüber dem „Victoria-Hotel“. 17936

**Reise- und Handkoffer,**

selbstverfertigte, empfiehlt

**F. Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.**

Neuanfertigung, sowie sämtliche Reparaturen  
schnell und billig. 17971

„No. 69“

vorzügliche, tadellose Cigarre (Handarbeit),  
8 Stück 50 Pf., 100 Stück Mk. 6.—, empfiehlt

Langgasse 45. **A. F. Knefel, Langgasse 45.**

17973



**Gasthof „Zum Erbprinze“**

Heute Abend:  
**Spansau.**

# Gebraunten Kaffee.

garantirt reinschmeckend, à 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 Pf. per 1/2 Kilo, empfiehlt zu einem gest. Versuch 17904

**J. Huber, Bleichstraße 12.**

Thee's, hochfeine Qualitäten, Mainzer Zwieback in Packeten, Bonbons und diverse Zuckerwaaren empfiehlt preiswürdig  
**Geschw. Krumm Nacht., Michelsberg 23.**

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

**Landhaus** Geisbergstraße 44a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3.

### Eine kleine prachtvoll gelegene Villa

mit herrlichem großem Obstgarten, in der Nähe Wiesbadens (schöne Straße), für den festen Preis von 80,000 Mk. Wegzugs halber zu verkaufen. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17836

**Die neu und elegant umgebaute Villa Kapellenstraße 79** mit ihrer schönen gesunden Lage, zwei prachtvolle Wohnungen, Gartenhaus und schönem Garten, mit Ausgang auf's Dambachtal, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. 385

Der Beauftragte: **Jos. Imand, Lannusstraße 10.**

### Drei Minuten vom Kochbrunnen

ist Familienverhältnisse halber eine geräumige Villa mit größerem Garten, Flächengehalt 30 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. **J. Meier, Immobilien-Agentur, Lannusstraße 18.** 17472

**Haus, 24 Ruthen Fläche, mit Stallungen, Werkstätte, für 42,000 Mk. feil.** Anzahlung 4 bis 5000 Mk. Auskunft bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

### Im Nerothal

**Villa, schön gelegen, mit Garten, Balkon und Veranda** preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beh. **Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1. Spruch, 8-10 u. 2-4 Uhr.**

**Großer prachtvoller Herrschaftssitz am Rhein (Rheingau), schönste Lage, mit anstoß. herrl. Wintergarten, 6 Brg. Park und Biergarten, 4 Brg. prachtvollem Obst- u. Gemüsegarten, 22 Brg. beste Weinberge und 32 Brg. Acker und Wiesen, große Leconomiegeb. u. c., soll mit verschiedenem vorhandenen feinem Mobiliar, leb. und todt. Inventar (2 Pferde, 6 Stück Vieh u. c.) Sterbefalls h. f. den billigen Preis von 200,000 Mk. mit zu verändernd. Beding. sofort verkauft werden. Bei Verkauf eines Theils der Weinberge mit Acker und Wiesen stellt sich die große Befugung mit Park und Biergarten u. ganz frei. Näh. durch **Jos. Imand, Lannusstraße 10.** 385**

### Immobilien zu kaufen gesucht.



Eine schloßartige Villa mit mindestens 15 bis 18 Sälen und Zimmern und einem Park von 3 bis 6 Morgen wird sofort zu kaufen gesucht. Bedingung: außerpreussisches Gebiet, am liebsten in der Nähe von Wiesbaden oder **Somburg v. d. Höhe.** Freunde von Besitzern derartiger Anwesen bitte ergebnis, dieselben auf dieses Gesuch gütigst aufmerksam machen zu wollen. 17804

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Lannusstraße 18.**

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Darlehen b. z. höchst. Beleihungsgrenze werd. prompt u. discr. verm. **Fritz Seidels, Schlichterstr. 15, 1. Spruch, 8-10 u. 2-4.** 385

**10,000 Mk. auf gute zweite Hypothek auszuleihen.** **J. Imand, Lannusstraße 10.** gegen 2. oder 3. Hypothek per 1. October auszuleihen. 17473

**12- bis 14,000 Mk.** **J. Meier, Lannusstr. 18.**

### Capitalien zu leihen gesucht.

**15,000 Mark** nach der Landesbank (4 1/2 %) gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17467

Ein Capital von **10-14,000 Mk.** an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633  
Auf erste Hypothek, prima Object, suche für October die Hälfte der Tare, ca. **50,000 Mk.,** ohne Matter. Angebote unter **K. F. K.** an den Tagbl.-Verlag. 17758  
**25-30,000 Mk.** Hypothek nach der Landesbank sofort gesucht. Näh. Mainzerstraße 74. 17963

## Miethgesuche

# Gesucht

zum 15. October 3 Zimmer in einer **Privatsschule** oder in einer **Lehrer-Familie** für zwei Kinder, Mädchen u. Knabe von 6-8 Jahren, nebst ihrer Doune. Unterricht in allen Fächern und **vollständige Pension** erwünscht. Antw. sub **F. 5508** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 23/9) 30

**Eine herrschaftliche Wohnung, 8 bis 9 Zimmer u. mit Garten, wird in Wiesbaden zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangaben unter H. M. 1524 an**

**Rudolf Mosse, Wiesbaden.**

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, **Weinkeller** von ca. 40 Stück, **Comptoir** u. wird per 1. April 1892 gesucht. Offerten unter **H. S. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht werden gegen den 25. September für einige Wochen 2 ruhige feine möblierte Zimmer, nebeneinander (für Herr und Dame), mögl. mit kleinem Salon. Offerten mit Preisangabe unter **J. D. 9202** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** (544/9 B) 31

Ein hübsch möbliertes freundl. Parterre-Zimmer, mögl. mit separatem Eingang, wird per 1. October von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. T. 9450** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **gut möbliertes Zimmer** mit Cabinet (ev. ein größeres Zimmer) sofort in der Nähe der Gymnasien gesucht. Gest. Offerten sub **G. 42** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17926

Ein Mädchen, welches arbeiten geht, sucht eine einf. möbl. Mansarde mit Kleiderchr.-nt, mögl. Mitte der Stadt. Faulbrunnenstraße 5, Stb. 1. 1.

## Vermiethungen

### Villen, Häuser etc.

Die Villa „Lug in's Land“ **Alexandrastraße 2, Ecke Viebrückerstraße,** zu vermieten. Näh. **Alexandrastraße 10.** 9314

### Kapellenstraße 61

ein **Gartenhaus** mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 16772

### Geschäftslokale etc.

**Schwalbacherstraße 11** ist ein gangbares **Spezerei-Geschäft** sofort zu vermieten. 15443

Ecke der **Oranien- und Albrechtstraße** Laden mit Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. **Albrechtstraße 36, im Laden.** 15345

**Läden** nebst Zimmer, Küche, Keller, Holzstall auf October billig zu vermieten **Saalstraße 26.** 16835

**Zu meinem im Bau begriffenen Hause Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes, ist der eine Laden mit Entresol und Souterrain per 1. April 1892 zu vermieten.** 15328

**L. D. Jung, Langgasse 9.**

**Hotel zum Adler, Langgasse 32,** Laden mit 2 Etern und Hinterzimmer per 1. April 1892 zu vermieten. 17002

### Als Büreauraum

v. d. Parterre 3 Zimmer **Adelshaldstraße 32** zu vermieten.

Wohnungen.

Albrechtstraße 8 freundl. Frontisp.-Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Glasabschluss sofort billig zu vermieten. Täglich einzuj. von 11-12 Uhr Vormittags. 17610

Albrechtstraße 32 (Neubau) schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17917

Bleichstraße 31 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 17848

Große Burgstraße 5, Bel-Etage, zwei unmoblierte Zimmer nebst Küche, Maniärde etc., per 1. September oder später zu vermieten. 15929

Dohheimerstraße 23, Mittelhaus 1 St., ein großes Zimmer, Küche und Kellerraum an eine oder zwei Personen auf gleich oder später zu vermieten. 17514

Dohheimerstraße 30a, 3 St., 3 Zimmer zu verm. Näh. 1 St. rechts. 17005

Weisbergstraße 20 Bel-Etage von 5 schönen Zimmern, Porzellanöfen, Vorfenster und Zubehör zu vermieten. 17980

J. Sarg, Cimiterstraße 24.

Serrugartenstraße 5, 2 St., 5 Zimmer preiswerth zu vermieten. Näh. bei P. G. Rück. Dohheimerstraße 30a. 17896

Neubau Kapellenstraße 7 nach zwei Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14620

Marktstraße 34, in bester Geschäftslage, ist der erste Stock von 4 bis 5 Zimmern billig zu vermieten. 16002

Moritzstraße 25 ist eine schöne Frontisp.-Wohnung Linzugs halber auf gleich zu vermieten. 16174

Moritzstraße 42 ist auf gleich oder 1. October der 2. Stock, bestehend aus 4 schönen Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 16174

**Nicolasstraße 28**

ist die hochelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Wabecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug und sehr großem Balkon, nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Frontisp.-Wohnung von 2-3 Zimmern kann ebenf. mit vermietet werden. Näh. zwischen 10 und 12 Uhr Louisenstraße 43, Weinhandlung. 16777

Nicolasstraße 28, Frontisp.-Wohnung, 2-3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Kohlenaufzug, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. zw. 10-12 Uhr Louisenstr. 43, Weinhandlung. 16779

Platterstraße 10 ein schönes Zimmer mit Küche und Keller z. v. 17424

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Miethpreis Mark 1360 per Jahr. Miethfre bis 1. October. Näh. Adelhaidstraße 56, 2, von 12-2 Uhr und von 5-7 Uhr. 12511

Sonnenbergerstraße 18 (Abeggstraße) ist eine Etage zu verm. 17878

Sonnenbergerstraße 35 ist eine Etage auf 1. October zu vermieten. Einziehen von 10-12 Vorm. und von 2-5 Nachm. 17489

Elststraße 8 hübsche Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Maniärde, Küche etc., auf 1. October zu vermieten. Dieselbe kann auch früher bezogen werden. Näh. Neue Colonnade 36-37. 17811

Taunusstraße 19, 1. Balt., 8 Zim. etc., Sonnens., per 1. Oct. zu verm. 17892

Wörthstraße 1 schöne neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer etc. und vollst. Zubeh., zu vermieten. 16188

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 16188

Mitten der Taunusstraße ist im 2. Stock 1 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 18922

In ruhiger gesunder Lage, nahe der Taunusstraße, zum 1. October eine Wohnung von 6 schönen Zimmern zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verl. 18912

Eine abgechl. schöne Wohn. (Bel-Etage), Kirchgasse, 2 Zim. u. Zub., an ruh. Leute Wegs. halb. sof. billig z. verm. Näh. Tagbl.-Verl. 17895

Möblierte Wohnungen.

Mäuzgerstraße 24 sofort 2 Zimmer (dar. Balkon), Anf. September ganzes Hochparterre v. 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. das., im Gartenhaus. 16381

Nicolasstraße 10 eine abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 1 Schlafzimmer, 1 Cabinet etc., bestens möblirt. 17620

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh., zu verm. Glisabethenstraße 8. 17893

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 46, 1, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 17629

Adolphsalze 10, Part., möblirter Salon und Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten. 17776

Albrechtstraße 32, Part., ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 17685

Gr. Burgstraße 7, 2 Tr., 2 möbl. Z. frei, auch u. Kost. 17103

Dohheimerstr. 11, Neub., 3, möbl. Zimmer an e. Herrn z. verm. 17874

Dohheimerstraße 12 sind 2 schön möbl. Parterre-Zimmer (Abgeschlossen) auf 1. October zu vermieten. 17017

Frauenstraße 21, 3 St. h. l., einfach möbl. Zimmerchen zu vermieten, auf Verlangen mit Küche, abzugeben. 17954

Goldgasse 2a, 2 St. l., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17796

Selencenstraße 11, 1, ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 17476

Hellmundstraße 40, 2 St. sind 1 bis 2 gut möbl. Z. zu verm. 17909

Hermannstraße 12, 2 St., ein schön möbl. Zimmer billig zu vermiet. Karlsruferstraße 18, Bel-Etage, hübsch möbl. Zimmer zu verm. 17643

Kirchgasse 1, 1 St. l., 2 schön möblierte Zimmer, nach der Rheinstraße gelegen, v. 1. October zu vermieten. 17643

Kirchgasse 29, 1 Tr., sch. möbl. Zimmer an best. Herrn z. verm. 17223

Louisenstraße 20 ist ein möbl. Parterre-Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten. 17158

Rheinstraße 60, 2 Tr., möblierte Zimmer zu vermieten. 8986

Schulberg 9 ist ein möbl. Parterre-Zimmer auf 1. October zu verm. Schulberg 11, 1 St. l., ist ein f. möbl. Zimmer mit g. Pension auf 1. October billig abzugeben. 16988

Schulberg 19 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich oder auch später zu vermieten. Näheres daselbst. 16988

Sonnenbergerstraße 26, Seitenb. Part., möbl. Zimmer. Einziehen bis 3 Uhr. 16510

Taunusstraße 8, 3, einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 14789

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789

Waldmühlstraße 24 möbl. Zimmer zu vermieten. 15778

Walramstraße 20, 1 St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 16829

Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112

Möblierte Zimmer Bahnhofsstraße 20, Bel-Et. 14093

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306

Zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Nicolasstraße 6. 16728

Zwei gut möblierte große Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, in guter Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16287

Für einzelne Damen oder Ehepaar!

Zwei elegant möbl. Zimmer, Salon und Schlafzimmer mit zwei Betten, sind zu mäßigen Preisen zu vermieten. Ev. auch Schlafzimmer allein. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17945

Schön möbliertes Salon mit Schlafzimmer

ver sofort zu vermieten Kleine Burgstraße 1, 2. Et. Ein bis zw. möbl. Zimm. (1. Et.) zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 17778

Ein schönes möbliertes Zimmer auf 1. October mit oder ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 16, Hinterb. 2. St. 17935

Ein freundliches Zimmer zu vermieten Kirchgasse 13, 2. 17758

Ein fl. möbliertes Zimmer zu vermieten Markstraße 23, 2. St. 17754

Ein möbliertes Zimmer, 2 St. hoch, für monatlich 25 Mk. (mit Kaffee) zu vermieten. Näh. Marktstraße 31. 17669

Gut möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. November zu vermieten. Mauergasse 19, 2. St. h. 17775

Einfach möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn sofort zu vermieten Herstraße 5, Hinterb. 1. St. 17793

Einfach möbliertes Zimmer an ein anständiges Mädchen zu vermieten Herstraße 29, Hin. 1. St. 17987

Möbl. Zimmer zu vermieten Drantienstraße 21, Seitenb. 3. St. Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Drantienstraße 23, Mittelbau 1. St. rechts. 17787

Ein fr. möbl. Z. mit Kaffee z. Br. v. monatlich 18 Mk. auf 1. October zu vermieten Römerberg 10, 2. Et. 17788

Möbliertes Parterre-Zimmer auf längere Zeit billig zu vermieten Saalgasse 16, im Möbel-Laden. 17702

Ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 20. 17276

Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zum 15. September oder 1. Octbr. zu vermieten Sedanstraße 7, Hin. 2. St. r. 17198

Freundliches hübsch möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten Walramstraße 8, 1 rechts. 17752

Gr. möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 8, 1. 17831

Ein möblirt. Zimmer mit einem od. zwei Betten zu vermieten Wellrigstraße 28, 2. St. 17923

Ein schön möbliertes Zimmer mit Frühstück an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten Wellrigstraße 37, Abb. 1 Tr. l. 17829

Gr. g. möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 17789

Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, eine möblierte Mansarde an ein anständiges Mädchen auf 1. October zu vermieten. Anf. i. Leute erh. Kost und Logis Gleichstraße 2, Hth. 1. St. 17584

Zwei anst. Leute erh. Kost und Logis. Näh. Faulbrunnenstr. 10, 2 Tr. l. Vier reimpl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Hermannstr. 6, i. Laden. 17966

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Kellerstraße 18, 3. St. links.

Arbeiter erhalten Kost und Logis Lehrstraße 35. 16511  
 Beltrichstraße 12, 2 St., erhält ein anst. junger Mann schönes Logis.  
 Bessere Arbeiter erh. schönes Logis und Kost Beltrichstraße 37. 1 r. 17828  
 Ein möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu verm. Näh. Sonnenberg, Langgasse 27.

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Krankestr.** 20 ein leeres Zimmer sof. zu verm. Näh. 2 St. r. 15562  
 Stube und Cabinet, unmöblirt, sof. zu vermieten Kapellenstr. 2, Part. r.  
 Nachm. 2 bis 3 Uhr.  
**Leeres Zimmer** zu vermieten Faulbrunnenstraße 5, Hinterh. 17604  
**Ein kleines Zimmer** zu vermieten Hermannstraße 17. 17726  
**Gr. schön. Zim.** bei ruh. Fam. an einz. Dame od. alten Herrn unmöbl.  
 abzugeben, ev. mit Mans. Anzul. 10—4 Uhr Kirchg. 29, Bel-Str. 17603  
**Ein schönes Zimmer** (unmöblirt) mit Balkon im 2. St. zu vermieten.  
 Näh. bei **Schindling**, Ecke Michelsberg und Schwalbacherstr. 15665  
**Münzergasse 54 b** sind 4 geräumige Mansarden zu vermieten. Näh.  
 Victoriastraße 25, Part. 17458  
**Schwalbacherstraße 5** Mansarde zu vermieten. 17908  
 Eine heizb. Mansarde ist zu verm. Näh. Friedrichstr. 14, Mittelh. 1 St. 1.  
 Eine heizbare Mansarde auf 1. October zu verm. Näh. Kellerstraße 7.  
 Eine gr. frdl. Mansarde auf 1. Oct. oder später an eine ruhige Person  
 zu vermieten Mühlgasse 7. 17338

### Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

**Oranienstraße 15** ist ein schöner Stall für 3—4 Pferde incl. Heu-  
 speicher und Remise vom 1. October ab zu vermieten. 17712  
 Große Kellerräume, hell und entwässert, zu vermieten.  
 Näh. Friedrichstraße 12, von 1—2 Uhr Nachm. 17900

## Fremden-Pension

Ein Fräulein, in einem Geschäft thätig, sucht bei einer israelitischen  
 Familie Pension. Offerten mit Preisangabe unter **E. R. 290** an den  
 Tagbl.-Verlag erbeten.

**Villa Frank, Abeggstrasse 2, Hotel garni.**  
**Pension.** Eingang Sonnenbergerstrasse  
 zwischen 17 und 19 am Kurhause.

## Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Näher  
 im Hause. 16998

## Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblirte Zimmer mit voller Pension sofort zu ver-  
 mieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

Pension. Schül. erh. gute Pension. 50 Mk. p. M. Tauschstr. 21. V. r.

Ein Schüler kann in einer Lehrers-Familie gute Pension, Familien-  
 ansehnlich und Beaufsichtigung finden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17695

## Israel. Schüler,

welche die hiesigen Schulen besuchen, finden bei sorgsamster Verpflegung  
 Aufnahme in gutem Hause. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 17596

**Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie  
 auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.**

## Dolorata.

Novelle von **Ossy Schubin.**

(Schluß.)

Sie lebte in ihrem Dachstübchen weiter — sie vegetirte. Ihr  
 taubstummer Bruder, der mit ihr nach Paris gekommen war, ver-  
 diente etwas als Modell, Dolorata widmete sich armeneligen  
 Flickereien. Erst hatte sie barmherzige Schwester werden wollen,  
 dann sich gefürchtet, die Kranken zu erschrecken durch ihre Häßlichkeit.  
 Sie ertrug keines Menschen Blick auf sich und gewöhnte sich  
 daran eine Maske zu tragen, — dieselbe Maske, hinter der sie  
 einst in einem eigens für sie componirten Ballet ganz Paris ent-  
 zückt hatte.

In ihrer Jugend durch ihre Großmutter in die Kunst des  
 Wahrsagens eingeweiht und mit einem naiven Aberglauben an  
 ihre Macht in die Zukunft zu schauen ausgerüstet, fing sie an,  
 ein paar Leuten das Schicksal aus der Hand zu lesen. Madame  
 Mols führte ihr Kunden zu, arme Weiber, treuherzig gläubig,  
 dann junge Studenten, deren Philosophie mit ihren Geldmitteln  
 herabgekommen war und die sich verschämt eine bessere Zukunft  
 prophezeien ließen, zuletzt sogar große Damen, die liebeswirth, in  
 dem Hut und Mantel ihrer Kammerjungfer verkleidet, bei ihr  
 Trost suchten. Doloratas Blick schärfte sich merkwürdig, sie las  
 bald ihren Kunden die erstaunlichsten Geheimnisse aus dem Herzen,  
 ihre Stimme klang immer müd' und traurig, aber die Leute sagten,  
 sie müsse das Glück gekannt haben, sonst wüßte sie den Schmerz  
 nicht so tief zu bemitleiden. Sie war nie bitter, nicht einmal  
 gegen große Damen, ihre Prophezeiungen klangen immer heiter  
 und aufmunternd.

Nie, nie lästete sie ihre Maske, nie hörte sie auf, durchbrochene  
 schwarze Strümpfe und Atlaschuhe zu tragen — arme Dolorata!  
 Und endlich zog die Ruhe in ihr ein — die Ruhe des Winters,  
 nicht des schmutzigen, heulenden, lauen Winters von Paris, sondern  
 des Winters nördlicher Zonen. — Alles ist stumm und kalt.  
 Alles schläft unter einem eintönig weißen Leichentuch. Die letzte  
 Erinnerung an den Sommer ist verschwunden, die letzte Blume  
 begraben! Kein Ast bewegt sich mehr, kein Vogel singt, — es  
 ist die Ruhe des Todes, der absoluten Verzweiflung eines erstarrten  
 Herzens, auf dem der Griffel des Schmerzes selbst keine Spuren  
 mehr einzugraben vermag, das vor dem Gespenst eines gestorbenen  
 Glückes nicht mehr schaudert! . . .

Die vollständige Hoffnungslosigkeit hat diese Ruhe geschaffen.  
 So liebenswürdig ich diese gutmüthige Närrin, die Hoffnung,  
 gewöhnlich finde, gestehen muß ich doch, daß sie in gewissen  
 schwierigen Lagen des Lebens ein höchst aufregender Gast ist  
 und der Sehnsucht viel Schlaflosigkeit verursacht! —

Dolorata war gleich einem jener in Eis Jahrtausende hindurch  
 erhaltenen Geschöpfe, die zerfallen, sobald das Eis um sie schmilzt.  
 Hagel, Sturm und Frost hatten keine Macht über sie, — ein  
 Sonnenstrahl vernichtete sie! Der gute mitleidige Blick aus Harrys  
 blauen Augen, sein Kuß auf ihre Hand, seine Blumen . . . ein  
 Sonnenstrahl vernichtete sie!

Sie begann sich zu entkleiden, sie konnte nicht fertig werden,  
 ein paar mal schritt sie auf und ab, mit bloßen Schultern und halb  
 gelbem Gewande, dann setzte sie sich auf ihr Bett nieder, hielt  
 Harrys Bouquet an die Brust und beugte den Kopf dazu herab.  
 Ein schrecklicher Durst nach Glück war in ihr wach geworden.  
 Sie biß sich in die Lippen, sie wollte sich zwingen in einem Gebet-  
 buche zu lesen und die bösen Geister zu bannen.

„Nom de Dieu, attention la bas!“ durchklang ihre Seele!  
 Da schloß sie eine Schatulle auf, nahm daraus einen Handspiegel,  
 und zwang sich, hineinzusehen. Ein Schwindel, eine Art Uebel-  
 keit überkam sie, der Spiegel entglitt ihrer Hand und zerbrach  
 klirrend!

Madame Mols hatte ihr unlängst ein Mittel gegen Schlaf-  
 losigkeit gegeben. Heute konnte sie nicht einschlafen und war doch  
 müde wie noch nie. Sie nahm das Fläschchen; während sie  
 mechanisch die Tropfen zählte, überlief sie ein Schauer, ihr Herz  
 klopte hoch auf. „Ah!“ rief sie . . . Sie zählte die Tropfen  
 nicht mehr, sie trank mit einer Art Bier!

Dann ergriff sie der Schrecken, der jeden Menschen befällt,  
 wenn er knapp vor dem großen Geheimniß steht! Möchte sie  
 zurück? —

Ah, Angelino ist versorgt, und sie ist so müde! Noch  
 einmal greift sie in die Schatulle, holt einen Briefumschlag  
 daraus hervor und kriegt darauf etwas mit einem Bleistift.

Es ist der Ausschrei der todt gehegten Creatur, welche die

Menschen wenigstens einmal wissen lassen will, was sie gelitten hat, eh' sie zusammenbricht.

Sie erschrickt vor der häßlichen Bitterkeit ihrer Worte, möchte sie auswischen, ihre Hand ist schwer. — Dolorata sinkt zurück auf ihr Kissen.

In ihren Ohren ist ein Mäuschen, wie von einem fernen Strom. Es wird hell in ihr, sie träumt den Traum, in den einen das Laudanum wiegt, — einen Traum, in dem alles hellrosa ist und hellblau. Ueberall blühen Blumen, und tanzende Menschen bewegen sich dazwischen. Das Letzte, was in ihrer Seele aufsteigt, ist ein halbzerrißener Anschlagzettel, der im Wind flatternd an einem Pfahl hängt, auf der promenade des Anglais. Sie versucht noch zu lesen. . . . Dolo . . .

Da wird ihr plötzlich, als habe sie Flügel bekommen, die Schlange, die seit zwanzig Jahren ihr Herz zusammenschürte, hat sich losgewunden, alles in ihr ist leicht, sie schwebt. . . .

Den nächsten Morgen läutete der kleine Bäckerjunge wohl eine halbe Stunde lang an der Thüre der Zingari, um ihr das tägliche Weißbrot zu bringen und erhielt keine Antwort. Man erbrach die Thür und fand die Zingari halb entkleidet auf ihrem Bett ausgestreckt, einen welken Blumenstrauß in den Armen. Auf der Erde neben ihr kauerte Angelino und rief ihr mit ängstlicher Hast die Füße — sie war schon kalt! —

## XI.

Es war Juni, Anfang Juni, die Zeit der Rosen — die Zeit des Glücks, die armseligste Kreatur fühlte sich neu belebt, erwartete etwas vom Schicksal, von der Sonne! Die eingestricheltesten Pessimisten fanden zu dieser Zeit ihre scharfsinnige Kritik der Schöpfung etwas zu hart!

Im November, wenn der schöne Sommerschmuck der Erde gänzlich vernichtet, die klare Wintermajestät ihr noch nicht geschenkt ist, wenn die heulenden Stürme die letzte Blume zerpfücken, und drückende Nebel die Aussicht auf die Zukunft sperren, da verliert die Hoffnung ihre Flügel und versteckt sich als diskreditirte Lügnerin, und ihre graziose Freundin, die Illusion, zieht ein schwarzes Kleid an und heißt: Spleen! Dann wundert sich kein Mensch, wenn eine arme Seele freiwillig von der entstellten Erde weglattert, um hinter dem finstern Wolkengewölbe den blauen Himmel und die Sonne zu suchen. Doch wenn man im Juni von einem Selbstmord hört, so durchschauert's einen und der „Figaro“ schreibt einen ganzen Artikel über das Ereigniß.

\* \* \*

Gestern früh fand man die Frau, die unter dem Namen Zingari als Wahrsagerin in der rue Pasquier ihr Prophetenhandwerk ausübte, todt in ihrem Bett; sie war offenbar einer zu starken Dosis Laudanum unterlegen. Sie hinterließ . . . .

Diese Notiz las Odetta mit einer weichen, reinen Vogelstimme, wie sie nur jungen Geschöpfen eigen, die ihr Organ weder durch Schluchzen noch Schreien oder nur Aufen anstrengen mußten, denen das Leben noch keine leidenschaftlichen Aufregungen geboten und immer einen Glockenzug zur Verfügung gestellt hat, vor. Sie saß auf einem niedrigen Taburet in dem Rauchzimmer zwischen Harry und ihrem Vater.

„Seit wann liest denn Du den „Figaro“, Bébé?“ fragte der General neckend und nahm der Kleinen die Zeitung aus der Hand.

„Ich wollte nur wissen, ob noch etwas über Harry's Paulette darin steht,“ entschuldigte sich Odetta verlegen.

Paulette hatte nämlich einen Preis bei dem Wettrennen gewonnen.

„Der Wettrennenbericht war ja schon gestern darin,“ sagte d'Antillac. „Glaubst Du denn, daß der „Figaro“ die ganze Woche lang sein Publikum mit Harry's Errungenschaften unterhalten wird?“

Odetta erröthete.

„Etwas steht doch darin über Harry,“ sagte der General und las: „Mariage im high life. Es scheint, daß der hon. Harry Mohun, dessen Pferd Paulette bei dem zweiten Rennen der erste Preis zu Theil ward, einen zweiten, weit herrlicheren Preis gewonnen hat. In kürzester Frist soll seine Trauung mit der schönen Mlle. Odetta d'Antillac gefeiert werden. — Was der Figaro nicht Alles weiß! Die Zeitungen sind von einer Indis-

cretion!“ . . . rief der General ohne große Entrüstung, während Harry näher an Odetta heranrückte und, ihr die Hände küssend, murmelte: „Diesmal verzeihe ich dem Figaro, diesmal hat er recht. Sie sind ja mein eigentlicher grand prix, Odetta, den ich gewonnen habe, ich weiß nicht wie!“

Der General fuhr plötzlich zusammen, er war auf die Notiz gestoßen, die seine Tochter zu lesen angefangen. „Man behauptet, in jener Wahrsagerin die kleine Dolorata wiedergefunden zu haben, die den Winter vor Solferino ganz Paris mit ihrem Tanz und ihrer Schönheit bezauberte, dann aber plötzlich spurlos verschwand. Es ist bekannt, daß sich die Zingari ihren Klienten nie ohne Maske gezeigt hat. Unter ihr offenbar früher verfaßtes Testament scheint sie den Abend vor ihrem Tode die Worte geschrieben zu haben: »Ich bin es müde, mein Leben damit zu verbringen, anderen das Glück zu weissagen und selbst so unglücklich zu sein.« Dies deutet auf einen Selbstmord! Das Ereigniß . . .“

„Arme Frau!“ murmelte Harry.

„Es ist eine Lüge von einem Ende zum anderen,“ rief der General sehr erregt, „rue Pasquier, No. x. Das ist ja beiläufig das Haus hinter dem Garten. Wir hätten doch etwas davon gehört, wenn sich in unserer nächsten Nähe eine Wahrsagerin befunden. Es ist nicht möglich!“

„Doch doch!“ entgegnete Harry. „Ich habe mir einmal von ihr wahrfragen lassen.“

„Trug sie wirklich eine Maske?“ fragte der General, der, den „Figaro“ zornig zerknitternd, in dem Rauchzimmer auf und ab schritt.

„Ja, ich habe sie aber einmal ohne Maske gesehen.“

„War sie schön?“ fragte der General brüsk.

„Nein,“ sagte Harry, energisch den Kopf schüttelnd, „aber sehr gut war sie, und eine Stimme hatte sie wie ein Engel.“

d'Antillac ging noch immer unruhig auf und nieder. „Absurd!“ murmelte er vor sich hin. „Dolorata ist vor neunzehn Jahren an der Cholera gestorben. Adieu, Bébé!“

„Du gehst aus, Papa?“

„Ist Mrs. Granby heute nicht sichtbar?“ fragte Harry kleinlaut.

„Nein, sie leidet an einer Migräne.“

„Oh!“

„Thu' nur nicht so verzweifelt,“ sagte der General, „wir erlauben Dir zum Essen wiederzukommen,“ damit entfernten sich die Herren.

Odetta stand noch lange an dem Schutzgitter des Fensters, das auf den Garten hinausging und sah zu dem fünften Stock des Hauses drüben empor. Sie staunte darüber, als sie plötzlich ihren Vater in dem mit Blumen verzierten Hof hinter dem Garten sah. Er debattirte eifrig mit einer dicken Frau in einem grellila Schlafrock, dann trat er in's Haus.

\* \* \*

Der General d'Antillac stieg die fünf Treppen hinauf bis in das Zimmerchen Doloratas. Auf dem Boden, vor dem Bett der Tänzerin lag Angelino und heulte wie ein Hund, der seinen Herrn verloren hat!

„Sonderbar sind sie, diese großen Herren,“ erzählte Madame Mols zwischen zwei Bissen ihrer Semmel dem alten Mann mit den rothen Tuchpantoffeln, der auf seiner Bank im Hof unten beständig schlief, wie sie beständig aß. „Sonderbar! Zwanzig Jahre lang hat er sich nicht um sie gekümmert, nicht gefragt, ob sie todt ist oder ob sie lebt, und jetzt giebt er mir das“ — sie zeigte eine Banknote — „dafür, daß ich ihm erlaube, ihre alte Photographie einzustecken und wird ihren Bruder in einem Taubstummen-Institut unterbringen!“

## XII.

Als der General und Harry beinahe gleichzeitig zum Diner zurückkehrten, fanden sie Odetta sehr betrübt und nachdenklich.

„Mein Kleinod, was hast Du?“ fragte Harry.

Sie schmiegte sich an ihn, wie ein Kind, das sich vor Gespenstern fürchtet.

„Ich denke darüber nach, wie die Arme dort drüben sich den Tod geben konnte,“ flüsterte sie, „das Leben ist so schön!“

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 219.

Samstag, den 19. September

1891.

## Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

## Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag, 20. September:

VIII. und letzte diesjährige Hauptwanderung.

Chausseehaus-Höhe Wurzel-Schanze-Schlungenbad-  
Raumenthal-Eltwille

Abfahrt 8 Uhr vom Rheinbahnhof mit Rundfahrkarte Chausseehaus-Eltwille. Mittagessen im „Rheingauer Hof“ in Schlungenbad um 1 Uhr. Gäste sind willkommen. 182

## Cäcilien-Verein.

Die erste Probe für das erste Concert findet

Dienstag, den 22. September c., Abends 8 Uhr, im Vereinslokale (Mula in der Realschule) statt. 232

Der Vorstand.

## Stenographen-Verein „Arends“.

Freitag, den 2. October, Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, eröffnen wir in dem Hause des Turn-Vereins (Seltmundstraße 33) einen neuen Unterrichts-Kursus in der

## Arends'schen Stenographie,

welcher höchstens 10 Stunden umfassen wird. Honorar 5 M. Anmeldungen bei Hrn. Weil, Langgasse 29 (Drog. Cratz), Hrn. Dietrich, Kirchgasse 38 (Leberh. Stritter), Hrn. Lehrer Höpp, Jahnstraße 7, Hrn. Lehrer Klärner, Philippsbergstraße 11. 17942

Der Vorstand  
des Stenographenvereins „Arends“.

Frankfurter Würstchen p. Stück 15 Pf.,  
Wiener Würstchen per Stück 7 Pf.

bei Fr. Malkomesius, Neugasse 8. 17944

## Zur Schiersteiner Kirchweih

bringe meine vergrößerten, altdeutsch hergerichteten Lokalitäten mit Gartenwirtschaft, sowie einen reinen Schiersteiner Wein, pro  $\frac{1}{2}$  Liter von 50 Pf. an, Lagerbier, pro Glas 12 Pf., aus der Brauerei J. G. Henrich, Frankfurt a. M., gebackene Fische und sonstige Speisen in empfehlende Erinnerung, wozu ergebenst einladet

Fr. Schäfer,  
Gasthaus „Zum Anker“.

## Geschäfts-Anzeige.

Hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich bei der bevorstehenden Kirchweih in Schierstein,

Sonntag, den 20. September c.,

in meinem neuen, zur Wirtschaft hergerichteten Hause, an der Ecke der Diebricher Chaussee, vis-à-vis dem Krieger-Denkmal, meine Gastwirtschaft eröffnen werde, wozu ich alle meine werthen Bekannten, Freunden und ein verehrliches Publikum höflichst einlade. Nur durch Verabreichung guter und reiner Naturweine, sowie eine vorzügliche Küche, werde ich bestrebt sein, mir das Vertrauen meiner geehrten Besucher zu erwerben. 17929

Hochachtungsvoll

Valentin Thiele.

## Kirchweihfest zu Schierstein.

Sonntag, den 20., und Montag, den 21. Sept., empfehle ich mein Restaurations- und Gartenlokal zu vereierlichem Besuche. Für vorzügliche Speisen und Getränke (Bier aus der Brauerei F. Reutlinger, Frankfurt a. M.) ist bestens gesorgt. 17968

Fritz Baum.

Erste Qualität Rindfleisch 50 Pf., sowie Kalb- und Hammelfleisch fortwährend zu haben bei Marx, Metzger, Mauergerasse 10.

Schwalbacherstraße 39, im Hinterhaus, sind gute Koch- u. Eßbirnen per Pfund für 4 Pf. zu haben. 17920

Um vielseitigen Wünschen entgegenzukommen, habe ich das früher so beliebte

## Aschaffener Bier

aus der Brauerei „Zur Rose“

wieder angelegt und empfehle solches in stets frischer Füllung in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen.

Franz Hunger, Frankenstraße 15.

Telephon 104.

17953

# Verkäufe

1. Gut eingeführtes nach, sehr rent. **Colonialwaaren-Geschäft** in prima Lage und gut gebautem Hause preisw. zu verkaufen.
2. Zwei Morgen **Niederland** an frequenter Chaussee mit Brunnen, auf Verlangen Wohnhaus, zu verpachten.
3. **Villa** in Diebrich a. Rhein, reizend gelegen, weit unter der Lage feil.
4. **Restauration** mit 3/4 Morgen Garten, zwischen Müdesheim und Ahmannsbauhen, für 18,500 M. zu verkaufen.
5. **Kleines Haus** mit 2 Morgen Feld, in Diebrich a. Rh., zu verkaufen oder zu verpachten.

**A. L. Fink.** Friedrichstraße 9, Sprechst. 11—2 Uhr.

Ein seit längeren Jahren betriebenes **Milch-Geschäft** Krankheit halber zu verkaufen. Näh. bei **C. Glaubitz.** Kl. Kirchgasse 2. 17984

Ein fast neuer **Zugfrack** bill. abzug. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 18927

Eine vollständige **Uniform**, passend für einen höheren Postbeamten, und ein feiner **Frack** zu verkaufen. Zu err. im **Tagbl.-Verlag.** 17768

Zwei vorzüglich arbeitende **Photographen-Apparate** sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 17946

## Gelegenheitskauf.

**Achties antikes Noce-Menulement**, tadellose Polsterung, unbez. 6 Sessel, 1 Sopha, 2 Tische, 1 Confortisch für 500 M. verkäuflich. Näh. bei **A. Frensch, Tapezierer,** Kirchgasse 27. 17940

## Wegen Umzug

sind versch. Möbel zu verkaufen: Mehrere **Stühle**, **Wassische**, **Nachtische**, **Stühle**, **Wanduhren** u. dgl. m. Kirchgasse 8, 1. St. 17714

Ein voll. **Stuol**, **Sopha**, **Stühle**, **neue**, **Mattagen** u. 1 m. **Wassische** halber für. zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 17818

Ein **Wassische** zu verkaufen. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 17755

Ein **Wassische** zu verkaufen. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 17518

Ein **Wassische** zu verkaufen. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 17916

Ein **Wassische** zu verkaufen. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 17916

Ein **Wassische** zu verkaufen. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 17916

Ein **Wassische** zu verkaufen. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 17916

Ein **Wassische** zu verkaufen. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 17916

Ein **Wassische** zu verkaufen. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 17916

## Wegen Geschäfts-Aufgabe

sehr billig zu verkaufen: 1 hochleganter schwarzer lackirter **Glasstrahl** (ringsherum Glas), 1 **Gas-Einrichtung** für großen Laden passend. 17806 **Enal. Bazar, Langgasse 31.**

Ein **Wassische** zu verkaufen. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 17916

## Jagd-Gewehr,

g. erb., nebst allen Zubehör preisw. zu verkaufen. **Rahnstraße 7, Part.**

## Gebrachtes Büffet

preiswerth zu verkaufen **Victoriastraße 25, Part.** 16738

Wegen Geschäfts-Aufgabe eine **Theke** und ein **Eisstrahl** billig zu verkaufen. **Faulbrunnstraße 12.**

Sehr billig zu verkaufen ein **Neal**, zwei **Erkerglasabschlüsse**, versch. **Erkerlampen** und **Lüster** **Marktstraße 21.** 17958

Eine **Federrolle** und ein **Wegger** oder **Waldwagen** zu verkaufen. **Schachtstraße 5.** 17746

Ein **Einspänner-Wagen** ist zu verkaufen. **Feldstraße 24, 2 St.**

Ein **Lüster** und ein **doppellärmiger Reflector** billig zu verkaufen. **Gemeindebadgäßchen 6.** 17982

Ein **gebrauchter eiserner Balton** zu verk. **Emmerstraße 65.** 17772

**Prima lauteretes Eichen-Treppenholz**, sowie alle Dimensionen **Glas- und Schreinerholz** stets auf Lager. **Johann Sattler, Zimmer-Geschäft u. Holzhandlung, Nieder-Balluf.**

### Für Bäcker!

Eine **Leig-Theilmaschine**, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 17810

Ein **nebr. amerik. Kälber** zu verk. **Nerostraße 17, Part.** 17519  
Ein **eisernes Gartengeländer**, 14,50 Mtr. lang, billig zu verkaufen. **Wilhelmstraße 44.** 17864  
Ein **frisch geleerte Weinässer** in allen Größen, sowie **Orbst** zu verkaufen. **Albrechtstraße 32.** 17886  
**Zwei Backsteinmeller**, jeder 115,000 Stück, gut gebrannt, zu verkaufen. **Dranienstraße 15.** 17711

Eine **Grube Mist** ist zu verkaufen. **Feldstraße 24, 2 St.**  
**Pferdemist** sehr billig abzugeben. **Görbestraße 20, B.**

Zwei  **junge Ulmer Doggen**, reine Rasse, Farbe blau, **courirt** 5 Monate alt, sind preiswürdig abzugeben. Näh. im **Kaiser Adolf** in Diebrich a. Rh.

**Neue Ulmer Doggen**, 7 Wochen alt, sehr preiswerth zu verkaufen. **Farben-Fabrik, Oberwalluf im Rheingau.**

# Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabebags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Dienstanzeigen, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

## Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Hammerjungfer**, welche **schneidert**, **womögl. Sprachl.**, **Central-Büreau**, **Goldgasse 5.** Eine **geübte Verkäuferin** mit **Sprachkenntnissen** für ein **Tapissier-Geschäft** gesucht. **Off. unter L. R. 25** an den **Tagbl.-Verl.** 17965

**Gesucht** ein **geb. junges Mädchen**, **engl. Sprachend.**, als **Verkäuflerin** für **feines Geschäft** **Central-Büreau (Frau Warles)**, **Goldgasse 5.**

**Tüchtige Tailen- u. Rodarbeiterin** sofort **gef. Gr. Burgstraße 6.** 18801  
**Erste Tailen-Arbeiterin**,

die in **feinen Geschäften** thätig war, für **Jahresstelle** **geücht** **Albrechtstraße 10, 1. St.**

**Lehrmädchen** aus **guter Familie**, mit **etwas Sprachkenntnissen**, **sucht** **Franz Schirg.** 17699

**Lehrmädchen** gesucht. **W. Weber.** **Modengeschäft, Tammsstraße 2.** 17654

Ein **ausführendes Lehrmädchen** für **Moded.** **sofort** **geücht.** Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 17661

Ein **Lehrmädchen** aus **adibater Familie** für ein **Modemanufactur- und Weißwaaren-Geschäft** **geücht.** Näheres **Walramstraße 37, Part.**

Ein **Mädchen**, im **Weihnaben** **geücht**, **findet** **dauernde Beschäftigung.** Näh. **Schiersteinerweg 4.**

Ein **junges Mädchen** kann das **Kleidermachen** **unentgeltlich** **erlernen** **Tammsstraße 25, Seitenb. 3 Tr. S. Kar-Jek.**

**Wollwogen Mädchen** aus **guter Familie** **erlernen** **gründlich**, **und unentgeltlich** **Kleidermachen u. Zuschneiden** **Moritzstraße 18, 2.**

**Ausführende Mädchen** aus **guter Familie** können das **Kleidermachen** **und Zuschneiden** **gründlich** **und unentgeltlich** **erlernen** **Moritzstr. 9, P. 16114**

Ein **Lehrmädchen** **geücht** **Damenconfection** **Friedrichstraße 37.** 17970

Ein **junges Mädchen** kann das **Kleidermachen** **erlernen** **Hellmündstraße 64, 1 Tr.** 17981

Es **wird** **für** **alle** **14** **Tage** **eine** **tüchtige** **Waschfrau** **geücht.** Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 17572

Eine **nüchtige** **zuverlässige** **Waschfrau** **geücht** **Stiftstraße 14, Hrb.**

Eine **Monatsfrau** **geücht** **Weilstraße 12, 2 Tr.** 17828

Ein **reimliches** **und** **williges** **Monatsmädchen** **sofort** **geücht** **Pariststraße 13, 1.**

Ein **Monatsmädchen** **für** **jede** **Hausarbeit** **sofort** **geücht** **Dranienstraße 16, 2.**

Eine **nüchtige** **Monatsfrau** **geücht** **Michelsberg 11, 1.**

## Ordentl. kräft. Laufmädchen

**per** **sofort** **geücht.** 17967

## F. Gerson,

**Wilhelmstraße 40.**

Ein **starkmüdiges** **Laufmädchen** **wird** **auf** **dauernd** **geücht.** Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 17941

Ein **Laufmädchen** **aus** **guter** **Familie** **für** **ein** **hiesiges** **feines** **Geschäft** **geücht.** **Demselben** **ist** **Gelegenheit** **geboten**, **später** **die** **Branch** **zu** **erlernen.** Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 17988

**Gesucht** **fein** **bürgerliche** **Köchinnen** **und** **Zimmermädchen** **Büreau Germania, Säfergasse 5.**

Für **eine** **Offiziersfamilie** **im** **Clas** **wird** **eine** **tüchtige** **Köchin** **geücht.** Näh. **Rheinstraße 28, B.**

**Victoria-Büreau (Frau Fröbel)**, **Nerostraße 5,** **sucht** **Köchinnen** **in** **großer** **Auswahl**, **Allein- u. Hausmädchen,** **Kinderskulein** **und** **Erzieherin.**

**Feldstraße 15** **wird** **ein** **Mädchen** **vom** **Land** **geücht.** 17607

Gesucht mehrere Fräulein zur Stütze der Hausfrau, welche die Küche verstehen, zwei Kinderfräulein, Herrschaftsdamen eine perfekte Kammerjungfer, eine Kindergärtnerin, eine Anzahl Zimmermädchen, Alleinmädchen, einfache Hausmädchen, Küchenmädchen (20 Mk.), eine Köchin auf ein Gut (40 Mk.), eine französische Bonne, mehrere fein bürgerl. Köchinnen  
Bureau Germania, Säfergasse 5.

Ein Hausmädchen, welches gründlich das Bügeln versteht, sowie alle feineren Hausarbeiten, auch serviren kann, nicht unter 25 Jahren, zum 1. October gesucht. Näheres zu erfahren zwischen 10 und 12 oder 7 und 9 Uhr Daimergasse 6. Frau van Sasse.

Ein gefetztes netliches Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, wird zu größeren Kindern gegen guten Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näh. Lamusstraße 13.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Säfergasse 19, 1 St. h. gegen hohen Lohn ein zuverlässiges einfaches, in allen Haus- und Küchenarbeiten wohl bewandertes Mädchen. Gute Zeugnisse unerlässlich. Adelsbühlstraße 66, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. October gesucht Blumenstraße 4, 2.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen oder eine unabhängige Frau für 11 Kinder zur Pflege gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen auf gleich gesucht Wellstrasse 3.

Ein Mädchen gesucht gegen hohen Lohn, welches gut kochen kann, Langgasse 10, Schirmladen.

Gesucht eine zuverlässige, in der Kinderpflege erfahrene Person zu einem 9 Monate alten Kinde in Brüssel. Nur mit guten Zeugnissen. Verlebene mögen sich melden Hotel Victoria, Zimmer No. 1, zwischen 5-6 Uhr Nachmittags.

Ein tüchtiges braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. October gesucht Moritzstraße 46, 1.

Ein tüchtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und einen kleinen Haushalt allein besorgen kann, wird gesucht Phillipsbergstraße 37, 1. Eingang um die Ecke.

Gesucht ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Neuberg 7.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in allen Haus- u. Küchenarbeiten bewandertes beisehendes Alleinmädchen für 1. October kann sich melden Moritzstraße 21, 2 Tr. 1, Nachmittags von 3-5 Uhr.

Ein anständiges gewandtes Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen s. 1. October gesucht. Offert. unter N. Z. 20 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gesucht zum 1. October ein gewandtes Hausmädchen, das fein bügeln und serviren kann; gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden Grabweg 19.

Ein fröhliches sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit auf den 23. September gesucht. Näh. Watterstraße 68.

Gesucht für zwei Damen per 1. October ein Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht. Zu melden Frankfurterstraße 6, Zimmer 6, Nachm. 3-4 Uhr.

Ein junges anständiges Mädchen wird für einen kleinen Haushalt zum 1. October oder sofort gesucht. Doch nur an Ordnung u. Sauberkeit Gewöhnte wollen sich melden Stiftstraße 9, 2.

Ein gutes solides Hausmädchen wird zum 1. October gesucht „Villa Helene“, Sonnenbergstraße 13.

Ein geübtes Mädchen, das Zimmerarbeit gut versteht u. serviren kann, als besseres Hausmädchen gesucht gegen 1. October Wilhelmstraße 88.

Gesucht zum 1. October ein braves tüchtiges Dienstmädchen für eine kleine Familie Rheinstraße 11, 2 Tr. r.

Gesucht ein fröhliches Mädchen für jede Hausarbeit Kaiser-Friedrich-Ring 4.

Tüchtiges Hausmädchen auf 1. October gesucht Mainzerstraße 14.

Ein ältere alleinst. Frau findet bei Verrichtung l. häusl. Arb. gegen Vergütung Unterkunft in einer kl. Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Drei brave Landmädchen sofort gesucht Ellenbogengasse 14, 3. Fr. Schmidt.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, welches auch waschen kann, auf 1. October gesucht Süßstraße 14, Part.

Gesucht ein bess. Hausmädchen (vorzogl. Stellung) Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein gewandtes Büffermädchen, eine tücht. Restaurations-Köchin, Allein-Haus- u. Küchenmädchen gel. d. Grünberg's B., Goldgasse 21, 2.

**Nach Süd-Frankreich**

wird ein deutsches Fräulein mit guter Aussprache, welches die französische Sprache erlernen will, als deutsche Lehrerin gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Ritter's Bureau, Lamusstraße 45, Laden.

Gesucht zu zwei Kindern von 1 1/2 und 5 Jahren ein besseres Mädchen, 25-35 Jahre, bei gut. Lohn.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein hübsche tüchtige Kellnerin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein j. Mädchen, welches das Mäntelnähen erlernt, sucht Stelle in einem Geschäft. Offerten unter T. F. 18 hauptpostlagernd Mainz.

Verkäuferin i. Stelle, gleich, welsch. Branche. Näh. Tagbl.-Verl. 1772d  
A young English lady desires post as companion governess. Good certificates and recommendations. No music. If opportunity afforded for studying art, small salary would be accepted. Miss Phillimore Bath, England, and Mrs. Cotterill, Bachmeyerstrassa 10, hier.

Ein in der Bassementerie, Kurz- und Modewaaren-Branche durchaus erfahrene tüchtige Verkäuferin sucht Stelle. Offerten unter H. B. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen sucht Arbeit zum Weißzeugnähen und Ausbessern in oder außer dem Hause. Näh. Mühlgasse 13, bei Harms.

Reinliche gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle oder Wäsche- und Putzbeschäftigung. Näh. Webergasse 47.

Ein fleißige Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung für den ganzen Tag. Steingasse 2, 1 St. rechts.

Ein unabhängiges Mädchen sucht dauernde Beschäftigung, Waschen und Bügeln. Näh. Adlerstraße 18, 2. St. Part.

Ein Frau, welche kochen kann, sucht Aushilfsstelle. Schachtstraße 4, B. Köchin, verk. f. Aushilfsstelle hier o. answ. Näh. Tagbl.-Verlag. 17961

Ein j. Wittwe sucht sofort Stellung für den ganzen Tag, am liebsten im Restaurant oder Hotel. Walramstraße 80, 4 St.

Geb. Ww., 30er J., nicht unvern., tücht. im Haushalt u. Geschäft, wünscht Engagem. als Repräsentantin, Haushälterin; auch gegen entspr. Caution als Verwalterin oder sonst. Vertrauensposten. Gesl. Offerten unter E. B. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Stelle sucht eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein besseres Mädchen sucht in feinem Hause Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Steingasse 2, 1 Tr.

Ein besseres Hausmädchen sucht für 1. October Stelle in einem kleinen Haushalt, ging auch als Alleinmädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Kathol. geb. Waise,**

der französ. Sprache mächtig, sucht bald. Stelle zu einer Dame oder zu Kindern. Offerten unter N. Z. 20 postlagernd Limburg a. d. L. erb.

Ein jüngeres Fräulein, welches perfect französisch spricht und auch gute Kenntnisse im Englischen besitzt, sucht Stellung in einem feineren Geschäft bei freier Kost. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. Mädchen, zu jeder Arbeit willig, welches Haus- und Küchenarb. verst. f. Stelle. Näh. b. Frau Kügler, Friedrichstr. 86.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle zu ertragen Nerothal 9.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen in einer kleinen Familie. Näh. Bleichstraße 33, Hinh. 3. St. l.

Ein gebildetes anst. Mädchen aus guter Familie, in Näh- und Handarbeiten erfahren, sucht bis 1. October Stelle als Stütze oder auch zu Kindern, ginge auch mit in's Ausland. Näh. zu erfragen Wellstrasse 1, 1 St.

Ein nettes Mädchen m. g. Empfchl. w. Stelle per 1. Oct. als f. Hausmädchen; g. a. l. Pension. Deutscher Arbeitsmarkt, Säferg. 19.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle; am liebsten als Mädchen allein. Näh. Louisenstraße 14, Hinterhaus 3 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, in Haus- und Handarbeit erfahren, sucht Stelle. Kleine Dohheimerstraße 2, 1 St. r.

Ein gebildetes junges Mädchen, englisch und französisch sprechend, musikalisch, in der feineren Küche und in Handarbeit erfahren, sucht Stelle; am liebsten im Ausland. Offerten unter B. C. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Stelle suchen p. 1. Oct. zw. br. Mädch. m. wehrj. J. Säfergasse 19, 1.

Ein propres Mädchen, das gut kochen kann, selbst in der Küche ist, f. sof. St. Deutscher Arbeitsmarkt, Säferg. 19.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu einer kleinen Familie. Näh. Mauerergasse 10.

Ein fleißiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen mit gutem Zeugnis sucht Stelle. Näh. Wartthurm bei Wiesbaden.

Ein br. beisehendes Mädchen, tüchtig in allen häuslichen Arbeiten sucht Stelle per sofort oder später. Näh. Albrechtstraße 12, 2 St.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

Eine leistungsfähige Cigarren-Fabrik sucht einen tüchtigen cautious-fähigen (F. a. 124/9) 81

**Vertreter.**

(Preislage 30-60 Mark.) Offerten sub Z. 5655 an

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Zwei Schreinerstellen finden dauernde Beschäft. Herrnhütengasse 7.

Tüchtige Bauerschreiner (Bankarbeiter) gesucht Hermannstraße 13.

Ein Schreiner für Fuhrtafelarbeit auf gleich gesucht für Dranienstraße 4.

Ein tüchtiger Glasergeselle gesucht Friedrichstraße 19.

### Züchtige Gehülfen

**Lackirer-Gehülfe** gesucht bei **J. Maier, Maler, Adolphsalter 6.** 17614

**Züchtiger Schneider** für dauernd gesucht. **Wilh. Zimmermann, Nerostraße 34.**

Gesucht zum 1. October ein junger Mann als **Gärtner und Diener.** Gehalt 240 M. und freie Station. Offerten unter **v. B. 96** an den Tagbl.-Verlag. 17532

**Gesucht Oberkellner, Zimmer- und Saalkellner.** **Büreau Germania, Säfergasse 5.**

Zwei **Aushülfs-Kellner** gef. für den Sonntag Faulbrunnenstr. 13, 2. Restauration-Kellner, Hausburichen f. Hotels u. Geschäftshäuser, Stupfer-puser sofort gef. durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

**Sausbursche** gesucht Adelsbadstraße 41, im Laden. 17850

Jung. tücht. **Sausbursche** gesucht Faulbrunnenstraße 12.

### Starker Hausknecht

zum sofortigen Eintritt gesucht **Hubert Merzenich, Viebrich, Rathhausstraße 11.** 17907

Ein junger gewandter **stadtkundiger**

### Lausbursche

gesucht. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 17975

Ein junges **Bürschchen** gesucht bei **Louis Kimmel, Ecke der Röder- und Nerostraße 46.** 17964

Ein fleißiger propper **Bursche** als **Ausläufer** gesucht. **Aug. Saher, Museumstraße 3.**

Ein kräftiger **Lausbursche** gesucht Delaspeestraße 11.

Ein **Bursche** vom Lande gesucht Walfmühlstraße 30, Milchuranstalt.

### Ein Herrschaftstutcher

(reiffundig) mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 17839

**Fuhrknecht** (ein tüchtiger) sofort gesucht Adolphsalter 40. 17846

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen **braven christlichen Burschen** zum Milchfahren. 17880

### Ein Schweizer und ein Knecht

Ch. Thon, Clarenthal. 17921

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger **Techniker**, gel. Maurer, sucht zum 1. Oct. Stellung. Gest. Offerten erb. unter **F. 5600** an den Tagbl.-Verlag.

### Ein Kaufmann,

verheirathet, cautionsfähig, sucht, um sich in Wiesbaden oder Umgegend niederlassen zu können, einen

### Vertrauensposten,

würde auch ein Geschäft übernehmen u. Gest. Offerten unter **A. 5656** an

**Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Junger **kräftiger Bursche** sucht Stelle als Hausbursche oder zu einem Pferde. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17918

Ein junger **Mann** aus anständiger Familie sucht Stellung als **Ausläufer** oder sonst eine angenehme Beschäftigung. Näh. bei

**Krauz, Hellmuthstraße 45, Hth.**

Ein **braver Junge** sucht Stelle als Hausbursche. Markt-platz 3, Speisewirtschaft.

### Fremden-Verzeichniss vom 18. September 1891.

<b>Adler.</b> Garvenz. Hamburg Huffelmann. Coblenz Hirche. Schlitz Herzog m. Fm. Mettmann Schmale, Fr. Leipzig Jansen m. Fm. Köln Garnier, Kfm. Loerach Breuning. Hanau Quacke, Fr. Jülich Utermark. Berlin Dircks, Kfm. Berlin Keller, Kfm. Köln Dillmann. Cassel Haug, Kfm. Frankfurt	<b>Englischer Hof.</b> Köhnke m. Fr. Amapola Bramson, Dr. Berlin Bramson, Fr. Berlin Girmes m. Fr. Düsseldorf Justmann. Haag <b>Einhorn.</b> Olwig m. Fr. Julo Liepelt, Kfm. Berlin Schiffler. Wermelskirchen Rübsamen m. Fr. Coblenz Rübsamen. Siegen Nassauer. Herborn Schloss. Frankfurt Löb, Kfm. Worms Lotz, Kfm. Giessen Heine. Michelbach Mayer. Stuttgart Horchert, Kfm. Gera Heiff, Kfm. Lagé Ganzmüller. Würzburg <b>Eisenbahn-Hotel.</b> Rolsboven. Merheim Dumack. Berlin Vetter jun. Steinschönau Bornfeld, 2 Fr. Barmen Horstmann, Fr. Crefeld Inffingen. Wien Dunna. Wien Haageb. Sigmaringen Riedel, Fr. Elberfeld Riedel, Kfm. Elberfeld Haniso. Osnabrück	<b>Hotel zum Hahn.</b> Cryé. Aachen Jakobson, Fr. Hamburg Cryé, Fr. Aachen Cornelius, Fbkb. Potsdam <b>Hotel Happel.</b> Schumacher. Bochum Hess, 2 Hrn. Cannstatt Bollosberg. Oberhausen Kleinalsted. Castrich Frede, Lehrer. Bruch Hilsdorf. Frankfurt Biermann, 2 Hrn. Berlin <b>Vier Jahreszeiten.</b> Blüthner jun. Leipzig Albanus m. Fr. Leipzig Gebhard m. Fr. Amsterdam Proost, Fr. Amsterdam La Roche, Frfr. Karlsruhe <b>Goldenes Kreuz.</b> Richter. Nörten Dobermann. Eisenach Dietrich. Leipzig Lederer. Frankfurt Weil, 2 Hrn. Jüngenheim <b>Weisse Lilien.</b> v. Arminoff. Finnland Siedel. Wernigerode <b>Nassauer Hof.</b> Jonquiere, Kfm. Rotterdam Kley m. Fm. Rotterdam Gutmann m. Fm. Paris Eberhardt. Sondershausen Guilleaume m. Fr. Mülheim <b>Luftkurort Neroberg.</b> Eisenaeh, Fr. Hanau Müller, Fr. Hanau <b>Nonnenhof.</b> Schunck, Kfm. Braubach Ritter. Mülhausen Masch, Kfm. München Joneh, Dr. Köln Ehrig, Kfm. Dresden <b>Pariser Hof.</b> Schwenk, Kfm. Elberfeld <b>Hotel St. Petersburg</b> v. Madersbach. Magdeburg Breier m. Fm. Mexico de Stolupine. Petersburg Tolstoy, Fr. Petersburg <b>Pfälzer Hof.</b> Gonbeaud. Völklingen Dilgen, Kfm. Essen Sahl, Kfm. Vilmhar <b>Schützenhof.</b> Münch. Danemark	<b>Zur guten Quelle.</b> Kohlkepp. Baltimore Emde, Secr. Crefeld <b>Quellenhof.</b> Hönscheid. Essen Wimer, Kfm. Zürich Staab. Neustadt Dölle m. Fr. Friedrichsruh Hanmann, Kfm. Halle <b>Rhein-Hotel.</b> v. Barling. Hannover Carno. Amsterdam Godelle m. S. Paris Schultze, Rent. Paris Bötcher m. Fr. Berlin Sahrini m. Fm. Palermo Frbr. v. Schulz. Potsdam <b>Römerbad.</b> Figge, Kfm. Düsseldorf Waescher, Fr. Speyer Oberländer, Kfm. Gera Weber, Fr. Lieblos Müller. Brieg <b>Rose.</b> Elborough m. Fr. England Kingsford. England Kingsford, Fr. England Ham, Fr. England Tucker, Fr. England Hewitt m. T. England Crawhall, 2 Hrn. England Cronliffe-Smith. London <b>Goldenes Ross.</b> Künzle, Fr. Karlsruhe Leonhardt. Strassburg Kopp. Strassburg Lahr. Frankenthal Maiwald, Stud. Breslau Kobi m. Schw. Köln <b>Weisses Ross.</b> Schleussner, Fr. Alsfeld Kauzmann, Fr. Greisingen Mexen, Fr. Hildesheim Fischer m. Fr. Dresden Merkelbach. Düsseldorf Schleussner. New-York <b>Taurus-Hotel.</b> Harmis m. T. Cottbus Drinhaus, 2 Fr. Bonn Kreyssig m. Fr. Danzig Ritgen m. Fm. Frankfurt Schöttler, Fr. Braunschweig Schöttler. Braunschweig Bornemann m. S. Frankfurt Stappner m. Fm. Mülheim	Jungermann. Düsseldorf Briht, Rent. Elberfeld Zümkel, Ing. Weimar Schmidt, Fbkb. Weimar Mankowski. England Stromeyer m. Fr. Duisburg Marius m. Fr. Utrecht Ibrow, Rent. Brüssel Mayer m. Fr. Honnef Kruthoffer. Rotterdam Gernatz, Rent. Berlin Livigday, Rent. Paris <b>Hotel Victoria.</b> v. Balas. Ova v. Willich, Landr. Berlin Wolfers m. Fm. Brüssel Müller, Fr. Duisburg Benthin, Fr. Duisburg Adamczyts, Fr. Duisburg Hilger, Fr. Werden Lurg, Fr. Oberhausen v. Ahenar, Fr. Livland v. Beckmann. Breslau Gertner, Fr. m. T. Berlin Freiberg, Fr. Reval Rose, Fr. m. T. Surabaya <b>Hotel Vogel.</b> Struck. Petersburg Mурmenhofer. Villingen Schupp, Kfm. Villingen Bär. Villingen Stahl m. Fr. Göppingen Biedermann. Gera Wibald, Kfm. Hamburg <b>Hotel Weins.</b> Schroeter, Kfm. Hanau Schenck Kfm. Nastätten Gentner, Kfm. Stuttgart Kiehl, Kfm. Cassel Loeb, Kfm. Hachenburg <b>Stadt Wiesbaden.</b> Schräder m. Fm. Nürnberg Eckermann. Heiden Toussaint. Königsberg Cleinmann, Fbkb. Coburg Lentze m. Fr. Osnabrück <b>In Privathäusern.</b> Hotel Pension Quisisana. Przędziecka, Fr. Warschau Pension Internationale. Bilton, 2 Fr. England Kapellenstrasse 2. Alves, Fbkb. Berlin Webergasse 3 (Zum Ritter). Pablasek. Wien
---	---	---	---	--

**Das Feuilleton**

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der  
**1. Beilage: Dolorata.** Novelle von Ossip Schubin. (Schluß.)

**Locales und Provinzielles.**

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

**-o- Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 17. September.** (Schluß.) Nach Vortrag des Herrn Bürgermeisters Hefz werden die Verträge a. mit den Eheleuten Gärtner Erkel, welche eine kleine Fluthgrabensfläche im Nerothal für 168 Mk. 50 Pf. von der Stadt erwerben und b. mit Fräulein M. G. Stuber, welche zwei Flächen in der „Blumenwies“ von 18 Nr 23, 25 Quadratmeter und 24 Nr 71, 75 Quadratmeter, zusammen 1 Morgen 69 Ruthen 24 Schuh, zu dem Einsagspreise von 500 Mk. pro Ruthe verkauft, genehmigt.

Eine wiederholte Versteigerung der Edelkattanien-Grüne auf städtischem Gelände, welche 106 Mk. 10 Pf. gegen frühere 69 Mk. ergeben hat, wird genehmigt, ebenso die Versteigerung von Gras in der „Kimbelswies“ sowie der Obsternte und der dritten Grasschur bei der „Spelsmühle“, bei welcher 333 Mk. 50 Pf. erlöbt worden sind.

Bezüglich eines Feldweges hinter der Abelhaidstraße, welcher überflüssig gemorden ist, soll auf Antrag des Feldgerichts das Einziehungs-Verfahren eingeleitet werden.

Das Gesuch des Herrn K. Intra um käufliche Ueberlassung eines Hospitalackers im District Weidenborn wird abgelehnt und das Gesuch des Herrn H. Waldschmidt in Sonnenberg, betr. pachtweise Ueberlassung einer städtischen Fläche im „Tennelbach“, zur Vorprüfung an die Bau-Commission verwiesen.

Aus einem scheidsmännlichen Vergleich sind von Herrn Otto 13 Mk. für die Stadtkassen abgegeben worden, wovon das Collegium dankend Kenntnis nimmt.

Die Baugesuche der Herren Majer L. Minner, betr. Neubau eines Wohnhauses an der Drantienstraße, und Decorationsmaler H. Erbe, betr. desgleichen, werden direct auf Genehmigung begutachtet.

Herr Stadtvorsteher W. Beckel hat die Rechnungen für das Seb an-Fest geprüft und richtig befunden, worauf sich der Gemeinderath mit der Auszahlung des Kostenbetrages von 486 Mk. 38 Pf. einverstanden erklärt.

Herr Beckel hat ferner die Rechnungen für die Veranstaltungen zu Ehren der Vertreter deutscher Städte geprüft und in Ordnung befunden. Seinem Antrage entsprechend wird das Gesuch der Kellnerin und Gewährung einer Entschädigung für Serwizen des Ehrenrankes abgelehnt, da deren Auslösung Sache der Herren Gebr. Abler sei.

Auf Antrag der Bau-Commission werden folgende Baugesuche direct auf Genehmigung begutachtet: a. des Mineralwasser-Fabrikanten Herrn Wilh. Ellenheimer, betr. Belassung des Wasserhäuschens auf dem Grundstück Walromstraße 20; b. des Privatiers Herrn Fr. Weillstein, betr. Errichtung eines Hühnerstalles auf dem Grundstück Dohheimerstraße 11; c. des Herrn Chr. Faust, betr. Errichtung eines Wäschens- und Trockenschuppens auf einem Pachtgrundstück an der verlängerten Bleichstraße; d. der Tischlermeister Herren Gebr. Heilbecker, betr. Umbau des Vorderhauses Adolfsstraße 5; e. des Fabrikbesizers Herrn K. Köpp, betr. Umbau an das Wohngebäude Adolfsallee 15.

Das Baugesuch des Schreinermeisters Herrn W. Schütz, betr. Umbau an das Hinterhaus Emserstraße 13, wird gemäß § 2 des Baustatuts vorläufig auf Ablehnung begutachtet.

Das Gesuch Seiner Durchlaucht des Prinzen A. zu Solms-Braunfels, betr. Einfriedigung des Grundstückes Ecke der Gustav-Frentag- und Solmsstraße und Errichtung eines Stallgebäudes dafelbst, kann in seinem letzteren Theile wegen des Heranrückens an die Grenze nicht befürwortet werden.

**-o- Die Stadtverordneten-Wahlen** werden nach einem in der vorgestrigen geheimen Sitzung des Gemeinderaths gefassten Beschlusse am 7., 7. und 8. October cr. vollzogen und zwar wählt am 5. die dritte, am 7. die zweite und am 8. die erste Wähler-Abtheilung. Um das Wahlgeschäft möglichst zu erleichtern, sind aus der dritten Abtheilung, welche allein 5107 Wähler zählt, vier Unterabtheilungen gebildet und für jede eine besonderes Wahllocal im Rathhaus bestimmt worden. Der 6. October ist für den Fall frei gelassen worden, daß die Wahl der dritten Abtheilung an einem Tage nicht beendet werden sollte. Die zweite Abtheilung,

welche 877 Wähler umfaßt, wählt in zwei Unterabtheilungen in zwei Localen, während die 273 Wähler der ersten Abtheilung zusammen wählen. Gegen die Wählerlisten sind nur zwei Einsprüche erhoben worden, über welche die Gemeinde-Vertretungen demnächst befinden werden.

**-o- Tagesordnung** für die Bürger-Ausschuss-Sitzung am Dienstag, den 22. September cr., Nachmittags 4 Uhr, in dem Bürgerlaale des Rathhauses: 1) Genehmigung von Rechnungen. 2) Antrag der Büdget-Commission, betr. die Festsetzung einer Baukuchlinie für die Hochstraße. 3) Antrag auf Zustimmung zur Proceßführung. 4) Wahl von 8 Mitgliedern und 8 Stellvertretern in die Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission des Stadtkreises Wiesbaden. 5) Beschluffassung über die gegen die Richtigkeit der Liste der stimmfähigen Bürger erhobenen Einwendungen. 6) Wahl von Beisitzern und Stellvertretern für die Stadtverordnetenwahl nach § 24 der Städte-Ordnung, und zwar 8 Beisitzer und 8 Stellvertreter für die 3. Wähler-Abtheilung, 4 Beisitzer und 4 Stellvertreter für die 2. Abtheilung und 2 Beisitzer und 2 Stellvertreter für die 1. Wähler-Abtheilung.

**= Fuhhaus.** Die Kur-Direction beabsichtigt, am 24. September, wie alljährlich, bei Eröffnung der Traubentur noch ein letztes Gartenfest mit Feuerwerk zu veranstalten. Sie hat dazu die Großherzoglich Luxemburgische Capelle für zwei Concerte engagirt und wird das Feuerwerk diesmal der abendlichen Kübele halber früher abgebrannt werden und das Fest mit einer Tanzunterhaltung in allen Sälen abschließen. Die eigentliche Sommer-Saison erreicht damit wohl ihr Ende in der großen Reihe aller Veranstaltungen im Freien.

**Δ Für den Obstkarten.** Jetzt gehen wir noch ganz den reichen Obstkarten, der in diesem Jahre besonders üppig ist und so wenigstens einigermaßen die sonstige Theuerung wettmacht. Wenn wir aber die ganze Obstkarte unter Dach und Fach gebracht haben, was in wenigen Tagen der Fall sein wird, dann mahnt uns die Pflicht der Dankbarkeit, den Obstkarten die verlorenen Kräfte ersetzen zu helfen und sie zu neuem Leben anzuregen. — reicher Fruchtanfang im nächsten Jahr lohnt die geringe Mühe. Der Gärtner und der Landwirth wissen Bescheid. Zumer ist es zwar auch nicht ganz der Fall. Der Privatmann aber, der mit seiner Wohnung einen kleinen Vorgarten ermiehet, ist schlimmer daran. Er möge sich folgende Hinte wohl merken. Vor Allem gehe man jetzt an eine gründliche Reinigung der Stämme und Hauptäste. Mit einem stumpfen dreifantigen Eisen (Baumkrage) wird die alte Rindenborste vorsichtig abgetragt und dem Baume auf diese Weise Luft geschafft. Mit der Borste werden gleichzeitig anhaftende Moose, Flechten und zahlreiche Insekten in Eier-, Raupe- und Puppengestalt, durchgehend Obstkadlinge, entfernt. Der von den Bäumen gefallene Abraum darf nicht liegen bleiben, sondern ist vorsichtig zu sammeln und zu verbrennen. Nachdem der Obstkarten gereinigt ist, wird derselbe mit einem Anstrich von Kalkmilch versehen, durch welche auch der Rest etwa sitzen gebliebener Insektenbrut vertilgt wird. Wer das weiße Aussehen seiner Bäume nicht liebt, kann der Kalkmilch etwas Lehm oder Kuhdünger beimischen, wodurch die Stämme ein natürlicheres Ansehen erhalten. Zum Schutze gegen den Frostspanner (*Chematolia bramata*), dessen erwachsene Raupe sich im Juni am Fuße der Obstkarten verpuppt und im October als Schmetterling austriecht, werden um die Stämme die sogenannten Raupenringe gelegt. Man nimmt hierzu 10 Centimeter breite Streifen festes, gedörrtes Papier, beitreicht dasselbe mit einem Klebstoff und befestigt das Ganze mittelst Draht an den Stamm. Als Klebstoff verwendet man den käuflichen *Bramata*- oder Raupenleim. Bei der Durchsicht der Raupenringe wird man bald eine große Anzahl Weibchen des Frostspanners finden, welche auf ihrem Wege nach den Knospen der Bäume, woselbst sie die Eier ablegen, festgeklebt sind. Ist auf diese Weise für Stamm und Zweige des Baumes gesorgt, so bleibt nur noch übrig, auch den Wurzeln frische Nahrung zuzuführen. Hierzu bohrt man im Bereich der Baumkrone eine Anzahl ungefähr 40 Centimeter tiefe Löcher und gießt in diese mit Wasser verdünnte Jauche (Gülle). Man rechnet hierbei für einen mittleren Baum 8—10 Gießplanen. An frei gelegenen Plätzen empfiehlt es sich noch, bei Eintritt des Schnees die jungen Obstkarten gegen Hasenfraß zu schützen. Man verwendet hierzu einen Anstrich aus einer Mischung von Lehm, Oer und strohfreiem Kuhdünger, oder mit Wasser zu drei gerührt faulen Käse, alten Fischen u. s. w. Auch mit Wasser verdünnte Carbolsäure und auf Lappen gestrichenes Thieröl (*Olum animalis foetidum*) leisten gute Dienste. Der Hase, mit äckerst feinem Geruchssinn ausgestattet, meidet vorsichtig alle so bestrichenen Stämme.

Im Reichshallen-Theater sind seit Kurzem wieder „neue Kräfte“ thätig, von denen sich die Nieder- und Walzer-Sängerin Fräulein Clara Conrad und der Gesangs-Humorist Herr M. Schneider besonders rühmlich beliebt gemacht haben. Die ansprechenden Lieder-Vorträge des Fräulein Conrad zeichnen sich ganz besonders durch geschmackvolle, warmempfundene Wiedergabe aus, welche stets den lebhaftesten Beifall herausfordert. Herr Schneider versteht sich meisterlich auf das vom Publikum besonders bevorzugte Genre der Salonliden und erzielt mit einem in Costüm und Spiel vorzüglich ausgestatteten Orchester stets einen durchschlagenden Erfolg. Große Heiterkeit erregen auch die „Palers-Fatalitäten“ in Form einer „Excentriques Burlesque“ der Original-Comedie. Der kleine Jongleur Charles führt schon so schwierige, meist völlig neue „Tricks“ mit so bewunderungswürdiger Eleganz und Sicherheit aus, daß ihm fortgesetzt jubelnder Beifall gesendet wird. Auch die equilibristischen Uebungen, welche der kleine Künstler mit seinem Vater, dem Hr. Charles gemeinschaftlich ausführt, finden mit Recht ungeheißte Anerkennung. Schließlich sei noch Herr L. Sandor erwähnt, welcher als Schlangen-Führer der Sonnenroie einzubeiheimen, Kurbislerne an Früden aufzureihen und zu dörren u. u. u. werdet ihr ihnen Freude bereiten, ihnen Liebe und Erbarmen zur Thierwelt einflößen und sie vor Thierquälerei und Verrohung des Gemüthes bewahren.

**△ Vorrath für die Waldsänger.** „Erbarmt Euch der hungernden Vögelin!“ so tönt im Winter oft der Ruf, der in den Zeitungen und den Schulen Große und Kleine anfordert, der kleinen gefiedereten Welt Nahrung zu streuen. Auch hier gilt: „Spare in der Zeit, so hast Du in der Noth!“ Darum, ihr Eltern, schickt eure Kinder aus und laßt sie reife Vollertrauben einsammeln und ganz abtrocknen, gebt ihnen Gelegenheit, sich die Büschelköpfe der Sonnenroie einzubeiheimen, Kurbislerne an Früden aufzureihen und zu dörren u. u. u. werdet ihr ihnen Freude bereiten, ihnen Liebe und Erbarmen zur Thierwelt einflößen und sie vor Thierquälerei und Verrohung des Gemüthes bewahren.

— **Auf Grund des Paragrafen 11** des „Preßgesetzes“ eruche ich Sie, folgende Berichtigung anzunehmen: In No. 216 des Wiesbadener Tagblatt haben Sie unter dem Titel „Socialdemokratische Berichterstattung“ eine Erklärung des Herrn Farrer Auler aus Dohheim zum Abdruck gebracht, in welcher derselbe den von socialistischer Seite in der „Mainzer Volkszeitung“ erhaltene Bericht oder doch wenigstens einen Theil desselben als plumpe Lüge und bodenlose Verdrehung bezeichnet. Ich, als Verfasser dieses Berichtes, erkläre hiermit, daß ich denselben in allen seinen Theilen aufricht habe. Insbesondere hat nach von mir sogleich gemachten Notizen Herr Farrer Auler die Aeußerung gethan: daß er das Buch Hebel: „Die Frau und der Socialismus“ als ein Buch der Tugend bezeichnet, welches er Sag für Sag (nicht viele Seiten) unterzeichnen und einem jeden Christen empfehlen könne. Carl Ritter, Bleichstraße 16, Hinterhaus 1. Etage.

\* **Die Mutter im Sprichwort.** Eine große und schöne Rolle spielt die Mutter im Sprichwort. Der Deutsche hat über die Würde einer Mutter verschiedene Sprichwörter. Er sagt: „Muttertreu wird täglich neu.“ — „Ist die Mutter noch so arm, giebt sie doch dem Kinde warm.“ — „Wer der Mutter nicht folgen will, muß endlich dem Gerichtsdienere folgen.“ — „Besser einen reichen Vater verlieren, als eine arme Mutter.“ — „Was der Mutter an's Herz geht, geht dem Vater nur an's Knie.“ — Der Russe sagt: „Das Gebet der Mutter holt vom Meeresgrund herauf.“ — Der Gehe und Lette sagt: „Mutterhand ist weich, auch wenn sie schlägt.“ — Fast bei allen Völkern hat man das sehr wahre Sprichwort: Eine Mutter kann eher sieben Kinder ernähren, als sieben Kinder eine Mutter. — Das Weiden der Mutter bezeichnet der Italiener in dem Sprichworte: Mutter, will sagen: Märtyrerin.

— **Obstdiebstahl.** Am Donnerstag gegen 10 Uhr Abends wurden abermals zwei Obstdiebe von dem Feldbüren Merkelbach und Egenolf im Distrikt „Königsstuhl“ erwischt, als dieselben bereits ein Baumgärtchen mit Zweischen geleert hatten.

— **P.-B. Zimmerbrand.** Am Dienstag Abend gegen 8 1/2 Uhr fand in einem Hause an der Jahnstraße ein kleiner Zimmerbrand statt, welcher vov den Hausbewohnern im Entstehen gefahrt wurde.

— **kleine Notizen.** Wir machen unsere Leser auf die im Annoncentheil unseres heutigen Blattes enthaltene Bekanntmachung der Technischen Hochschule zu Darmstadt aufmerksam. Derselbe gewährt eine vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für die technischen Fächer.

— **Weschwachsel.** Herr David Birkenstock hat sein Haus Michelsberg 5 an Herrn Vicinalienhändler Heinrich Trog hier verkauft. Das Geschäft wurde durch Herrn Daniel Kahn, Philippsbergstraße 39, vermittelt und abgeschlossen.

**Vereins-Nachrichten.**

\* Die von dem Wiesbadener Militär-Verein zur Kaiser-Parade nach Kassel entsandte Deputation, bestehend aus sieben Mann, langte am Sonntag Abend wieder hier an. Aus dem in nächster Generalversammlung stattzugebenden Berichte seien folgende Hauptzüge zu vermerken. Die Deputation betheiligte sich am Freitag Abend bei den Spalier bildenden Vereinen während des Einzuges Ihrer Majestäten in Kassel. Den anderen Morgen erfolgte Abmarsch mit Fahne nach dem 1 1/2 Stunde entfernten Sammelorte der Krieger-Vereine, woselbst eine zweite Deputation hiesiger Stadt — diejenige des „Krieger- und Militär-Vereins“, ebenfalls mit Fahne — schon anwesend war. Die Begrüßung beider Vereine, welche zu einem und demselben Zwecke sich hier zusammenfanden, war eine echt kameradschaftliche. Während des 1/2-stündigen Marzches nach dem prächtig gelegenen Paradesfeld hatte man günstige Gelegenheit, die Zahl der sich

eingefundenen Vereine zu bemessen. Etwa 200 Fahnen waren zur Stelle, außerdem noch eine ansehnliche Zahl von Betreibern, welche ohne Fahne am Zuge waren. Nach dem stattgehabten militärischen Akte, welcher sich gegenüber der Aufstellung der Vereine abspielte, begrüßte zuerst Ihre Majestät die Kaiserin die Vereine; später erließen Se. Majestät der Kaiser selbst am rechten Flügel und ritt im langsamen Schritte die Front ab, dankte überaus freundlich für die dargebrachte Huldbing und beehrte hier und da einen besonders hervorragend decorirten Krieger mit einer Aneide. In strahlender Kürassier-Uniform — ein Bild deutscher Ritterlichkeit — machte der Kaiser einen erhabenen Eindruck auf alle Anwesenden. Gegen 2 Uhr verließ Se. Majestät an der Spitze der Fahnen-Compagnie, jubelnd umringt von einer unabsehbaren Menschenmenge und unter brausenem Hurrahs, das Paradesfeld. Die Aufgabe der Deputation, welche letztere einen bedeutungsvollen Punkt in den Annalen der Vereins-Geschichte aufweist, war somit erledigt; der Besuch des großen Parketts an demselben Abend auf dem Friedrichsplatz in Kassel, sowie Behnahrung an dem Feldgottesdienst am Sonntag Morgen in der Aue, zählen zu den schönen Vergnügungen, an denen es in Kassel auch keineswegs mangelte.

\* Die von den Frauen und Jungfrauen des Gesang-Vereins „Neue Concordia“ gestiftete, im Atelier der Victor'schen Kunstankalt angefertigte Gedentafel ist auf blauem Seidenstoff in mattgelben Farben gefickt. Der Rahmen, in Holzbrandtechnik reich verziert, ist in den Farben der kunstvollen Stickerei gehalten und giebt dieser einen schönen Abschluß. Die Gedentafel ist nur noch bis Sonntag Abend Webergasse 3 ausgestellt.

\* Fallende Blätter und herbliche Frische mahnen uns, daß der nur so kurz bemessene Sommer sich einem reichen Ende sunigt, und so rüht sich der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club für morgen Sonntag, zu seiner 8. und letzten diesjährigen Hauptwanderung, die durch unsere heimathlichen Taunuswälder führt. Um 8 Uhr wird vom Rheinbahnhof mit Rundfahrkarte Wiesbaden-Chausseehaus, Elville-Wiesbaden zum Chausseehaus hinaufgefahren werden; von hier beginnt um 1/2 9 Uhr der Aufstieg zur Höben Wurzel, wo eine Kaste gemacht und etwa mitgenommene Frühstück verzehrt werden kann. Dann geht es weiter der hochgelegenen Chaussee nach zur Schanze (Wirthschaft) und dann den steilen Wambacher Stieg hinunter, durch das herrliche Gebirgsthäl nach Schlagenbad, wo um 1 Uhr bei Herrn Schraub im „Rheingauer Hof“ zu Mittag gegessen wird. Um 3 oder 1/4 4 Uhr wird der bekannte prächtige Brommenabweg nach Kauensthal marzirt und hier bei Wagner in der „Post“, wo ein einheimischer Stoff better Qualität zu haben ist, Abendrast gehalten werden. Bei klarem Wetter wird es sich empfehlen, vor der Einkehr die nahegelegene Rubenhäuser Höhe zu besuchen, die bekanntlich eine herrliche Aussicht bietet. Von Kauensthal wird nach Elville hinuntergegangen und von hier, je nach Wunsch und Dursf der Wanderer, um 7 1/2, 8 oder 9 Uhr zurückgefahren werden. Gäste sind, wie immer, willkommen.

\* Nächsten Sonntag, den 20. d. M., findet bei günstiger Witterung ein Ausflug der Rettungs-Compagnie Freiwilliger Feuerwehr nach Nambach in den Saal „Zum Taunus“ statt. Abmarsch mit Rufft präcis 2 Uhr vom Theaterplatz. Feuerwehr-Kameraden und Gäste sind willkommen.

\* Die Gesellschaft „Fidello“ veranstaltet Sonntag, den 27. September, einen Ausflug nach Hebrich (Hotel Bellevue). Humoristische Vorträge werden mit Tanz abwechseln.

\* **Limburg, 18. Sept.** Im hiesigen „Anzeiger“ ist Folgendes zu lesen: Gestern Nachmittag wurden die Wälder von Friedrichen, Wilsenroth u. u. u. welche vorgestern nach Trier gefahren waren, mittelst Sonderzuges zurückbefördert. Unter den Pilgern befand sich ein 24-jähriges Mädchen, Clara Geb von Hansen bei Habamar, welches angeblich seit dem 12. Jahr gänzlich erblindet, nun in Trier bei Berührung des heiligen Rockes sehend geworden ist. Hier mußte die Geb zwar noch von ihrer Mutter an den Zug geführt werden, die Augen sehen noch sehr trübe wie mit Staar überzogen aus, doch versichert das Mädchen, daß es etwas sehe und unterschied hier auch die Farbe eines ihr vorgehaltenen gelben Papiers. Auf die an die Mutter gerichtete Frage, ob die Tochter denn dochdem gar nichts gesehen, erwiderte diese, daß das Mädchen bei hellem Wetter auch seither etwas Augenlicht gehabt habe.

\* **Weilburg, 17. Sept.** Herr Marig aus Paris hat, laut dem „Weilb. Tglbl.“ die an der Weillstraße belagene Steingutfabrik an einen Herrn Cohn in Stettin verkauft und zwar, wie verlautet, für den Preis von 150,000 Mk. Herr Cohn, der eine Actiengesellschaft vertritt, beabsichtigt auf der ehemaligen Papiermühle eine Weillfarbentabrik (Verarbeitung von Schwerpat) anzulegen und soll mit dem Umbau der Fabrikräume sofort begonnen werden.

\* **Homburg, 18. Sept.** Gestern Vormittag verunglückte der ehemalige Landgr. Hess.-Homburgische Leibjäger, Herr Konrad Geher, der noch in seinem hohen Alter von 81 Jahren Jagd-Privatdienste verricht, auf der Hübnerjagd. Herr Felix Seligmann von Frankfurt war von dem Wächter der hiesigen Feldjagd, Herrn Königsmarter von Frankfurt, zur Jagd eingeladen und traf den Jäger, dem ein Schrotkorn in's Auge drang, so daß derselbe per Drosche nach Hause verbracht werden mußte. Ob der alte Jägersmann um sein Augenlicht kommt, ist noch nicht festgestellt.

— **Personal-Nachrichten.** Vom 1. Oct. l. J. ab tritt der Domänen-Rentmeister Domänenrath Los in Wiesbaden auf sein Ansuchen in Ruhestand und vom gleichen Zeitpunkte ab ist Domänen-Rentmeister Heß in Dillenburg in gleicher Eigenschaft nach Wiesbaden versetzt. — Domänen-Rentmeister Heinemann in Habamar ist vom 1. October l. J. ab zur Herstellung seiner Gesundheit bis auf Weiteres von seinen Amtsgeschäften dispensirt und die Stellvertretung dem Regierungs-Civil-Supernumerat

klein übertragen worden. — Der Amtsgerichts-Secretär a. D. Cangelirath Siebort in Battenberg ist zum Stellvertreter des Amtsanwalts ernannt. — Rentmeister Schultzeich in Künstel ist vom 1. October l. J. ab zum Domänen-Rentmeister in Dillenburg ernannt. — Personal-Veränderungen im Bezirke der königlichen Ober-Postdirection in Frankfurt a. M. Verlegt ist: Richter, Postsecretär, von Frankfurt a. M. nach Gomburg v. d. H. — Dem Forstkassier Lorenz bisher zu Gräbenwiesbach ist unter Ernennung zum königl. Förster vom 1. October l. J. ab die Försterstelle Niedelbach in der Oberförsterei Neuweilman übertragen worden. — Der königl. Förster Loeber zu Niedelbach ist vom 1. October l. J. ab auf die infolge Pensionirung des Försters Heide erlebte Försterstelle Wallau in der Oberförsterei Niedenlopf verlegt. — Der königliche Hilfsjäger Wid zu Brandobersdorf ist vom 1. October l. J. ab mit der interim. Verlegung der königl. Waldwärterstelle Gräbenwiesbach, Oberförsterei Brandobersdorf, beauftragt. — Der königliche Hilfsjäger Schuhmacher zu Neuweilman ist bis zur erfolgten definitiven Besetzung der Gemeindeförsterstelle Gräbenwiesbach vom 1. October l. J. ab mit der vorübergehenden Wahrnehmung der Dienstgeschäfte dieser Stelle beauftragt worden.

**Lehrerstelle.** Die Lehrerstelle zu Niedelbach, Kreises Usingen, mit einem decretlichen Gehalte von 1050 Mark soll bis zum 1. November d. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 10. October d. J. durch die Herren Schul-Inspectoren bei königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, zu Wiesbaden, zu machen.

**Aus der Umgegend.** In Castell stürzte Donnerstag Vormittag die oberhalb einer Schreinerwerkstätte befindliche Zimmerdecke zusammen, wodurch einer der Arbeiter schwer verletzt wurde. — Die regierungsfeindliche Abnahme der Nebenbahnstrecke Jalsbach-Bresenheim erfolgte gestern Morgen. Die Eröffnung der Bahnstrecke wird am Sonntag stattfinden. — Nach Ausspruch der Sachverständigen wurde an ca. 50 Stöcken in einem gut erhaltenen Weinberg vor der Goresleh die Reblaus constatirt. — In Breitscheid ist in Vereinigung mit den Postagenturen dieselbst eine Telegraphenanstalt mit beschränktem Tagesdienst in Wirksamkeit getreten.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**\* Königliche Schauspiele.** Donnerstag. Neu einstudirt: „Der letzte Brief.“ Lustspiel in 3 Acten nach dem Französischen des W. Sardon. — Wir wollen die Neueinstudirung dieses caricösischen und amüsanten, französischen Lustspiels nicht allzu ernst nehmen, lediglich in der Erwägung, daß mehrere Aufführungen vor leerem Hause noch gewissermaßen als Proben gelten können und somit wenigstens den Abonnenten, die ja erst in einigen Wochen das Theater wieder füllen, eine mehr gefestigte Aufführung dieses Stückes in Aussicht steht. Immerhin wurde auch jetzt schon manches Ansprechende geboten, und nicht nur in der edlen Kunst des „Schwimmens“. Das Hauptinteresse erregte die Darstellung unseres neuen Mitglieds Fr. Jona, welches die pikante Rolle der Enkane von Eric mit Ebc und Geist wiedergab und sich nebenbei durch einfache, aber recht geschmackvolle Toilette auszeichnete. Fr. Jona ist leider nicht ganz frei von Manier, sie zwickt die Augen zu oft zusammen und giebt dem Mund hin und wieder die Stellung, die man als Karyfenmälchen bezeichnen. Wenn das auch in diesem Falle nicht absolut unschön ist und hin und wieder sogar als eine annehmbare Nuance in der Gesichtsmimik erscheinen mag, so stört es doch, wenn es zu häufig auftritt; auch das allzu scharfe Pointiren der Künstlerin fällt auf. Gerade im Conversationsstück sollte man sich am ersten davor hüten, gleichsam mit Anstreichungen zu sprechen, denn das ist unnatürlich. Was aber dem Spiel des Fr. Jona stets Reiz verleihen wird, ist das scharf ausgeprägte Temperament. Es ist angeborene Begabung, es ist „Theaterblut“ in dieser Darstellung. Kein Wunder darum, daß sich das Publikum sichtlich für das Spiel der Künstlerin erwärmte und ihr äußerst lebhaften Beifall zollte. Vielleicht ist es ihr — und das läge sehr im Interesse des Theaters, beizubehalten, das, wie uns scheint, allzusehr in Anspruch genommene Fr. Kau etwas zu entlasten und zwar speciell in solchen Rollen, die Farbe und einigermaßen kräftigen Auftrag erfordern. In Herrn Rodius fand die Dame einen vortrefflichen Partner, der die stark an den Bombivant streifende Rolle des Prosper von Bloch humoristisch und gleichmäßig durchführte. Fr. Kau gab die wenig charakteristische Buge aufweisende Clarisse mit Anmuth und Herr Köchy machte aus dem eifersüchtigen Vanhove in Maste und Spiel eine recht drastische Figur. Fr. Lipski war eine ebenso liebenswürdige, als niedliche Martha von Crujolles, man konnte es ordentlich bedauern, daß sie dem von Herrn Neumann dargestellten Paul von Temple, einem richtigen Damian, anheimfel. Herr Grobeger, Herr Brethge, Fr. Wolff, Fr. Ulrich, Herr Grebe, Fr. Grohe u. A. machten sich in Nebenrollen verdient und die Darstellung fand so auch im Gesammten ein sehr beifälliges Publikum. Dem Lustspiel folgte ein neues Ballet in 3 Bildern von unserer vortrefflichen Anette Balbo. Es führt den Titel „Der ge-

störte Namenstag“ und der Theaterzettel enthüllt die Myriaden der Pantomime wie folgt: „Das seinen Namenstag feiernde Töchterchen eines reichen, sich mit Familie in Calabrien aufhaltenden Polen wird von Banditen, die sich, als Mönche verkleidet, bei ihm einzuschleichen wußten, geraubt. Die ihr Kind suchende Mutter sieht noch rechtzeitig die Banditen mit demselben entfliehen und eilt verwehrt bis in die Räuberhöhle nach, wo sie jedoch festgenommen und, gleich dem Kinde, aller Werthobjekte beraubt wird. Dem später hinzugelommenen Vater geht es noch schlimmer, indem man ihn festbindet. Die Mutter, von dem trunksüchtigen Banditenführer zu Liebeständeleien aufgefordert, leistet diesem scheinbar Folge, da er andernfalls das Kind umzubringen droht; doch gelingt es bei der Gelegenheit, den leicht betrunken gemachten Banditen zu entwaschen, den Gemahl zu befreien und mit ihm nebst Kind unbefelligt wieder das Quartier zu erreichen, nachdem auch vorher noch die Banditen den Gensdarmen überliefert werden konnten. Die glückliche Befreiung wird bei Spiel und Tanz gefeiert.“ Alle diese gewaltigen Begebenheiten spielten sich mit Grazie ab und es erzielten besonders die Damen Schrader, v. Kornatzki und Bethge für ihre anmuthigen Sololeistungen lebhaften Beifall. Aber auch die Ensembles waren reizvoll figurirt und wurden mit Präcision und Geschmaack ausgeführt. Ein Bild von hohem coloristischem Reiz bot speciell das Finale, nach dem auch Fr. Balbo hervorgerufen und mit wohlverdientem Applaus überschüttet wurde. Sch. v. B.

**\* Personalien.** Die „Nationalzig.“ erfährt aus Paris, Professor Wilhelm Förster, Director der Berliner Sternwarte, wurde einstimmig vom internationalen Math- und Geowiss-Comité zum Präsidenten gewählt, auch die Franzosen wählten Förster.

**\* Verschiedene Mittheilungen.** Die Schriftleitung der „Gesellschaft“, des seit unter Ausschluß der Oeffentlichkeit erscheinenden Organs der „Jüngsten“, legt drei Preise aus im Betrage von 200 Mk., 150 Mk. und 50 Mk. für die beste Satyre auf die Bruderie in Kritik, Literatur und Kunst. Namentlich soll, so heißt es in dem Mittelstil dieser Literaturverbesserer in jenem Ausschreiben, die „kritikstärkende Annahme der Weiber und Weibchen bis auf's Blut geheilt werden.“ Es fehlt nur noch die Bemerkung: Die Manuscripte sind, der künftigen Lebens des Preisanschreibens entsprechend, mittelst hanebüchtem Federhalter niederzuschreiben und zwar auf den geerbten Eselshäuten derer, welche das Heilsevangeliem der jüngstdeutschen Dichtung nicht rückhaltlos anerkennen! Wie gemeldet, ist dieser Tage gegen mehrere dieser Herrschaften, darunter eine Dame, Anklage wegen unsittlicher Schriften erhoben worden, und einer der Jüngstdeutschen wurde wegen Majestätsbeleidigung zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. Das „Berliner Tageblatt“ schreibt satirisch zu ersterer Nachricht: Das ist wahrlich zu viel Lärm — um Nichts. — Die Feier der Eröffnung des neuen Stadttheaters in Jülich ist definitiv auf den 30. September und 1. October angelegt. Sie beginnt mit der Schlüssellegung und Uebergabe der Schlüssel durch die Erbauer, die Wiener Architekten Zellner und Selmer, an den Verwaltungsrath. Der Abend bringt nach der Ouvertüre „Weiße des Hauses“ von Beethoven einen Prolog von Conrad Ferdinand Meyer und ein Festspiel von Karl Spitteler, wozu Capellmeister Kempter die Musik componirt. Am Donnerstag findet die erste Openuaufführung mit Wagners „Lohengrin“ statt. — Aus Darmstadt berichtet man: Herr Schumann Wenner, welcher aus Stockstadt a. Rh. stammt, wird in Kürze seine Stellung aufgeben und zur Bühne übergehen. Herr Wenner hat eine herrliche Baritonstimme, welche jedenfalls unter der vortrefflichen Schule seines Gesanglehrers, Herrn Opernführer Eglar, an Schönheit und Fülle noch gewinnen dürfte. — Der Botaniker Bödner begiebt sich am 1. October im Auftrage des auswärtigen Amtes nach Barombi (Kamerun), um mit Zintgraf Expeditionen in's Innere behufs Anlegung weiterer Stationen zu unternehmen. Er hofft, bis zum Schadeje vorbringen zu können und das Gebiet unter deutschen Schutz zu stellen. — Das in Sprotau zu errichtende Denkmal für Heinrich Laube kommt auf denjenigen Platz zu stehen, wo der große Dramaturg durch eine Comödiantentruppe die ersten Anregungen zu seiner späteren Thätigkeit empfing. Professor Dr. Hänel in Kiel, der Stiefsohn Laubes, hat auf's Neue eine nahnahaste Summe für das Denkmal in Aussicht gestellt.

**\* Jubiläum Lermontow.** In diesem Jahre feiert Rußland das Jubiläum seines großen Dichters Lermontow. Bei dieser Gelegenheit ist eine ganze Anzahl neuer Ausgaben seiner Werke erschienen, unter welchen die von Wikomatow und Wwedensky als die zuverlässigsten anzusehen sind. Wikomatow hat sich seit vielen Jahren mit Lermontow's Leben beschäftigt und gilt als erste Autorität auf diesem Gebiete. Wwedensky hat mit besonderer Sorgfalt die Handschriften des Museums Lermontow benutzt. Nun bringt auch ein Moskauer Verleger D. A. Brianschnitow eine illustrierte Brachtausgabe der Werke Lermontow's auf den Markt, von der zunächst zwei große Bände erschienen sind. Der dritte Band soll neben Materialien über den Dichter auch Eingehendes über seinen berühmten deutschen Uebersetzer Friedrich v. Bodenstedt und ein Bildniß Bodenstedt's bringen.

**\* Bildende Kunst.** Der berühmte Maler Anselm Feuerbach verlebte in Freiburg i. B. seine Jugendzeit und dort sind noch manche Erstlingswerke dieses Künstlers zu finden, aus welchen die Genialität seiner Ideen schon damals hervorleuchtet. So in einer größeren Zeichnung, die der Freiburger Kunstverein gegenwärtig ausstellt: „Der schlafende Barbarossa“ mit allegorisch-phantastischen Nebenfiguren. Feuer-

bach lieferte dieses Werk im September 1844, sechs Monate vor seinem Besuche der Malerschule in Düsseldorf. Ein bedeutendes Jugendwerk des Meisters, ebenfalls Eigentum des Freiburger Kunstvereins, ist sein umfangreiches Gemälde „Aurora“.

\* **Literarisches.** Von Franziska v. Reizenstein (Franz v. Nimmersdorf) erscheint in kurzer Zeit ein Werk „Der Kampf der Geschlechter“, das in populär-wissenschaftlicher Weise die Beziehungen zwischen Mann und Frau behandelt.

#### Vom Büchertisch.

\* „Annemarie“, Lieder und Geschichten von Hans Modt. (Friedr. Stahl, Berlin, Preis 2 M.). Diese Gabe eines jungen Poeten enthält Lieder und Geschichten in abwechselnder Folge, die insgesammt der Geliebten gewidmet, bald diese selber feiern, bald beliebige andere Stoffe in freier Wahl behandeln. Es ist ein sinniges, warmes Gemüth, das aus diesen Klängen und Bildern zu uns spricht, aber größere Reife und mehr Originalität ist dem Autor doch zu wünschen.

\* Die gegenwärtige Zeit hat die Popularisation der Wissenschaft auf ihre Fahne geschrieben. Regierende und Regierte, Arme und Reiche, Capital und Arbeit, Gläubige und Ungläubige stehen sich kampfbereit gegenüber. Wer über größere Geisteskräfte verfügt, bleibt Sieger. Wissen ist Macht! In richtiger Würdigung des Zeitgeistes hat die Verlagsbuchhandlung von Siegel & Schurpfel in Leipzig unter dem Titel „Wissenschaftliche Volksbibliothek“ eine Sammlung erscheinen lassen, deren Aufgabe es ist, dem Wissensdurst der großen Gesamtheit, welche nicht in der Lage ist, hohe Preise für wissenschaftliche Specialwerke anzulegen, Rechnung zu tragen. Die ersten 5 Hefen von der in jeder Buchhandlung käuflichen Sammlung enthalten: No. 1—2. Volkswirtschaftslehre. Von Friedrich Streifler. No. 3. Der Staat und seine Formen. Von F. Hellerbeck. No. 4. Die Religionen, ihre Entstehung und Entwicklung. Von H. Verga. No. 5. Die Constitution, ihr Wesen und ihre Bedeutung. Von Karl v. Rottek. Jedes Bändchen ist einzeln käuflich. Preis jeder Nummer 20 Pf. Es sollen in dieser Sammlung nach und nach alle Gebiete der Wissenschaft gemeinverständlich behandelt werden. J. F.

\* „Zeitgemäße Worte an den Landwirth“ oder: Wie vermag der deutsche Landwirth die ihn so bedrückende ausländische Concurrenz auszuhalten und wie kann er seine Wirthschaft noch rentabler gestalten? Von Friedrich Huf. Verlag von W. Marx, Buchhandlung für Gartenbau und Landwirthschaft in Erfurt. Preis 1 M. Es sind nicht nur allein zeitgemäße, sondern auch gar gewichtige und goldene Worte, die der Verfasser in dieser Broschüre zum Landwirth spricht. Zunächst erörtert er die Landwirthschaft in ihrer Vergangenheit, Jetztzeit und Zukunft, dann weist er darauf hin, wie dringend notwendig es sei, daß der deutsche Landwirth, wenn er die ausländische Concurrenz aushalten wolle, diese erforschen und kennen lernen müsse, dann wie wichtig es für ihn sei, daß er auch die inländische Concurrenz, das in- und ausländische Absatzgebiet gleichfalls gründlich kennen lerne und ferner zeigt er ihm alle die Mittel und Wege an, wie der deutsche Landwirth seine Wirthschaft noch rentabler gestalten, sich mit zum bestgestellten Landwirth aller Länder machen könne u. s. w. Die Broschüre, interessant, belehrend, unterweisend und anregend, ist werth, von jedem Landwirth gelesen zu werden, denn ein Jeder kann Nutzen aus ihr ziehen.

\* Der soeben in außerordentlich geschmackvoller Ausstattung erschienene IV. Jahrgang von „Boll's Musikalischer Haus- und Familien-Kalender“ (Preis 1 M.) hat auch einen seinem Außeren entsprechenden reichen und gewählten Inhalt. Eine Fülle schöner Gaben unserer besten Componisten bilden den musikalischen Theil. Besonders zu erwähnen sind: Moriz Moszkowski (Valsa Impromptu), Ignaz Brüll (Ballad-Musik), C. M. Biehrer (Schlachtenbummel-Marsch), Heinrich Hofmann (Wiegenlied). Außerdem enthält der Kalender zwei Grabreden von Wilhelm Berger und Mary Wurm, die nach dem Urtheil der Herren Heinrich Hofmann, Moriz Moszkowski und Heinrich Schütz mit dem ersten Preis von 300 und dem zweiten von 150 M. gekrönt sind. Zum textlichen Theil haben Ernst von Wildenbruch, Julius Große, Richard Schmidt-Cabanis, Julius Stettenheim, Julius Freund und Andere mit Gedichten, Novellen, Erzählungen beigetragen. Zahlreiche künstlerische Illustrationen kommen hinzu. Die Verlagsbuchhandlung hat auch in diesem Jahre wieder ein Preis-Ausschreiben (erster Preis 50 M., zweiter Preis 25 M.) für die zwei besten Compositionen zu einem gegebenen Text veranstaltet. Nähere Angaben darüber sind im Kalender enthalten. Kurz, allen unseren musikalischen Lesern können wir die Anschaffung des Kalenders (A. Boll's Verlag, Berlin NW.) auf's Wärmste empfehlen.

\* Wie gewinnt und sichert sich der Kaufmann dauernde Stellung? Eine Beleuchtung der Handelsgehilfenfrage von Professor Dr. Max Haushofer. Berlin, SW. 46. Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft (Dr. R. Langenscheidt). Der rühmlichst bekannte Autor macht der jungen Kaufmannschaft mit diesem Schriftchen ein Geschenk, welches so ganz aus der Fülle des practischen Lebens geschrieben, so inhaltreich ist an verständigen Erwägungen und goldenen Worten, daß jeder Kaufmann und Gewerbetreibende ohne Ausnahme, Prinzipal, Gehilfe und Lehrling, das Werkchen immer wieder lesen und beherzigen sollte. Der billige Preis von 50 Pf. ermöglicht Jedem die Anschaffung.

\* Engelhorn's Allgemeine Romanbibliothek (Stuttgart, J. Engelhorn), die schon so viele vorzügliche Werke zu dem billigen Preise von 50 Pf. pro Band gebracht hat, eröffnet soeben ihren achten Jahrgang mit dem Roman „Irgend ein Anderer“ von B. M. Croker. Wer sich an einem ferngesunden, herzerfreuenden Buche ergötzen will, der lese diesen mit Herz und Humor geschriebenen Roman, der auch dem Griesgrämigen ein Lachen, dem Verbärtesten eine Thräne abgewinnen wird. Wir empfehlen dieses verdienstvolle Unternehmen unseren Lesern hiermit auf's Neue.

## Deutsches Reich.

\* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Mit dem Berliner Schnellzug sind, wie gemeldet, am Donnerstag Nachmittag die drei ältesten kaiserlichen Prinzen in Kassel angekommen; dieselben wurden von der Kaiserin am Bahnhof herzlich empfangen und sind im offenen Wagen nach Schloß Wilhelmshöhe gefahren. — Die Erbprinzessin von Reuß jüngere Linie (Schleiz) ist am Donnerstag Vormittag von einem Prinzen erblindet worden. Das Befinden der Erbprinzessin wie des jungen Prinzen ist gut.

\* **Ueber die Begegnung zwischen Bismarck und dem Prinzregenten Albrecht** bringt die „Kummelsburger Zeitung“ jetzt einen ausführlichen Bericht, dem wir Folgendes entnehmen: Der Bahnhof Hammelmühle war festlich geschmückt. Der Fürst war wie gewöhnlich sehr pünktlich erschienen und wurde schon vor dem Bahnhofs von dem sehr zahlreich erschienenen Publikum durch „Hochrufe“ begrüßt. Er trat sofort nach seinem Ankommen unter das Publikum, begrüßte bekannte Anwesende und scherzte wie immer in leutseligster Weise mit den Kindern bis zur Ankunft des Zuges. Der Fürst sah sehr frisch und vergnügt aus. Der Prinzregent stieg bei Ankunft seines Zuges sofort aus und gab seiner Freude vor dem versammelten Volke darüber Ausdruck, den Fürsten Bismarck zu sehen, was er nicht erwartet hätte. Die Unterhaltung der Herren war eine sehr herzliche. Der Prinz fragte den Fürsten, ob er sich auch einmal sehen lassen werde, worauf der Fürst lächelnd erwiderte: „Ja, nach Berlin werde ich wohl kommen, aber nicht zum Reichstage!“ Sie unterhielten sich dann noch über den idyllischen Waldwohnsitz des Fürsten, wobei der Fürst bemerkte, es fehle aber an der Nähe der „Großstadt“, weshalb er später doch wieder dem Aufenthalt in Friedrichsruh zuneige. . . Die Bahnhofsglocke läutete zum Abschied und nach längerem Zögern wurde ihr Folge gegeben: der Prinzenwagen rollte, nachdem der Fürst ein Hoch auf Se. Königl. Hoheit ausgesprochen hatte, was begeistert von der Volksmenge aufgenommen wurde, an dem Publikum vorbei. Als der Zug verschunden war, besieg der Fürst seinen Wagen, um sich auf den Heimweg zu begeben. Die Schulfugend aber schwenkte ihre Fahnen und sang das Lied „Deutschland, Deutschland über Alles.“ Der Fürst war so freundlich bewegt, daß er seine Kürassiermütze abnahm und der singenden Schulfugend seinen Dank zuwinkte.

\* **Berlin, 18. Sept.** Von der Geheimpolizei werden gegenwärtig wieder eine größere Anzahl Beamten zum Dienst der uniformirten Schutzmannschaft zurückbehalten. Seit Jahresfrist ist durch solche Verminderung die politische Geheimpolizei auf fast die Hälfte des Beamtenstandes eingeschränkt worden, und wahrscheinlich stammt daher auch das immer wieder auftretende Gerücht, sie werde mit der Kriminal-Abtheilung verschmolzen werden oder überhaupt eingehen.

\* **Randschau im Reiche.** Der von den Lübecker Bäckern gebildete „Semmelring“, durch welchen die Brodpreise für kleine Backwaren nach der Stückzahl um 33 1/2 Pst. erhöht wurden, ist seit acht Tagen dort in Wirksamkeit. Die Bäcker haben sich gegenseitig durch einen Contract zur Aufrechterhaltung der festgesetzten erhöhten Preise verpflichtet. Ein Strafparagraf bestimmt für die Nichterhaltung des Contractes eine tägliche Strafe von 500 M. oder eine Gesamtstrafe von 5000 M. Obwohl nun verschiedene Bäcker gern zum alten Preise verkaufen möchten, scheuen sie, nach der „St. J.“, doch die Erlegung der Conventionalstrafe, deren rechtliche Wirkung allerdings stark anzuzweifeln ist. — Die Burbacher Hütte macht durch Thoranschlag bekannt, daß sie Weizen- und Kornmehl an ihre Arbeiter zum Selbstkostenpreis abgibt. Nach der „Maltz-Burb.-Ztg.“ beabsichtigt die Burbacher Hütte auch, ihren Arbeitern Brod zu billigem Preise zu beschaffen. Verschiedene andere Lebensmittel werden bereits zu herabgesetzten Preisen verabfolgt. Dem Beispiel sind schon einzelne Fabriken gefolgt. — Nach der nächsten stattfindenden Eröffnung des neuen Schlachtviehhofes in Hamburg sollen die Marktpreise für Schlachtvieh durch eine amtliche Commission, unter Mitwirkung des Schlachthofdirectors, der Schlächter, Viehcommissionsräthe und Händler festgesetzt werden. Die bisherigen Notirungen gäben Veranlassung zu Klagen namentlich seitens der Landwirthe und Viehzüchter. — Die beiden Beschwerden der bürgerlichen Collegien zu Heilbronn gegen Oberbürgermeister Hegelmaier haben anfallend rasch gewirkt. Bereits zwei Tage nach Abgang der Beschwerde trat Regierungsrath Holland dort ein und erklärte in außerordentlicher Sitzung der beiden Collegien, daß die Regierung beschloffen habe, durch ihn eine Untersuchung vornehmen zu lassen und je nach dem Gang der Verhandlungen und dem Ergebniß der Untersuchung weiter vorzugehen. Da nun auch die Langmuith der Regierung erschöpft zu sein scheint, gelingt es den Heilbronnern vielleicht doch noch, ihr geliebtes Oberhaupt los zu werden ohne Pensionszahlung. — Der württembergischen Regierung ist, wie die „M. N. N.“ melden, kürzlich ein Erlaß von dem Reichsfinanzleramt zugegangen, worin über die Art und Weise des Steuererzeugnisses bei eintretender Kriegsgefahr Bestimmungen getroffen wurden.

## Zusland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Die Mehrforderungen für das Heer betragen 16 bis 18 Millionen, außerdem 2 Millionen in Folge der Vertheuerung der Lebensmittel. Da man von beiden Finanzministern, namentlich dem ungarischen, eine lebhaftere Opposition gegen die Mehrforderungen erwartet, wird wahrscheinlich eine Restriktion erfolgen. — 60 am Mittwoch in Wien ankommene russische Juden wurden durch die „Alliance Israélite“, welche ihnen Verpflegung gewährte und Reisemittel vorkredete, aus dem Gemeinde-Arrest befreit. Sie zogen Abends in Begleitung zweier Wachmänner zum

Nordbahnhofe und fuhren zunächst nach Oswiecim ab. — Die Leiche des in der Schlacht bei Wagram gefallenen französischen Generals La Falle wird dieser Tage vom Sanct Marger Friedhof bei Wien, welcher aufgelöst wird, ohne jede Feierlichkeit auf Wunsch seiner Familie exhumirt und nach Paris überführt werden.

\* **Frankreich.** Die Pariser Blätter besprechen die Erfurter Kaiserrede. Dieselben sind besonders erregt über die Bezeichnung Napoleon's als Parvenu (u. d. Post). Sie betrachten die Rede als eine Antwort auf die Kronstädter Reden und weisen darauf hin, daß Freycinet bei dem Militärbanquet in Vendeuvre auf eine Revanche nicht anspielte. Frankreich werde ruhig bleiben. Der „Intransigeant“ betont, daß die französische Regierung die „Lohengrin“-Ausführung durchsetzen zu einer Zeit, wo der deutsche Kaiser die Erfurter Rede hielt. — Die am Donnerstag erfolgte Truppenerschau bei Vitry über 120,000 Mann hatte dem „Temps“ zufolge einen glänzenden Verlauf. Carnot vertheilte nach derselben Decorationen. Als bei der Rückfahrt von der Revue der russische Militär-Attaché Baron Fredericks vorbereitend, riefen Abend: „Vive la Russie!“ — Die große Mehrheit feiert den Mittwoch Abend als einen Triumph der Kunst im Obernhaus und des geordneten Ordnungsinnes der Republikaner auf der Straße. Die 1000 im Laufe des Abends verhafteten Störenfriede, meist junge Burschen, wurden in den Kellern des Obernhauses untergebracht, wo sie die „Lohengrin“-Musik hören konnten, diese aber durch die Marschälle zu überhören suchten. Donnerstag fuhr man sie in Zellenwagen zum Verhör im Polizeidepot. Die meisten wurden freigelassen, nur die schon Verhafteten (2) bleiben in Haft. Von den Zwischenfällen Abends ist zu erwähnen, daß eine Bande nach der deutschen Botschaft ziehen wollte, aber vor Ueberwindung der Seinerbrücke eingeholt und zerstreut wurde. Das Botschafts-Hotel war gut bemacht. Eine andere Bande zerstückte unter dem Rufe: „Los auf die Deutschen“ die Scheiben in einer Bierwirtschaft der Rue Saint Augustin umweit der Oper, die eine Frau Müller aus Offenburg hält und von Franzosen besucht wird. Die Meldung eines Blattes, es sei Alles in der Wirtschaft zertrümmert worden, ist unrichtig. Die Bande wollte eindringen, wurde aber zurückgetrieben und von herbeigeeilten Schutzleuten zerstreut. Trotz dem unlegendar enormen Erfolge des „Lohengrin“ und dem fäglichen Mißerfolge der Kundgebungen gegen „Intransigeant“, „Autorité“ u. i. w. ihre heftigen Schimpfereien und Heterieen fort. — Der Ausstand der Dockarbeiter in Havre nimmt einen ernsten Charakter an; die Arbeitgeber sind zu Concessionen geneigt.

\* **Italien.** Der „Moniteur de Rome“ versichert, daß die Wirkungen der Unterredung Caprioli's mit Agliardi in der Haltung des Vatican's gegenüber dem Dreibund im Sinne der Neutralität bald ersichtlich sein werden. — Die „Opinione“ schreibt, die Reden des deutschen Kaisers in Schwarzenau, München, Kassel und Erfurt bewiesen, daß er die Ueberzeugung gewonnen habe, seine christlichen Bemühungen, den Frieden zu erhalten, seien nutzlos, die deutsche Einheit werde ferro ignique vertheidigt werden müssen.

\* **Spanien.** Der Kriegsminister theilte mit, demnächst werde mit der Herstellung von 200,000 Mauersegewehren nach im Ausland gekauften Mustern begonnen, rauchloses Pulver werde gegenwärtig in Bilbao fabrizirt und demnächst geprüft.

\* **Rußland.** Nach einem Kiewer Berichte des „Gaz“ sollen christliche Fabrikanten des Moskauer Bezirkes an die Regierung eine Eingabe gemacht haben, welche die Nothwendigkeit betont, im Centrum des Handels und der Gewerbe den Juden, als den unentbehrlichen Vermittlern des dortigen Handels mit den westlichen Gouvernements, den ferneren Aufenthalt zu gestatten. — Die russische Presse eiert heftig gegen England und fordert, daß Maßregeln zur Sicherung der Integrität des türkischen Bodens und besonders des Archipelagus durch die mit der jetzigen türkischen Regierung haltenden Mächte getroffen werden, um künftigen englischen Uebergriffen vorzubeugen. Die Stimmung wegen des Sigri-Zwischenfalls ist in Petersburg eine recht gereizte. — Die „Pol. Corr.“ erfährt aus Warschau, die bedeutenden Truppen-Ansammlungen in den westlichen Gouvernements seien nur auf die ordentlichen Herbstübungen zurückzuführen, es bleibe aber die Frage offen, ob die Truppen nach Beendigung der Übungen wieder nach dem Osten dirigirt werden. Der Finanzminister sei ermächtigt worden, für Kajenenbauten für eine Grenzwaide in viertelstündiger Encircung von der Grenze Vorzüge zu treffen.

\* **Asien.** Ueber Persien bringt der „National Observer“ in seiner jüngsten Nummer aus der Feder des Orient-Reisenden Vambery eine längere Ausführung, welcher wir die nachstehenden Stellen entnehmen: „Was die politische Zukunft Persiens anbetrifft, so muß hervorgehoben werden, daß Nasr-Eddin der erste aller Schahs ist, welcher bei seiner auswärtigen Politik Rücksicht auf die actuellen Interessen seines Landes nimmt. Während des ersten Theiles seiner Regierung schwankte er nicht allein zwischen Rußland und England, sondern ließ sich von der ersteren Macht leiten, bis ihn seine von russischer Seite eingeführten Vergrößerungspläne mit der letzteren in Krieg verwickelten. Jetzt jedoch hat der Schah als vielgewandter Politiker sich seine Lage klar gemacht und eine, was immer auch gesagt werden mag, entschieden englandfreundliche Haltung angenommen. Die russischen Eroberungen im Norden Persiens haben ihn indeß gelehrt, sehr mit seiner Meinung zurückzuhalten und große Reserve an den Tag zu legen. Wird seine Politik sich während seines Lebens auch wenig ändern, so sind doch nach seinem Tode ernste Ausherkörungen unvermeidlich. Sein ältester Sohn und Thronerbe, Prinz Mozaffer-Eddin, gegenwärtig General-Gouverneur der reichen Provinz Azerbaïdjan, ist seit langer Zeit ein ausgeprägter Anhänger Rußlands, während dessen jüngerer Bruder Masud Mirza, auch Zis-es-Sultan (der Schatten des Königs) genannt, ganz auf englischer Seite steht. Würde der Schah das Nachfolgerecht auf seinen zweiten und fähigeren Sohn übertragen, so würde er dadurch die künftigen Beziehungen Persiens zu Großbritannien in einer

für beide Mächte zufriedenstellenden Weise regeln und gleichzeitig sein Königreich vor dem Eintritt unberechenbaren Unheils schützen. Herr der Lage ist indeß nicht er, sondern Rußland.“

\* **Afrika.** Das „Berl. Tagebl.“ enthält eine Depesche aus Bagamono, wonach die Ueberbleibsel der Expedition Zalewski, die Lieutenant's Lettenborn und Hengsbreck, die Unteroffiziere Kay und Wager mit 65 Mann dort eingetroffen seien.

\* **Amerika.** Die Republik Mexiko hat jetzt eine Gesamtbevölkerung von 11,638,824 Seelen.

## Handel, Industrie, Erfindungen.

\* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 18. Sept. Der heutige Markt verlief für alle Fruchtgattungen Mangels Kaufsücht recht still. Die Preise blieben trotz ausländischer höherer Notierungen zu Gunsten der Käufer. Zu notiren ist: 100 Kilo Pfälzer und Nassauischer Weizen 23 Mk. — Pf. bis 24 Mk. — Pf., ditto storn 22 Mk. 50 Pf., bis 23 Mk. — Pf., ditto Gerste 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Russischer Weizen 23 Mk. 50 Pf. bis 24 Mk. 50 Pf., La Plata-Weizen 24 Mk. — Pf. bis 24 Mk. 50 Pf., Amerikanischer Winter-Weizen 23 Mk. 75 Pf. bis 24 Mk. 25 Pf.

## Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 18. Sept. (Strafkammer-Sitzung.)** Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Cappell. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Kühne. — Eine Stiefmutter, die Fabrikarbeitsfrau Margarethe B., 34 Jahre alt, von Nied, giebt ein recht trauriges Beispiel von grauamiger Kindes-Mißhandlung. Bei ihrer Verheirathung im September v. J. hat diese Frau einen aus der ersten Ehe ihres Mannes herrührenden 1½ Jahre alten Knaben übernommen, denselben aber in so roher Weise mißhandelt, daß nach dem am 11. April d. J. erfolgten Tode eine gerichtliche Untersuchung gegen sie eingeleitet wurde. Dieselbe hat nun nicht, wie man vermutete, das schreckliche Ergebnis gehabt, daß der Tod des Kindes mit den Mißhandlungen in ursächlichem Zusammenhang stand, aber doch so vieles, die B. belastendes Material gefördert, daß dieselbe heute beschuldigt wird, ihr Stiefkind fortgesetzt in roherer, das Leben gefährdender Weise mißhandelt zu haben. Trotz ihres Bestreitens hat der Gerichtshof auf Grund der Beweisaufnahme feststellen können, daß sie das arme Bürmchen in der Zeit vom September v. J. bis Frühjahr d. J. fortwährend in brutaler und roher Weise mißhandelt, mit der Faust und einem Riemen geschlagen hat, so daß blutige Stellen am Körper entstanden, auch ein Mal in einem Eimer voll kalten Wassers geworfen hat. Die Wabenmutter wurde des Vergehens der gefährlichen Körperverletzung für schuldig erachtet. Mildernde Umstände im Sinne des Gesetzes konnten ihr nicht zugebilligt werden, dagegen wurde strafmildernd in Betracht gezogen, daß festgestellt ist, daß der Tod des Kindes nicht durch die Mißhandlungen herbeigeführt worden, und daß die Angeklagte bisher unbescholten gewesen ist und sich in geeigneten Umständen befand. Das Urtheil lautete demgemäß auf 9 Monate Gefängnis. Der Herr Staatsanwalt hatte 2 Jahre Gefängnis beantragt. — Ein Eisenbahnunfall, der sich am Nachmittag des 20. Februar cr. in Höchst a. M. ereignete, führt in der zweiten und letzten Verhandlung den Stations-Assistenten Karl M. von Hersfeld, den Rangirer Peter F. von Hattersheim, den Rangirer Fr. Adolph S. von Flörsheim, den Locomotivführer Ernst Heinrich L. von Castel und den Heizer Heinrich Christian Sch. von Frankfurt a. M. auf die Anklagebank. Das fragliche Eisenbahnunglück ereignete sich in der Weise, daß der Güterzug No. 1008 von Hattersheim um 3 Uhr 38 Minuten durch die Weiche 28 einlief, als er aber in das Geleise 10 einfahren wollte, auf eine Rangiermaschine mit zwei anhängenden Wagen aufzufuhr, wodurch ein ziemlich erheblicher Schaden an den beiden Maschinen und den beiden Wagen entstand, Menschen aber nicht verletzt wurden. Dem Stations-Assistenten M., welcher zur Zeit des Unfalles im Bahnhofe Höchst a. M. den Verkehr zu beaufsichtigen hatte, wird nun zur Last gelegt, daß er einem nach Frankfurt abfahrenden Güterzuge nachgesehen habe, anstatt den ganzen Bahnhof im Auge zu behalten und das Rangirmanöver, welches den Zusammenstoß herbeigeführt, zu verhindern. Den übrigen Angeklagten, welche an diesem Rangirmanöver mehr oder weniger theilhaftig waren, wird ebenfalls vorgeworfen, daß sie nicht nur ohne Auftrag des M. das Rangiren begonnen zu haben, sondern auch, daß sie dabei die ihnen vermög ihres Berufes obliegende Vorsicht und Umsicht mehr oder weniger außer Acht gelassen hätten, sonst würden sie den auf sie zufahrenden Güterzug bemerkt haben und den Unfall haben verhüten können. Die Verhandlung endete nach mehrstündiger Dauer mit der Freisprechung des F. und der kollektiven Verurtheilung des M. zu 1 Tag, S. zu 2 Tagen, S. zu 3 Tagen und des Sch. zu 5 Tagen Gefängnis.

\* **Zwei neuerdings geführte Antisemiten-Prozesse** in Görlitz und Leipzig sind zu Gunsten der Angeklagten entschieden worden. Die Gesichtspunkte, welche für dieses Urtheil maßgebend waren, verdienen Beachtung. Der Thatbestand war im ersten Fall folgender: Die jüdische Kaufmannschaft in Görlitz fühlte sich dadurch beleidigt, daß unter der deutschen Bevölkerung der Stadt und Umgegend Flugblätter vertheilt worden waren, in welchen der Rath gegeben wurde, die Weihnachtsgeschenke, welche man den Kindern unter den Christbaum legen wollte, nicht bei Juden zu kaufen. Die zunächst erfolgte Verurtheilung der unter Anklage gestellten beiden Herren hob das Reichsgericht auf, indem es ausführte, daß die Görlitzer Juden garnicht zur Stellung des Strafantrages berechtigt seien, wenn gegen die Judenchaft im Allgemeinen etwas gesagt

werde. — In Leipzig wollte ein Jude in der Vertheilung von Flugblättern, welche die dem Deutschtum aus dem Judenthum entstehenden Gefahren behandeln, einen „groben Unfug“ erliden. Die Strafkammer begründete ihr freisprechendes Urtheil folgendermaßen: „Ueber den Begriff des „groben Unfugs“ sind in der jetzigen Rechtsprechung die Meinungen getheilt. Die Einen, die Theoretiker, fassen denselben im engeren Sinne auf und verstehen darunter nur solche Handlungen die physisch wahrnehmbar sind und das Publikum thatsächlich belästigen; die Anderen, die Praktiker, nehmen ihn im weiteren Sinne und verstehen darunter alle Handlungen, die an sich ungeschicklich sind und das Publikum belästigen. Nach der ersteren Auffassung würde der Inhalt einer Druckschrift gleichgültig sein: es kommt nur auf die Art und Weise der Verbreitung an. Dieser Ansicht hat sich der Gerichtshof in seiner jetzigen Zusammensetzung angeschlossen; denn wollte man der Presse gegenüber weitere Auslegung anwenden, so läme das eine Aufhebung der Pressfreiheit gleich. Der Richter sänte dann zum Genor hinab, und das sie des Richters nicht würdig. Denn alsdann wäre der „Grobe Unfug“-Paragraph der Todtengräber jedes öffentlichen Meinungsanstausches. Aber auch wenn man sich der weiteren Auslegung anschließt, dann mühte eine Bebeligung des Publikums in seiner Allgemeinheit vorliegen, wenn grober Unfug angenommen werden soll. Aber das ist in dem vorliegenden Falle eben wenig zutreffend, wie bei jeder politischen Zeitung. Conserervative Leser werden sehr häufig durch socialdemokratische und freisinnige Zeitung behelligt werden und umgekehrt.“

**Vermischtes.**

**\* Vom Tage.** Die Reblaus wurde in einem Weingarten bei Lindischblählen (bei Gra) auch an amerikanischen Reben, die bisher für widerstandsfähig gehalten wurden, entdeckt.

In Kleinbeeren bei Berlin wurden sieben Arbeiter, welche weiter arbeiten wollten, von Ausständigen arg mißhandelt und vier von ihnen schwer verlegt.

Zwei Hütten der Brager Munitions-Fabrik sind infolge Pulver-Explosion in die Luft geflogen. Zwei Personen blieben todt, mehrere andere wurden vermunndt.

Der englische Dampfer „Californien“, 1832 Tonnen, nach Westindien unterwegs, scheiterte bei der Insel Ouba; das Schiff ist total wrack, die Passagiere und Mannschaften sind gerettet.

Am Donnerstag stürzte auf der nächst Triest gelegenen Eisenbahnlinie, welche von der Firma Olivieri erbaut wurde, ein Tunnel ein und begrub 52 Arbeiter. 20 wurden bereits als Leichen hervorgezogen. Man befürchtet, daß alle todt sind.

Die Chinesen haben seltsame Ansichten. Vor dem Essen eines alten Duhnes wird in einem chinesischen Blatte gewarnt, nicht weil das Fleisch schädlich, sondern weil es giftig (!) sein könnte. „Hühner pflegen alle möglichen Nektilien zu verschlucken, deren Gift sich in ihren Schädeln festsetzt. Im Banghü-Bezirk ist neulich eine Gesellschaft von 3 Personen an den Folgen des Genusses eines 5 Jahre alten Duhnes gestorben.“

Aus Bissa, 15. September, wird geschrieben: Eine blutige Scene hat sich kürzlich in unserer Gegend zwischen Vater und Sohn abgespielt. In dem bei dem benachbarten Boret gelegenen Dorfe Strumidny gerieth der Landwirth N. in der Trunkenheit mit seinem Sohne in Streit. Der Vater, der von dem Sohne zu Boden geworfen und niedergehalten wurde, stieß in blinder Wuth dem Sohne sein Messer tief in den Arm und verletzte dabei unglücklicher Weise ein großes Blutgefäß. Der sofort herbeigeholte Arzt konnte nur den infolge des Blutverlustes eingetretenen Tod feststellen.

Der Zahntechniker Kubowski stand vor dem Schwurgericht in Klagenfurt, angeklagt wegen des Verbrechens des Todtschlags, weil er seinen Freund, den Fortwirth Nicolini, mit einem Radmesser ermordet hatte. Kubowski hatte nämlich seine Gattin in der Wohnung des Zunggelellten Nicolini, mit dem sie nach ihrem eigenen Geständniß ein Verhältnis unterhielt, in flagranti ertappt. Die Gattin wurde heute als Zeugin vernommen. Die Geschworenen sprachen Kubowski gänzlich frei. Das Publikum nahm die Freisprechung mit großem Beifall auf.

Das Protectorat über den „Deutschen Bund gegen den Vogel-Massenmord für Moxezwecke“ hat Ihre Königliche Hoheit die Frau Herzogin Wilhelmine von Mecklenburg, geborene Prinzessin von Preußen, übernommen und dem Bund die Summe von 100 Mk. zugewandt. Der neu gegründete Verein begegnet allgemeiner Sympathie und die Zahl seiner Mitglieder ist in stetem Wachsen begriffen.

Ein schwerer Hagelschlag zerstörte Marico-Beere in der Provinz Neapel. Die Ernte wurde vernichtet, Hütten verunmndet und zahlreiche Thiere getödtet. Auch Menschenverluste sind zu verzeichnen.

In einem chinesischen Blatte liest man folgende kuriose Notiz: „In Kiangju bei Hua-Ting-Hien hat man beobachtet, wie Haare aus dem Erdboden herauswachsen; manche waren zwei, manche nur einen Fuß lang; sie glichen theils Menschenhaaren, theils Schweineborsten. Diese Erscheinung ist durchaus nicht so wunderbar, wie Manche glauben: zur Zeit der Chow- und Ming-Dynastie sind ähnliche Beobachtungen gemacht worden.“

Die eidgenössische Post ist bei Bergün (Graubünden) in den Abgrund gestürzt. Zwei Personen wurden hierbei getödtet und mehrere verwundet.

In Antwerpen ist ein eigenthümlicher Ausstand ausgebrochen. Die Armendirection hat einige Hombopathen angestellt, um den Unbemittelten die Wahl des Heilungs-Verfahrens freizustellen. Diese Neuerung wollen die Hombopathen nicht zulassen und haben den Dienst eingestellt.

Bei der Bahnfahrt einer Hochseitsgesellschaft auf dem Dyleffusse in der Nähe von Mecheln kippte der Bahn infolge eines plötzlichen Sturmes um und die Brauteute, sowie acht Personen erkrankten.

In Stains bei St. Denis wurde in der Nacht zum Mittwoch die Villa des Herrn Thuiller, deren Besitzer im Seebade weilt, von einer Diebesbande ausgeplündert und dann in Brand gesteckt. Die Diebe sind unbemerkt entkommen.

Am Mittwoch Morgen wurden 200 Soldaten, die infolge der Anstrengungen der Mandvertage krank im Spital von Vitry la francois lagen, auf vier Binassen eingeschifft, um auf dem Canal nach Chalons gebracht zu werden. Vier Aerzte und acht Krankenpfleger begleiteten den Transport.

Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Jüterbog: Büchsenmacher Schmidt, ein Major, ein Hauptmann, zwei Kanoniere und ein Lazarethgehilfe wurden durch die Explosion einer Kartätsche auf dem Schießplatze verwundet und ins Lazareth gebracht. An Aufkommen Schmidts wird gezweifelt.

Der im Generalpostamt zu London angestellt gewesene Brieffortirer Henry Rhodes wurde wegen des gemeldeten Diebstahls einer enormen Anzahl von Briefen, die Checks im Werthe von 20,000 Pfd. Sterling (400,000 Mk.) enthielten, zu siebenjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

**\* Boshaftes vom Schriftstellertag.** Aus literarischen Kreisen geht der „Frankf. Ztg.“ eine an den in Berlin abgehaltenen Deutschen Schriftstellertag anknüpfende Zuschrift zu, die wir im folgenden veröffentlichen. — gewiß nicht als Freunde an der Bosheit, die sich darin kundgibt, sondern weil uns diese Auslassung die Stimmung der Berufs-Autoren gegenüber gewissen vordringlichen Elementen und dem immer üppiger emporkuchelnden schriftstellerischen Dilettantismus wiederzubilden scheint. Die Zuschrift lautet: „Geehrte Redaction! Ihr Bericht über den Schriftstellertag ist leider sehr unvollständig. Ihr Herr Correspondent hat vergessen oder wissentlich unterlassen, die Anwesenheit des berühmten Lyrikers Bruno v. d. Havel, sowie der mit Recht so leistungsfähigen Dichter: Müller-Schmargendorf, Bogumil Kuyplak, Kuno v. Meuser, genannt der Schwan von Rixdorf, Schmidt-Dalence, Dagobert Leuchtersels (Heudon für Gottlieb Krawitzschke), sowie den Chefredacteur der Nachzeitung für Möbel-Industrie „Volkerstuhl“ und den Hilfsredacteur Meyer des Spremberger Unterhaltungsblattes „Biene“ — zu constatiren. Was Ihres Herrn Correspondenten Bemerkung über die Anordnung des Herrn Neumann-Hofer hinsichtlich des so dress jacket betrifft, so erklärt sich diese Maßnahme allerdings dadurch, daß der Genannte erst vor Kurzem in Paris war. Daß die Schriftsteller diesem Kleidungsstück nicht sympathisirend gegenüberstehen, ist auch wieder begreiflich, denn dasselbe bedeckt jene Stelle, die bei allen zu einer sitzenden Lebensweise gezwungenen am meisten hergenommen und am ehesten abgenutzt wird, nur sehr unzureichend. Die anwesenden Schriftstellerinnen — vor Allen der interessante Charakterkopf Ludmilla Flieder's (Verfasserin von „Schuld und Sühne“, „Im Banne der Pflicht“, „Im Banne der Schuld“, „Gesühnt“, „Geprüngte Fesseln“, „Zerrissene Bande“ u.) — erregten natürlich allgemeine Aufmerksamkeit. Die schönen Colleginnen waren theilweise in ganz besonders zu dem Schriftstellertag commoindirten Toiletten erschienen. Ein geistreicher Schriftsteller (Chefredacteur des „Nebenheimer General-Anzeigers“) machte die Bemerkung, „solch reizenden Dameulor noch nicht gesehen zu haben.“

Ein sehr glücklicher Gedanke des Comité's war es, den Theilnehmern durch allerlei gereimte Gaben, zum Theil sehr witziger Art, eine besondere Ueberraschung zu bereiten. Es wurde immerzu gedichtet; wo nur ein Centimeter weißes Papier sichtbar war, entstand sofort ein Scherzgedicht. Man hätte die Schriftsteller durch nichts mehr erfreuen können. — Vielleicht interessiert es Sie auch, zu erfahren, daß der bekannte Dichter der „Goldenen Hundertzehn“ eigens aus Charlottenburg herbeigezogen war, um an dem schönen Feste theilzunehmen. Herr Syredacteur Breneke war leider verhindert, einen schwingvollen Toast auf die Verleger und Zeitungs-herausgeber zu halten, dagegen brachte Dr. Wüchig einen Trinkspruch auf die Frauen, Fräulein Tintenfinger einen Toast auf die Männer, die jugendliche Novellistin (Daheim-Mitarbeiterin) Wurfgold einen Toast auf die Kinder (der Mufe) aus. — Noch die heutige Ernteweine und dann wird die deutsche Reichshauptstadt wieder ihre frühere Physiognomie annehmen. Es ist auch die höchste Zeit, denn nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von Schriftstellertagen.“

**\* Im Mandover.** „Herr Bisfeldwibel Müller, woken Sie denn mit Ihrem Juge bis zum jüngsten Gericht im Graben liegen bleiben?“ — „Stopfen! Auf! March, March! ... Halt, Nieder!“ — Sergeant Weg, was machen wir jetzt?“ — Der militärische Berater des neugeborenen Zugführers raunt demselben zu: „Das Feuer wieder eröffnen.“ — „Langsames Schützenfeuer!“ — Aber schon naht das Verhängniß wieder in Gestalt des überall eingreifenden Hauptmanns. „Herr Bisfeldwibel Müller, haben Sie schon Entfernung und Wfir angegeben?“ — „Nein, Herr Hauptmann.“ — „Ich bitte darum!“ Während der gestrenge Vorgelegte davon galoppirt, commandirt Herr Müller: „Wfir 600 Meter!“

— Aber schon naht abermals das unerbittliche Verhängniß, diesmal in Gestalt des gestrengen Herrn Majors. — „Bisfeldwibel Müller, Befehle müssen kurz, recht kurz sein. Von den drei Worten waren zwei überflüssig: Wfir und Meter. Mit der Patronenmaße zielen wir nicht und nach Fuß oder Schritt rechnen wir auch nicht mehr.“ — „300! lebhafter feuern!“ commandirt nebenan der Premierlieutenant v. Schneid, Führer des zweiten Zuges. — „Also auch die Entfernung falsch geschätzt; Herr, haben Sie denn gar kein militärisches Verstandniß?“ — Dem ordentlichen Lehrer Dr. Müller, der seinen Etandanern und Primanern die schwierigsten Schlachtenberichte des Cäsar, Livius, Thucydides auf Grund seiner neuzeitlichen militärischen Kenntnisse und Erfahrungen — Herr Dr. Müller hat schon ein Mandover mitgemacht — mit großer Leichtigkeit erklärt, steht der Anglistweiss auf der Stirn. „Ich wollte, es wäre Nacht, oder Blücher wäre da!“ murmelt er in historischer Reminiscenz an jenen alten Britenhelden, der sich beinahe in ähnlicher Bedrängniß befunden. Auf dem

rechten Flügel der Linie commandirt der Hauptmann: „Langsam zurück!“  
 — Sergeant Bleg, als treuer Mentor raunt seinem Zugführer sofort zu:  
 „Herr Müller, Herr Müller! Befehl weiter geben!“ Jamohl! Die historische  
 Reminiscenz hat den braven Philologen der rauhen Gegenwart entrückt.  
 Schon strengt der Hauptmann wieder auf ihn zu: „Zum Donnerwetter,  
 Vicefeldwebel Müller, wollen Sie allein mit Ihrer Handvoll Leute den  
 Angriff weiter fortführen? Stopfen, langsam zurück! heißt das Com-  
 mando, wenn Sie es nicht wissen sollten!“ Glücklicher Weise nimmt Alles  
 ein Ende, so auch der errie Mandobertag. Beiraut, vom Pulverbampf ge-  
 schwärzt, rückt Freund und Feind in die Quartiere. In tiefer Nieder-  
 geschlagenheit trauert der Herr Vicefeldwebel Müller hinter der Compagnie  
 einber. „Ihnen ist Ihre heutige militärische Glanzleistung wohl etwas zu  
 Kopf gestiegen?“ neckt Premierlieutenant v. Schneid den Zerknirschten.  
 „Na, lassen Sie nur gut sein. Kein Schneidermeister und auch kein Zug-  
 führer fällt fertig vom Himmel. Auch wir Berufssoldaten haben Alle  
 solche Glanzleistungen mit entsprechender Kritik durchgemacht; es scheint  
 ja auch Alles so einfach und leicht; aber mancher findet nicht gleich im  
 gegebenen Moment das richtige Commando. Und was wir vom Herrn  
 Hauptmann abbekommen, das vergilt ihm der Herr Oberst manchenmal  
 reichlich. Doch, das ist eigentlich noch nichts für Ihre Ohren. . . Hier  
 haben Sie zum Trost einen Sälud Cognac. Anstrinken! mein Lieber!  
 So . . .“ „Danke, Herr Premier!“ „Ein Untergebener hat ein Geschenk  
 seines Vorgesetzten ohne Dank entgegenzunehmen, der Premierlieutenant  
 wird nur mit „Herr Lieutenant“ angesprochen. Sie sind doch unverbesslich!“  
 Mit herzlichem Lachen über diese zwei Verstöcke in drei Worten wird der  
 Weg sorgelos. Und als Abends im Quartier der Herr Hauptmann auch  
 den Vicefeldwebel auf ein Glas Bunich zu sich befehlt, da söhnt sich auch  
 Herr Dr. Müller mit dem schweren Amt eines Zugführers aus.

\* Die Londoner Theosophen haben endlich die Herausforderung  
 ihrer Gegner angenommen und sind erbötig, Proben ihrer „außerordent-  
 lichen Kraft“ abzugeben. Ein früherer Ingenieur-Oberst von Madras,  
 Arthur Desmond, welcher, wie er dem „Daily Chronicle“ schreibt, 40 Jahre  
 theosophische Studien getrieben hat, ist zu dem Folgenden erbötig. Der  
 Oberst will vor einer beliebigen Versammlung Blumen, welche in Eng-  
 land fast unbekannt sind, herabfallen lassen und andere theosophische  
 Kunststücke mehr. Desmond will dem bekannten Gedankenlenker Stuart  
 Cumberland beweisen, daß er Wirkungen hervorbringen kann, welche die  
 moderne Wissenschaft nicht zu erklären vermag, wofür Cumberland dann,  
 wie er versprochen, 1000 Pf. St. unter die Londoner Wohlthätigkeits-  
 Anstalten vertheilen muß. Oberst Desmond, welcher auch viele theosophische  
 Schriften verfaßt hat, erzählt in seinem Schreiben an das „Daily  
 Chronicle“ nebenbei Mancherlei, was er bereits mit seiner Kraft zuwege  
 gebracht hat. Gintz rückte er in Poona bei Madras ein schweres Piano,  
 welches drei Diener nicht von der Stelle heben konnten, blos durch seinen  
 Willen fort. Er sieht nicht ein, weshalb derartige Kunststücke nicht  
 öffentlich gezeigt werden sollten. Er sieht, wie er schreibt, seit Jahren mit  
 den hervorragendsten Mahatmas, jenen einsamen großen Lehrern der  
 Menschheit in geistigem Verkehr.

\* Ein außerordentlicher Temperaturwechsel hat sich im  
 November 1890 an einem Tage plötzlich im kaspiischen Steppengebiet er-  
 eignet. Am 19. jenes Monats sah man, nach einer Temperatur von  
 8 Grad über Null und heftigem Regen, in der kurzen Zeit von etwa  
 20 Minuten die Luftwärme auf 30 Grad unter den Gefrierpunkt herab-  
 sinken. Eine Bande von 30 Kirgisen, die nach Drenburg zurückkehren  
 wollten und vom Regen übersehen wurden, erfroren danach auf ihren  
 Pferden. Am folgenden Tage fand man zehn der Unglücklichen und suchte  
 nach den übrigen. Auch viele andere Pferde und sonstige Thiere, die sich  
 damals im Freien befanden, kamen durch die plötzliche Kälte um; über-  
 haupt scheint es, daß alles Lebende, was an jenem Tage sich auf der  
 Straße nach Drenburg befand, erfroren ist. Die oben angegebene Tem-  
 peraturänderung innerhalb weniger als einer Stunde ist eine der be-  
 deutendsten, die man noch beobachtet hat, obgleich gerade die westsibirischen  
 Steppen durch ihre großen, regelmäßigen wie unregelmäßigen täglichen  
 Wärmeschwankungen berühmt sind. Drenburg hat eine mittlere Jahres-  
 temperatur von + 3,3 Grad, die höchste Temperatur erreicht aber dort  
 im Mittel 33,6 Grad Wärme, die tiefste sinkt durchschnittlich auf 33,2 Grad  
 unter den Gefrierpunkt, ja das absolute Minimum der Temperatur betrug  
 dort — 40,5 Grad C., im nördlichen Westsibirien kommen sogar Tem-  
 peraturen von — 60 Grad C. vor.

\* Ein originelles Inserat fand sich unlängst in einer Proger  
 Zeitung. Es lautete: Eine Familie aus der besten bürgerlichen Gei-  
 schaft, in unmittelbarer Nähe einer Stadt Deutschböhmens, sucht zum  
 sofortigen Antritt eine Lehmagd. Dieselbe muß Deisterreicherin, jedoch  
 Deutsche sein. Geschic in weiblichen Handarbeiten ist Grundbedingung,  
 wie nicht minder eine reine, dialektfreie Aussprache des Deutschen ge-  
 fordert wird. Die Kenntniß der böhmischen Sprache wird nicht gefordert,  
 auch insofern nicht gewünscht, als insbesondere der czechische Accent ein  
 Hinderniß bei der Aufnahme, selbst bei sonst ausgezeichnete Befähigung,  
 bilden würde. Weiter ist die vollständige accentfreie Beherrschung der  
 französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich  
 — dagegen die Fähigkeit zur gründlichen Ausbildung im Klavierspiel wohl  
 erwünscht, jedoch nicht unbedingt notwendig. Offerten unter Beischluß  
 der Zeugniß-Abdrücke und Photographie unter „Bohemia“ post rest.

### Geldmarkt.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 18. September,  
 Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 237, Disconto-Commandit-Anteile  
 170 1/2, Staatsbahn-Actien 242 1/2, Galizier 177, Lombarden 14, Ägypter  
 70, Italiener 89 1/2, Ungarn 88 1/2, Gotthardbahn-Actien 127 1/2, Nordost  
 124 1/2, Union 88 1/2, Dresdener Bank 133, Laurahütte-Actien 110 1/2, Gelsen-

kirchener Bergwerks-Actien 151, Russische Noten 213. — Die Börse ver-  
 kehrte bei stillem Geschäft in matter Haltung.

### Frankfurter Course vom 18. September.

Geld-Sorten.	Brief.	Gelb.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . . .	16.13	16.10	Amsterdam (fl. 100)	3 1/2	163.15 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.11	16.07	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.25 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	78.80 bz.
Dufaten . . . . .	9.65	9.60	London (Str. 1)	5	20.33 bz.
Dufaten al marco . .	—	9.65	Madrid (Pes. 100)	—	—
Engl. Sovereigns . . .	20.31	20.27	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco v.K. . .	27.88	27.80	Paris (Fr. 100)	3	80.35 bz.
Ganz f. Schwed. . . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hoch. Silber . . . . .	134.40	132.40	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.20 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	213.90	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	172.90 bz.
Reichsbank-Disconto	4 1/2 %	—	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %	—

### Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* **Börner**, 18. Sept. Der Kaiser verließ heute früh vor 7 Uhr  
 Mühlhausen und begab sich über Grabe nach Vaskenroba, von wo das  
 11. heute von dem Kaiser geführte Corps in drei Colonnen nach Schlot-  
 heim marschirte. Dorthin war das vierte Corps um 4 Uhr aus den  
 Bivouacs abgedrochen. Bis 11 Uhr war ein Zusammenstoß noch nicht  
 erfolgt.

\* **Dresden**, 18. Sept. Ganz Sachsen, besonders Dresden, wird  
 Körner's 100. Geburtstag feiern. In Frankenberg und von der  
 Bergakademie Freiberg werden besondere Feste vorbereitet.

\* **Wien**, 18. Sept. Das offizielle „Fremdenblatt“ meldet aus  
 München: Bei der gestern aufgenommenen zweiten Lesung des Handels-  
 vertrages mit Italien dürften ernste, aber wohl nicht unüberwindliche  
 Schwierigkeiten erst hervortreten, daher werden die weiteren Verhandlungen  
 noch einen Zeitraum von drei Wochen beanspruchen.

\* **Lausanne**, 18. Sept. Die Cassationskammer des Bundesgerichts  
 hat die Cassationsbeschwerde der Civilpartei gegen das Urtheil der  
 Criminalkammer in dem Tessiner Prozesse in Zürich mit 3 gegen  
 2 Stimmen abgewiesen.

\* **Paris**, 17. Sept. An der Börse wird berichtet, daß die drei-  
 procentige russische Anleihe definitiv abgeschlossen sei und am  
 10. October zum Course von 78 1/2 zu 79 1/2 zur Emmission gelange.

\* **Witry**, 17. Sept. Bei dem heutigen Paradediner brachte  
 Präsident Carnot einen Toast aus, in welchem er betonte, die Armee  
 habe gezeigt, was Frankreich von ihr zu erwarten habe. Das Land sei  
 dafür dankbar und wisse, daß es durch Ruhe, Festigkeit, Besonnenheit und  
 loyale Haltung aufrichtige Freundschaft erwerben könne. Das gerecht-  
 fertigte Vertrauen in die Hülfsquellen des Landes bilde ein sicheres Pfand  
 des Friedens, welchen man nicht gestört wissen wolle. Die Armee gewähre  
 dem Lande dieses Vertrauen, wofür er der Armee im Namen des ge-  
 sammelten Frankreichs danke.

\* **Petersburg**, 18. Sept. Der Finanzminister ordnete eine neue  
 Emission von 25 Millionen Rubel Creditbilletts gegen Gold-  
 deckung an, um in den von einer Misere betroffenen Gebieten das  
 Ueberwintern des Viehs zu ermöglichen. Die Eisenbahn-Tarife für die  
 Futtermaterialien nach den bezeichneten Gebieten werden beträchtlich er-  
 mäßigt, ebenso die Viehtarife aus den Misere-Gebieten nach den anderen  
 Gouvernements. — Botschafter Graf Schuwaloff erhielt den Wla-  
 dimir-Orden 1. Classe für seine Verdienste bei der Erfüllung diplo-  
 matischer Pflichten.

\* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Ankommen  
 in New-York D. „Werdenham“ der Niederl.-Amer. Co. von Rotterdam;  
 in Liverpool D. „Majestic“ von New-York; in Rio de Janeiro der  
 Royal W. D. „Thames“ von Southampton. Der Hamburger D. „Fürst  
 Bismarck“ von New-York passirte Sicily.

### Geschäftliches.



# Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elton & Kousson, Crefeld,  
 also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen.  
 Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Sammete und Blüsch jeder Art zu  
 Fabrikpreisen. Man bestelle Muster mit Angabe des Gewünschten.

**DOERINGS SEIFE** mit der Eule  
 ist ihrer Vor-  
 züge wegen in  
 unentbehrlich. Mild, lieblich parfümirt, völlig reizlos, sehr reinigend,  
 ohne die Haut an-  
 zugreifen, ist sie die  
**beste Seife der Welt.**  
 Preis 40 Pf. Zu haben in allen Parfümerien, Drogerien u. Colonial-  
 waarengeschäften. (F. a. 292/8) 31

(K. actio 292/8) 29

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 19. September 1891.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiels.** Abends 6 1/2 Uhr: Die Neuwermählten. Elfenliebe. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.  
**Anlagen an der Bisselstraße.** 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Circus Oscar Carré.** Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.  
**Koffer'scher Hienographen-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Uebung.  
**Verein Wiesbadener Bildhauer.** 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.  
**Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft Fidelio.** Abends 9 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.  
**Gesellschaft Fidelitas.** 9 Uhr: Vereins-Abend.  
**Gesellschaft Flora.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft Victoria.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
**Club Alte Phönix.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.  
**Gesellschaft Phönix.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Malerei- und Lackirer-Verein.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.** 9 Uhr: Vereinsstunde (Vorber.).  
**Internationaler Sport-Club Wiesbaden.** Abends 8 Uhr: Saalfahren und Uebung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).  
**Turn-Verein.** Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.  
**Männer-Turnverein.** Abends: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft u. Bücher-Ausgabe.  
**Männer-Gesangverein Alte Union.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Quartett Hilaria.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Krieger- und Militär-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Gesangprobe.

**Bibliothek der israelitischen Cultusgemeinde, Schulberg 1.** Geöffnet Sonntag, Nachmittags von 5—6 Uhr. Unentgeltlich.  
**Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Castellstraße 11.** Geöffnet Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—11 Uhr. Unentgeltlich.

## Termine.

**Vormittags 9 1/2 Uhr:** Versteigerung von Mobilien etc. im Auktions-locale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

20. Sept. 17. Sonntag nach Trinitatis.  
**Hauptkirche:** Frühg. 8 1/2 Uhr: Pfr. Beejenmeyer; Spg. 10 Uhr: Pfr. Friedrich; Nachm. 5 Uhr: Pfr. Bieber.  
**Bergkirche:** Spg. 9 Uhr: Pfr. Bidel.  
**Amiswoche:** 1. Bezirk: Pfr. Beejenmeyer: Taufen u. Trauungen; Pfr. Friedrich: Beerdigungen; 2. Bezirk: Pfr. Bidel: förmliche Amtshandlungen; 3. Bezirk: Pfr. Grein: Taufen und Trauungen; Pfr. Bieber: Beerdigungen.  
**Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2:** Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr; Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr; Bibelstunde: Freitag, Abends 8 1/2 Uhr. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Biblische Besprechung mit Männern und Jünglingen; Samstag, Abends 9—10 Uhr: Gebetsvereinigung für Männer. Zutritt frei.  
**Marktstraße 13:** Versammlung: Sonntag, Abends 8 1/2 Uhr.  
**Christlicher Verein junger Männer zu Wiesbaden, Emserstraße 6.** Sonntag, Nachm. 4 Uhr: Waldversammlung; Biblische Besprechung: Sonntag, Nachm. 6 Uhr (Jugend-Abtheilung) und Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr (nur Herren); Gebetsstunde: Samstag, Abends 8 1/2 Uhr. (Für Herren Zutritt stets frei.)

### Katholische Pfarrkirche.

13. Sonntag nach Pfingsten. Erste hl. Messe 6 Uhr; zweite hl. Messe 6 1/2 Uhr, Militära. 7 1/2 Uhr; Kinderg. 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr; letzte hl. Messe 11 1/2 Uhr; Nachm. sacramentalische Andacht mit Umgang. Wochentags hl. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr in der Pfarrkirche, um 7 30 Uhr in der Schwesterkapelle. Dienstag und Freitag 7 1/2 Uhr Schulmessen. Samstag von 4—7 Uhr und nach 8 Uhr Beichte.

### Altkatholischer Gottesdienst.

Kirche: Friedrichstraße 28.  
 Sonntag, 20. Sept., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 92, 110, 188.  
 W. Krimmel, Pfr., Wörthstraße 19.

**Gottesdienst der Bischöf. Methodistenkirche, Dohmerstraße 6.** Sonntag, 20. Sept., Vorm. 9 1/2 u. Abends 8 Uhr, Sonntagschule 11 Uhr.

**Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh., 1 St. h.** Sonntag, 20. Sept., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Ev. Joh. 5, V. 19—29). Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

### Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag Abends 7 Uhr (H. Kapelle), Sonntag (12. Sonntag nach Pfingsten), Maria Geburt, Vorm. 11 Uhr hl. Messe (gr. Kapelle).

### English Church Services.

Sept. 20. XVII. Sunday after Trinity, 8.30 Litany, 11 Morning Prayer and Holy Communion. 6 Evening Prayer. Sept. 21. Monday. St. Matthew Ap. and M. 8.30 Holy Communion. 5 Evening Prayer. Sept. 22. Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. Sept. 25. Friday. 5 Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service.

J. C. Hanbury, Chaplain.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 17. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	758,1	756,7	756,2	757,0
Thermometer (Celsius)	11,1	17,5	14,9	14,6
Dunstbannung (Millimeter)	9,2	9,2	9,2	9,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	62	73	76
Windrichtung u. Windstärke	N.W. hille.	W. schwach.	W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thlw. heiter	bewölkt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

**Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.** Nirgtheit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

20. September: viel. heiter, warm, wolfig, auffrisch. Wind, früh Nebel.

**Geburts-Anzeigen**  
**Verlobungs-Anzeigen**  
**Heiraths-Anzeigen**  
**Trauer-Anzeigen**

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die  
**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**  
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschos.

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 11. Sept.: dem Glaserbier-Verleger Heinrich Moos e. S., Paul Julius Emil Georg; dem Tagelöhner Adam Henz e. S., Joseph August Christian. 12. Sept.: dem Tagelöhner Heinrich Trechler e. L., Catharine Johanne Elise. 13. Sept.: dem Schuhmann Theodor Keriting e. L., Johanna. 14. Sept.: dem Stuhlmalergehilfen Carl Friedrich Hegel e. S., Joseph. 15. Sept.: dem Post-Hülfsboten Carl Michel e. S., Johann Joseph Anton. 16. Sept.: dem Friseur Paul Georg Wielich e. S., Paul; dem Lehrer Dr. Alfred Clemens Brunswick e. S., Erich.

**Zufgaben:** Bürstenmacher Emil Peter Ludwig Müller hier und Elisabeth Friederike Henriette Dorothea Schwarze zu Kirchditmold auf Sichelbach, Holzarbeiter Johann Conrad Rehm zu Niedrich und Margarethe Gundlich hier. Stations-Diätar Jacob Damianus Scholl zu Niederwendig und Christine Wiegand hier. Metzgergehilfe Heinrich Carl Franz Edingshaus hier und Anna Weling hier. Gärtner August Theodor Daniel Hermann Adam Wilhelm Ehrhardt hier und Caroline Christine Ehrhardt hier. Tagelöhner Johannes Klib hier und Marie Anna Schramm hier.

**Gestorben:** 15. Sept.: Großherzoglich Badischer Lieutenant a. D. Udo Samuel Freiherr von la Roche-Starkensfels, 47 J. 10 T. 16. Sept.: Elisabeth Lina Catharine, L. des Zeichners Carl Wilhelm Gustav Engelhardt, 5 M. 9 T.; Erich, S. des Lehrers Dr. Alfred Clemens Brunswick, 1 St.; Spezereiwarenhändler Peter Paul Klöner, 53 J. 8 M. 17 T. 17. Sept.: Franziska Marie, L. des Spenglers Georg Heinrich Adolph Wilhelm Humedel, 11 M. 10 T.; Johann Jacob, unehelich, 6 M. 1 T.; Emil Ludwig Carl, S. des Tagelöhners Ludwig Christian Carl Schalles, 1 J. 5 M. 2 T.

## Königliche Schauspiels.

Samstag, den 19. September. 180. Vorstellung. Neu einführt:

### Die Neuwermählten.

Familiengemälde in 2 Akten nach Björnsterne Björnson, von J. Voges.

**Personen:**  
 Der Amtmann . . . . . Herr Grobecker.  
 Dessen Gattin . . . . . Frä. Wolff.  
 Laura, Beider Tochter . . . . . Frä. Rau.  
 Alfel, ihr Mann . . . . . Herr Boymann.  
 Mathilde, Laura's Gesellschafterin . . . . . Frä. Santen.

Zum ersten Male:

**Erster Akt aus der Oper:**

### Elfenliebe.

Oper in 3 Akten von Hartmann. Musik von Jean Grimm.  
**Personen:**  
 Nofian . . . . . Herr Heudeshoven.  
 Die Elfenkönigin . . . . . Frä. Baumgartner.  
 Eine Elfe . . . . . Frä. Pfeil.  
 Alrune . . . . . Frä. Brodmann.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.  
 Sonntag, 20. September: Der Trompeter von Säckingen.

## Zuswärtige Theater.

Samstag, 19. September.  
**Mainzer Stadttheater:** Die drei Männer.  
**Frankfurter Stadttheater:** Opernhaus: Der Prophet. Schauspielhaus: Das letzte Wort.